

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringertohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnombzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Zettzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

N^o 142.

Donnerstag den 20. Juni

1889.

Wegen des Frohnleichnamstages

erscheint die nächste Nummer dieses Blattes Samstag den 22. Juni.

Der Verlag.

Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

Telephon 112.

Avis.

Der diesmalige **Saison-Ausverkauf** findet nächste Woche von

Montag den 24. Juni bis Samstag den 29. Juni

statt.

Die noch vorrätigen **Foulards** und **Sommer-Seiden**
werden zu **enorm billigen Preisen** verkauft.

Reste sehr billig!

Bekanntmachung.

Samstag den 22. Juni d. J. soll ein Birnbaum zum Fällen, an der Frankfurterstraße, meistbietend versteigert werden. Sammelplatz Nachmittags 4 Uhr bei der Nassauer Bierhalle. Wiesbaden, 18. Juni 1889. Die Bürgermeisterei. *

Bekanntmachung.

Samstag den 22. Juni d. J. sollen die Ärschen von einem Baume bei der Nassauer Bierhalle und von einem Baume bei dem Bierstadter Wirtshaus an Ort und Stelle meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Sammelplatz Nachmittags 4 Uhr bei der Nassauer Bierhalle an der Frankfurterstraße. Wiesbaden, 18. Juni 1889. Die Bürgermeisterei. *

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung eines **Cementrohr-Canals** in der hinteren Parkstraße, von der Angstraße bis zur Dietsmühle, sollen vergeben werden. Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf **Montag den 24. Juni 1889 Vormittags 11 Uhr** im Rathhause, Canalisations-Bureau, Zimmer No. 57, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verslossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Bedingungen und die zugehörige Zeichnung liegen während der Dienststunden im Canalisations-Bureau, Zimmer No. 58, des Rathhauses zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Angebote zu benutzenden Verdingungsansätze unentgeltlich in Empfang genommen werden. Wiesbaden, den 18. Juni 1889.

Der Ingenieur für die Neu-Canalisation.
Brig.

Donnerstag den 27. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr werden zur Neudorfer Kirchweih die Plätze zum Aufschlagen von Ständen und Buden an Ort und Stelle an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Neudorf, den 19. Juni 1889. Der Bürgermeister.
403 Belz.

Freitag Abends 8 Uhr findet im Lokale zur „Stadt Frankfurt“ eine

öffentliche Versammlung der Maurer und Berufsgenossen

statt. Tagesordnung: 1) Zweck und Gründung eines Vereins. 2) Gewerkschaftliche Bewegung und ihre Bedeutung, und die Lage der Maurer Deutschlands. 3) Verschiedenes. Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

Der Einberufer.

Eine Parthie garnirter Kinderhüte zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Geschw. Kill, Nerostrasse 10.

Grabenstraße 26 werden Herrenkleider angefertigt, ändert und chemisch gereinigt. 1815

Eine Muschel-Sammlung und Antiquitäten umzugs- halber zu verkaufen Adelhaidstraße 24. 4568

Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Nach- tische etc. zu verkaufen Hochstraße 27 bei Schreiner Thurn. 15803

Ein gebrauchter Kanarienzug zu verkaufen Wellkrißstraße 9. 4703

Kinder-Sitzwagen billig zu verk. Emserstraße 75.

Ein Untergestell von einer Chaise, sowie mehrere ge- brauchte Räder abzugeben Kirchstraße 23. 3852

Ein neuer Mehrgewagen und eine starke Federrolle zu verk. bei Ackermann, Wagner, Selenenstraße 12. 2537

Ein amerik. Fülllofen (Löhnholt) billig zu ver- kaufen Webergasse 32, 1 Stiege.

Krüge werden angekauft. Näh. Schulgasse 10.

Eine schlagende Wachtel zu verkaufen Marktplatz 3, 1 St. h. Vier schöne Oleanderbäume zu verk. Moritzstraße 28. 4584

Sonntag den 23. Juni 1889 Nachmittags 3 Uhr:
Vierte internationale
Amateur-Ruder-Regatta zu Mainz.

Der Festplatz befindet sich auf dem alten Winter-Hafenbau in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes „Station Neuthor“ und der Pferdebahnlinie Centralbahnhof—Neue Anlage.

Während der Regatta: Militär-Concert.

Es finden 8 Rennen unter Betheiligung von 13 Ruder- Corporationen statt.

Preise der Plätze:

I. An den Cassen auf dem Festplatze: Tribüne 4 Mk., erster Platz Mk. 1.50, zweiter Platz 50 Pf., dritter Platz 20 Pf. Kinder unter 10 Jahren zahlen für Tribüne und ersten Platz die Hälfte.

II. Im Vorverkauf: Tribüne 3 Mk., erster Platz 1 Mk., Familien-Tribünenarten à 4 Personen 10 Mk. Der Vorverkauf findet bis Samstag den 22. Juni in Wiesbaden bei Herrn **Edm. Rodrian**, Hofbuchhandlung, statt.

Auf den Strecken der Hess. Ludwigsbahn: Darmstadt—Mainz, Frankfurt—Mainz, Mannheim—Mainz, Bingen—Mainz, Alzey—Mainz, Worms—Mainz berechtigten die auf allen Stationen ge- löbsten einfachen Billette zur freien Rückfahrt an demselben Tage mit sämmtlichen fahrplanmäßigen Zügen, wenn sie auf dem Festplatz abgestempelt sind.

4878

Das Wettfahrt-Comité.

Ch. Hemmer,

11 Webergasse 11,

empfehl

in nur **neuer** und **reeller** Waare:

Vorgezeich. **Decken**, nur Münchener Zeichg., v. 15 Pf. an,
Tüll-Sophadecken von 12 Pf. an,
Tüll-Kommodedecken 65 Pf.,
Elsässer Leinenfaden Rolle 3 Pf.,
Maschinenfaden Rolle 3 Pf.,
prima Stecknadeln 300 Stück 12 und 14 Pf.,
Patent-Wäschekнопfe Dutzend 3 Pf.,
Haarnadeln 5 Packete 5 Pf.,
100 Grs. **Haken und Oesen** 10 und 12 Pf.,
Stopfnadeln 25 Stück 10 Pf.,
Leinenband Stück von 4 Pf. an,
wollene Einfasslitze Stück 8, 12, 15 Pf.,
echt engl. Nähadeln 100 Stück 9 Pf.,
Schürzen für Damen von 18 Pf. an,
Corsetten, Weiss-Stickereien zu den **bekannt-
billigen Preisen.** 4872

Neu!

Neu!

Zum Schützenfeste

empfehle eine Auswahl schöner

Schützen- und Turner-Feidel

zu den **billigsten** Preisen.

4875 **Louis Hartmann, Schulgasse 5.**

Mehrere sehr starke, große Badewannen,

eine Parthie **Kinder-Badewannen** und **Sitzbadewannen**, ein **Patent-Badestuhl**, heizbar, einige **Bade-Defen** bester Construction, ein gebrauchter **Zimmer-Donche-Apparat** werden ausnahmsweise billigt abgegeben.

Wilhelm Dorn, Schwalbacherstraße 3.
Badewannen-Vermiethung. 4846

Damen-Wäsche,

Tag- und Nacht-Hemden, Beinkleider, Negligé-Jacken, Frisir-Mäntel, Untertailen etc.,

einfache und eleganteste Muster,

Kinder-Hemden, Beinkleider etc.

— Anfertigung nach Maass —

4867 empfiehlt

W. Ballmann, kleine Burgstrasse 9.

Zur gef. Beachtung.

Selbstverfertigte **Schuhmachermesser**, vorzüglich im Schnitt, per Stück 1 Mk. 20 Pf., stets vorrätig; **Schleifen u. Boliren** aller Arten von Schneid-Instrumenten täglich: **Nagel, Sticht- u. Näh-Schere** 20 Pf., **Tischmesser** 10 Pf., **Franchir-messer** 15 Pf.; **Einschen** von neuen Taschenmesserflingen von feinstem Material 60 Pf.; sämtliche Arbeiten in sauberer und unübertroffener Ausführung.

Jacob Schaaf, Messerschmied, Webergasse 45.



Dreikönigskeller.



Heute, am Frohleichnamstage:

Prima Schöfflerhof-Lagerbier.

Schönster Aussichtspunkt, um die Auffahrt des Luftballons, verbunden mit Fallschirm-Absturz, zu beobachten. Es ladet höflichst ein
4852 **X. Wimmer.**

Guirlanden und Kränze

von **Tannengrün** werden angefertigt von

Gärtner Chr. Brömser.

Bestellungen werden entgegengenommen bei **Fran Brömser, Blumenmarkt, ober Franz König, Dranienstraße 2**, sowie in meiner Wohnung **Frankfurterstraße**. Bitte Bestellungen **recht bald** abzugeben, um **prompt** abliefern zu können.
4854

Cigarren.

Eine wirklich gute **6 Pf.-Cigarre** verkaufe, um damit zu räumen, das Hundert zu **3 Mk. 90 Pf.** Zugleich empfehle mein großes Lager in **Parfümerien und Toilette-Artikeln**, als: **Haaröle, Pomaden, Zahnpulver, Zahnpasta, Mundwasser, Chininwasser, Puder, Schminke, medicinische u. Toilette-Seifen (Weilchen-Abfallseife 3 Stück 40 Pf.), Bürsten, Kämmen** etc. zu äußerst billigen Preisen.

J. Jung, Friseur,

Schulgasse 15, nächst der Kirchgasse.

NB. **Damen-Frisiren, Kopfwaschen** u. s. w. in und außer dem Hause jederzeit.

Achtungsvoll **D. O.**

14 Mark 14

100 Kilo

prima neue

Kartoffeln

empfehlen

4885

Scheurer, Markt.

Hüte, Hauben und alle in das Putzfach einschlagenden Arbeiten werden billig und geschmackvoll ausgeführt.

== Anfertigung von Kinderkleidern und Schürzen. ==

Geschw. Kili, Nerostrasse 10.

Um zu räumen

verkaufe einen großen Posten **Möbel**, als 60 ein- und zweith., polirte und lackirte **Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke**, 8 **Salongarnituren**, 40 **Waschkommoden** mit und ohne Marmor, 40 **Nachtschränken**, 50 ovale und viereckige **Ausziehtische**, 150 **Spiegel** in verschiedenen Größen, **Stühle, Rotenetagere, Kleiderstübe, Handtuchhalter**, 8 elegante **Bureau** in Nussb., matt und blank, **Secretäre**, 20 **Sopha's** und **Chaise-longues**, **Stuhl** mit und ohne Nachtschl-Einrichtung, **Nächtische**, ca. 40 vollständige, elegante, polirte **Betten** mit hohen Häupten, Nussb., matt und blank, lackirte **Betten**, einzelne **Bettstellen**, **Kopfhaar- und See gras-Matrasen**, **Deckbetten** und **Kissen**, **Blumenzug**, 8 elegante **Büffets** in Eichen und Nussb., matt und blank, mit Ausziehtischen, **Stühle, Spiegel** und **Divan**, hohe **Weslerspiegel**, **Bertow**, **Console**, großer, nussb., ovaler **Tisch**, 4 elegante **Schlafzimmer-Einrichtungen** in Nussb., matt und blank, mehrere elegante **Salon-Einrichtungen** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

4876 **H. Markloff, 15 Mauergasse 15.**

Krebse, Salm, Soles, Turbot, Kleiss, Zander, Schollen, Cablian, Schellfische, Matjes-Heringe, Düsseldorfer Senf etc. empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Verloren, gefunden etc.

Eine goldene **Damenuhr** mit schwarzer **Perlenkette** vom **Curhause** nach der **Langgasse** verloren. Abzugeben gegen Belohnung im „**Badhaus zur Krone**“.

Eine silberne **Damen-Uhr** verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der **Exped.** 4633

Verloren am 14. d. Mts. Abends gegen 9 Uhr auf dem Wege von **Bierstadt** nach **Wiesbaden** eine **wollene, mit Leinwand gefütterte Pferde-decke**. Abz. **A. B.** Abzugeben gegen Belohnung **Schulgasse 11, 2 St. hoch**. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein **schwarzes Tuch** in der Nähe des **Curhauses** am **Dienstag** Abend verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Adelheidstraße 35, Parterre**.

Eine **goldene Uhr** gefunden. Näh. **Langgasse 53, I links**, zwischen 11 und 12 Mittags.

Kanarienvogel entflohen. Abz. g. Belohnung **Spiegelgasse 2**. Entflohen ein **junger, kl. Kanarienvogel**. **Wiederbringer** kleine Belohnung **Abolphsallee 22, 3 St.**

Ein **Neckerbursche** hat einen **jungen Hund** von **Schlachthausstraße 1b** nachgelockt. Derselbe soll ihn binnen drei Tagen dort wieder abgeben oder es erfolgt gerichtliche Anzeige.

Ein großer, schwarz und weißer, langhaariger **Sühner-Hund** zugelaufen. Abzuholen bei **Joh. Bauberger, Marktstraße 6**.

Angemeldet bei Königl. Polizei-Direction

als gefunden ein **Portemonnaie** mit 45 Pf., eine **Haarnadel**, ein **blauer Zwicker**, ein **graues Kleid**, roth gestreift, eine **Parthe kleine Stoffreste**, eine **Cigarrentasche**, eine **Brieftasche** mit **Billet** **Frankfurt a. M.**—**Berlin**, eine **Milchtanne**, ein **Armband**, ein **Horngriff**, eine **Uhr**, ein **Portemonnaie** und ein **Regenschirm**; als zugelaufen ein **Hund**; als verloren zwei **Damenzehren**, ein **Rebaillon**, ein **Portemonnaie** mit **Inhalt**, eine **Brieftasche** (gez. **C. M.**) mit 400 Rubel und 10 Mk., ein **Tuch**, ein **Taschen-Album** mit 20 **Photographien**, eine **Schürze**, ein **Brillant** aus einem **Sting** (50 Mk. Belohnung); als entlaufen ein **Hund** und als entflohen ein **Kanarienvogel**.

Gartenbau-Verein.
Außerordentliche Generalversammlung
 Samstag Abends 7/8 9 Uhr.
 Tagesordnung: Beteiligung des Vereins am Festzuge beim
 Schützenfest. **Der Vorstand.** 200

Männer-Gesangverein „Gilda“.

Nächsten Sonntag den 23. Juni cr.:

Waldfest

auf dem „Speierskopf“

wozu wir unsere passiven Mitglieder, Freunde und
 Gönner des Vereins freundlichst einladen.

126

Der Vorstand.

Gesellschaft „Fidelio“.

Sonntag den 4. August d. J.:

Ausflug nach dem Niederwald

(Rheinfahrt mit Musik)

314

per **Extra-Dampfer.**

Der Fahrpreis für Teilnehmer beträgt 1 Mk.
 pro Person und wolle man die Anmeldungen baldgest.
 vornehmen, da nur eine bestimmte Anzahl Personen angenommen wird.

Listen zum Einzeichnen liegen auf bei den Herren:

F. C. Müller, Bürsten-Fabrikant, Metzgergasse 2.

M. Candidus, Webergasse 37 („Stadt Frankfurt“).

Gustav Treidler, Schuhmacher, Faulbrunnenstraße 3.

Ewald Stöcker, Uhrmacher, Webergasse 56.

Der Vorstand.

NB. Jeder Teilnehmer erhält ein ausführliches Programm.

Für leichte Sommerhemden

empfehle

extrafeine Madapolams

in vorzüglichster Qualität.

W. Ballmann,

4866

kleine Burgstrasse 9.

Bierstadter Warte.

Schönster Rundblickspunkt und bestgelegener Platz, um
 das Aufsteigen des Luftballons zu beobachten.

Restoration.

4863

F. Wanger Wwe.

Berggoldete Spiegelrahme, Gartenspritze und
 Geräte zu verkaufen Mainzerstraße 66, 1.

Ein kl. Kanape mit Rippsbezug (sehr bequem zum Schlafen)
 für 20 Mk. zu verkaufen Goldgasse 9, Hth., 1 Et.



Männer-Turnverein.

Unseren Mitgliedern Folgendes zur Nachricht:
 1) Wir ersuchen die Anschaffung der Turnjacken
 zum Schützenfeste baldigst bei den Herren **Walter**
 (Mauergasse) und **Keininger**, (Römerberg) zu besorgen, da in
 den letzten Tagen die Ausführung schwierig werden könnte. 2) Die-
 jenigen, welche schon nächsten Samstag mit zum Feldbergfest fahren,
 benutzen den Zug 6 Uhr 40 Min. Abends nach Niedernhausen,
 Diejenigen, die am Sonntag nachkommen, fahren Morgens um
 5 Uhr ebendahin; für Letztere ist Herr Stegmüller als Führer
 bestimmt. **Der Vorstand.** 276

Der Circus ist gegen alle Witterungsverhältnisse geschützt, wird
 durch elektrisches Licht erleuchtet und faßt ca. 3200 Personen.

Unwiderruflich vorletzter Tag.

CIRCUS HAGENBECK

am oberen Ende der Rheinstraße, Ecke der Ringstraße.
 Wiesbaden.

Heute Donnerstag den 20. Juni cr.:

2 grosse Gala-Vorstellungen
 mit neuem Programm.

Anfang: Nachmittags 4 1/2 und Abends 8 Uhr.
 Auftreten sämtlicher Künstler und Künstlerinnen.

Die dreifache Springfahrtschule
 mit 3 Vollblut-Springpferden, geritten von Frä. Regina.

Preise der Plätze: Nummer. Sperrsitg Mk. 3.—, 1. Platz
 Mk. 2.—, 2. Platz Mk. 1.—, Gallerie (erhöhter Stehplatz)
 50 Pf. Zu den Nachmittags-Vorstellungen zahlen Kinder
 unter 12 Jahren auf allen Plätzen halbe Preise. Zur
 Abend-Vorstellung zahlen Kinder volles Entrée.

Vorverkauf von nummer. Sperrsitg und 1. Platz, nur
 für die Abend-Vorstellung, von 10 Uhr Vormittags bis 5 Uhr
 Nachmittags im Internationalen Reisebureau, Lammus-
 straße 7, sowie für beide Vorstellungen von 10—12 Uhr
 an der Circuskasse.

Kasseneröffnung eine Stunde vor Beginn jeder Vorstellung.
 Die Musik (Streichorchester) wird von der eigenen
 Circus-Capelle ausgeführt.

Letzter Tag, **Freitag den 21. cr.:**

2 grosse Abschieds-Vorstellungen
 mit neuem Programm.

Nachmittags 4 1/2 und Abends 8 Uhr.

Neben dem Circus, in dem eigens dazu erbauten Zelt:
Ausstellung verschiedener Thiere.
 Entrée 10 Pf. Geöffnet täglich von 10 Uhr Morgens bis
 Dunkelwerden.

Alles Nähere befragen die Platate. 254

Seidene Blousen,

Satin-Blousen,

Staub-Mäntel

in Seide und Wolle

in enormer Auswahl, in den reizendsten
 Ausführungen zu billigsten Preisen.

Gebrüder Rosenthal,

280

39 Langgasse 39.

Für Wirthe oder Vereine.

Ein Tafelklavier (Dörner), in sehr gutem Zustande,
 billig zu verkaufen Goldgasse 20, 1. Stock. 4861

Statt jeder besonderen Mittheilung

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, dass unser geliebter Vater und Grossvater

Dr. med. Gust. Lange

am 17. Juni zu Heidelberg verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernde Tochter und Enkelin:

Julie Wenckenbach, geb. Lange.
Lina Wenckenbach.

Die Beerdigung findet hier auf seinen Wunsch in aller Stille statt.

Blumenspenden dankend verboten.

Wiesbaden, den 19. Juni 1889.

4855

Zur gef. Beachtung!

Empfehle mein neu assortirtes Lager in

Bürsten und Kämmen

aus den ersten Fabriken

zu den **billigst gestellten** Preisen, ebenso alle

Toilette-Artikel und feinste Parfumerien.

NB. **Sämmtliche** Artikel des früheren Lagerbestandes verkaufe nunmehr zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen.

C. Ferger Nachf.

(J. Ritter-Ernst),

4113

25 Langgasse 25.

L. Friedrich-Flotho,

Schwalbacherstrasse 35, Parterre. 10733

Anfertigung von Costumes

aller Art nach Wiener, Pariser und engl. Schnitt.

Probetailen stets zur Ansicht. Prompte Bedienung.

Auf Hofgut Geisberg sind starke **Dickwurz-**
pflanzen, Erdbeeren, Salat, sowie alle
Gemüse billig abzulassen.

Möbel-Fabrik und -Lager
Emil Strauss, vorm. C. & M. Strauss,
Michelsberg 26.

Neuheit:

Indische Mosquitos- und Schnakenschirme
für Betten jeder Grösse, überall leicht anzubringen,
praktisch für Hotels wie für Private. 4381



C. Brodtmann,

Coiffeur aus Wien,

Schützenhofstrasse 1,

Ecke der Langgasse,

für Damen abgedondert,

empfeilt sich den hochgeehrten Herrschaften im **anerkannt feinen Haar- und Bartschneiden, Frisiren und Rasiren** bei feiner Bedienung, billigen Preisen und sehr vortheilhaftem Abonnement.

Perrücken und Toupets für Herren und Damen, wie jede künstliche Haararbeit und Reparaturen von getragenen Zöpfen und Chignons in vorzüglicher Ausführung unter Garantie. 2354

Amerikanisches Kopfwaschen.

Bei meiner Abreise nach Amerika sage allen Collegen,
Freunden und Bekannten

herzliches Lebewohl!

Emil Köhler, Musiker.

Wiesbaden, den 20. Juni 1889.

4873

Perfekte Kleidermacherin übernimmt Arbeit in und
außer dem Hause. Näh. Langgasse 3, 2 Stiegen.

Mehrere vollständige, elegante, solid gearbeitete Salon-,
Speise-, Schlaf- und Wohnzimmer-Einrichtungen
verkaufe zu herabgesetzten Preisen.

4877

H. Markloff, 15 Mauergasse 15.

Wegen Wegzug zu verkaufen 2 Spiegel, 1 ovaler Tisch
Stiftstraße 1, 3 Treppen links.

Ein Drückarruchen mit Patentachse billig zu verkaufen
Schachtstraße 5 bei C. Demmer.

4881

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mit-
theilung, daß unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin,
Tante, Großmutter und Urgroßmutter, Frau **Elisabetha
Kaus Wwe.**, geb. Maus, nach kurzem, aber schwerem
Leiden am Dienstag den 18. Juni Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr
sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Freitag den 21. Juni Nach-
mittags 5 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

4853

Die trauernden Hinterbliebenen.

Immobilien, Capitalien etc.

Haus, neu, im Centrum, mit Läden, ohne Hintergeb.,
welches 5% und nach Abzug der Steuer und Abg.
noch 1500 M. frei rentirt, wegen bef. Verhältn.
zu verkaufen. Anzahl. 12-15.000 M., weitere Bed.
günstig. Dir. Off. unter B. Z. 1001 postl. erbeten.

Eine Villa am Grubweg

(Neubau) mit allem Comfort der Neuzeit ist zu verkaufen,
auch ganz od. einzelne Etagen zu vm. N. Nerothal 18. 4879

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Unterricht.

Enseignement de la langue française par
M^lo Mercier, Taunusstrasse 47, 1^{er} étage.

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein im Unterricht, sowie in der Krankenpflege
erfahrenes Fräulein, welches französisch, englisch
und italienisch spricht, sucht irgend Stellung. Näh.
im „Schützenhof“ beim Portier.

Eine Verkäuferin, welche mehrere Jahre im Geschäft war,
sucht Stelle. Näh. Wörthstraße 18, III.

Selbstständige, perfecte Köchin, welche auch Hausarbeit über-
nimmt, empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Köchinnen und Zimmermädchen empf. B. „Germania“. 4882
Köchinnen, Allein-Mädchen, Hausmädchen, Beschließerinnen,
Kammerjungfern suchen Stellen d. Bureau „Victoria“,
Webergasse 37. Man achte auf Hausnummer, 1 St. u. Glasabschl.
Anst. Mädchen sucht Stellung. N. Schwalbacherstraße 4, II.
Ein tüchtiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht
wegen Abreise der Herrschaft Stelle zum 1. Juli als Hausmädchen.
Näh. Rheinstraße 51.

Eine gutempfohlene Kinderfrau mit 8 jähr. Zeugn. und
eine tüchtige Hotelhaushälterin empfiehlt

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 4882

Ein junges, williges Mädchen, welches alle Haus-
arbeit versteht, etwas kochen kann, sucht Stelle. Näh.
Bleichstr. 15a, III, oder auf dem Blumenmarkt bei Frau Brömser.

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und alle Haus-
arbeit versteht, sucht wegen Abreise der Herrschaft zum 1. Juli
Stelle. Näh. Nicolaisstraße 23, Part.

Für ein junges, braves Mädchen wird Stellung
gesucht. Näh. Seleneustraße 28, Parterre.

Bonnen und Erzieherinnen, angehende Kammerjungfern,
Ladensknechts und Diener jeder Branche empfiehlt

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 4882

Ein junges, kräftiges Mädchen sucht Stelle als
Hausmädchen oder zu Kindern für gleich oder
1. Juli. Näh. Parkstraße 42.

Mädchen allein empfiehlt Bureau „Germania“. 4882

Ein elternloses Mädchen mit 3jähr. Zeugn. sucht Stelle in einer
Spezereihandlung, Metzgerei oder Bäckerei, sowie eine zuverlässige
Kinderfrau sucht Stelle d. Dörner's Bur., Herrnmühlgasse 7.

Stern's Bureau, Nerostrasse 10,

empfiehlt sofort und per 1. Juli 1 tüchtiges Büffetfräulein,
3 Anhilfs-, 2 feinbürgerl. Köchinnen, Verkäuferin,
Allein-, Haus-, Zimmer- und Kindermädchen; daselbst
gesucht tüchtiges Personal.

Mädchen, hier fremd, noch jung, aus gebiegener
Bürgerfamilie, sucht Stellung zur Er-
lernung des Haushaltes; es wird mehr auf gute Behandlung als auf
Lohn gesehen. Näh. bei Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Ein 15 Jahre alter, anständiger, lebenswürdiger
Junge aus guter Familie sucht baldigst Stel-
lung als Kellner-Lehrling in einem Hotel, am
liebsten am Rhein. Näh. in der Exped. d. Bl. 4883

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine französische Bonne durch Bureau
„Victoria“, Webergasse 37, 1. St. (vorzustellen bis 11 Uhr).
Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschl.

Ein jg. Ladenmädch., 2 verf. Hotel-Köch., 1 Restaur.-Köch., 3 Kaffee-
Köch., 1 nettes Servir-Mädchen, 5 flotte Kellnerinnen nach auswärts,
2 Hotel-Zimmerm., Allein- u. Hausm., 15 Köchenn. ob. unabh. Frauen
zum Spülen sucht sof. Grünberg's Bur., Goldgasse 21, Cigarrenl.

Für ein Kurz- und Weißwaaren-Geschäft wird eine gewandte
Verkäuferin gesucht. Sprachkenntnisse, besonders englisch,
erwünscht. Offerten unter B. A. 31 postlagernd erbeten.

Ein Lehrling für mein Kurzwaaren-Geschäft
gesucht. Ch. Hemmer, Webergasse 11. 4871

Lehrmädchen für Mode gesucht Nerostraße 10.
Tüchtige Kleidermacherin findet dauernde Be-
schäftigung kleine Kirchgasse 2.

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Kirchgasse 11.
Ein perfectes Bügelmädchen wird gesucht Castellstraße 8.
Monatfrau gesucht Zahnstraße 9, 2. Stock.

Ein Mädchen wird zu leichter Arbeit auf
ein paar Stunden in der Woche gesucht. Näheres
Rheinstraße 40, 1 Treppe rechts.

Gesucht feindbürgerliche Köchinnen, hoher Lohn, tüchtige Allein-
Mädchen, Herrschafts-Hausmädchen, Hotel-Zimmermädchen, angeh.
Jungfer, Stützen der Hausfrau, Verkäuferin für Metzgerei, Bonnen
durch Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1 Stiege. Man
achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschl.

Eine selbstständige, feindbürgerl. Köchin zum 1. Juli gesucht Fremden-Pension Grünweg 4.

Gesucht wird eine Haushälterin, welche auf einem Hofgut war und gut kochen kann, durch Müller's Bureau, Schwalbacherstraße 55.

Gesucht eine tüchtige Restaurationsköchin gegen guten Lohn zum sofortigen Eintritt. Näheres im „Thüringer Hof“.

Gesucht über 25 Mädchen und 2 Hausburschen, 1 Restaurations-Kellner, 2 Kaffee-Köchinnen durch Dörner's Bureau, Herrnmühlgasse 7.

Perfekte **Hotellköchin** gegen hohen Lohn sofort gesucht durch Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 4874

Ein gebildetes, gediegenes Fräulein,

Engländerin bevorzugt, oder Kindergärtnerin wird zu einem 7-jährigen Mädchen gesucht. Dasselbe muß im Nähen bewandert sein und etwas leichte Hausarbeit übernehmen. Offerten an Frau H., Frankfurt a. M., Altkönigstraße 11, 2. Stock.

Ein braves **Dienstmädchen** auf sofort gesucht Platterstraße 4, Ecke der Philippsbergstraße. 4864

Ein tüchtiges **Hausmädchen** wird gesucht Langgasse 39, 2. Stock, bei G. Rosenthal. 4862

Ein junges **Mädchen** gesucht Kirchgasse 18, 2. Stock. 4865

Gesucht gegen Anfangs Juli

ein ordentliches, tüchtiges Küchenmädchen, das auch sämtliche Hausarbeiten übernimmt, gegen hohen Lohn. Zu melden Diebricherstraße 4b.

Gesucht ein kräftiges, fleißiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeiten. Näh. Sänergasse 8. 4857

Gesucht zum 1. Juli von einer kleinen Familie in einer benachbarten Stadt ein zuverlässiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Näh. Rheinstraße 77 zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags.

Gesucht ein braves, geübtes Mädchen für allein auf 1. Juli, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, etwas bürgerlich kochen, sowie tüchtig waschen und bügeln kann. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Louisenstraße 33, Parterre. 4858

Gesucht zum 1. Juli ein zuverlässiges **Hausmädchen**, gewandt im Bügeln, Nähen und Serviren. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. von 9—11 Uhr Vormittags und von 4—5 Uhr Nachmittags Rheinbahnstraße 3, 3. Etage.

Ein junges, williges Mädchen für Hausarbeit gesucht Ellenbogengasse 2 im Laden. 4869

Ein braves, fleißiges Mädchen zu Kindern gesucht große Burgstraße 14, Parterre.

Gesucht 6 Mädchen als allein, 1 Mädchen, welches bürgerlich kochen kann nach Mainz. Näh. Bur. Kögler, Friedrichstraße 36.

Ein Mädchen, das melken kann, wird auf 1. Juli gesucht Feldstraße 7.

Ein Mädchen gesucht Steingasse 1, Parterre.

Hotel-Zimmermädchen sofort gesucht durch Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 4874

Retoucheur!

Ein ganz vorzüglicher, flotter Arbeiter für beide Retouchen findet dauernde Stellung.

A. Bark, Hof-Photograph.

20 junge Saal- und Restaurations-Kellner, 1 tücht. Koch u. 1 Kellnerlehrf. Grünberg's Bur., Goldg. 21, Cigarrenf.

Hausbursche, ein junger, zum sofortigen Eintritt gesucht von W. Maldaner. 4868

Ein **Hausbursche** wird gesucht Hellmundstraße 35.

Ein junger, tüchtiger Fuhrknecht gesucht Schwalbacherstraße 73.

Ein zuverlässiger **Schweizer** gesucht. Näh. Exped. 4856

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Gesucht eine alleinstehende, ältere Frau zur theilweisen Reinhaltung eines Hauses gegen freie Wohnung Emserstraße 45, 2 St.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Wohnung gesucht.

3—4 geräumige Zimmer nebst Mädchenzimmer und allem Zubehör von einer kleinen Familie (3 Personen) in einem ruhigen, anständigen Hause per 1. Juli zu miethen gesucht; gleichviel in welcher Lage. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre 100 an Haasenstein & Vogler, Langgasse 31. (H. 63698) 326

Haus, für Weinhandlung

passend, zu miethen oder zu kaufen gesucht.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 4860

Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör, vergeschlossenem Vorplatz und Closet, im Erdgeschoss oder 1. Stock, wird für ein einzelnes Ehepaar zum 1. September oder October zu miethen gesucht. Gegend nicht zu weit von Friedrichstraße und Kirchgasse. Offerten an Baurath Wiegand, Königsberg, Ostpreußen.

Salon nebst 2 Schlafzimmern (Parterre) mit ganzer Pension in feiner Lage mit Garten für die Sommermonate von einer Dame gesucht. Offerten sofort unter L. M. 4 an die Exped. d. Bl. erbeten. Eine etwas nervenschwache Dame wünscht unter mäßigen Ansprüchen Aufnahme in dem ruhigen Hause eines Arztes. Offerten mit monatl. Pensionspreis erbeten unter „Pension“ an die Exped.

Auf 1. October ein guter **Weinkeller** für ca. 20 Stük nebst **Wohnung**, 4—5 Zimmer, gesucht. Offerten unter W. Z. 303 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Angebote:

Parkstraße 9, Schweizerhaus,

zwei möblirte Zimmer mit oder ohne Pension. Näh. in der Villa.

Schwalbacherstraße 53 eine kl. Dachwohnung auf 1. Juli oder August an ruhige Leute billig zu vermieten. 4870

Sonnenbergerstrasse 55a

ist eine elegant möblirte Wohnung nebst Badezimmer sofort zu vermieten.

Tannusstraße 41 kl. Wohnung zu verm. Näh. im Laden.

Walramstraße 8 ist ein schön möblirtes Zimmer an einen ruhigen Herrn auf 1. Juli zu vermieten. 4837

Wilhelmstrasse 8, Parterre, möblirt.

Mehrere elegante Zimmer. 4838

Wörthstraße 9 (nächst der Rheinstraße) ist die Bel-Etage, 7 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. October zu verm. 4847

In bester **Geschäftslage** sind zwei ineinandergehende, große Zimmer (unmöblirt), mit separatem Eingange, nöthigenfalls Mansarde dazu, zu vermieten; auf Wunsch kann ein Zimmer als Salon ausmöblirt werden. Näheres unter A. V. 100 an die Exped. 4880

Ein leeres Zimmer zu vermieten Faulbrunnenstraße 7; Hinterh. Möblirte Zimmer mit Pension Adelsheidstraße 49, Part. 4850

Möblirte Zimmer Tannusstraße 41, Parterre.

Gut möbl. Zimmer zum 1. Juli **Abrechtstraße 7, 1. Etage links.** Anzusehen von 10—11 Uhr.

Ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten Walramstraße 8.

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 9, 2 St. h. l. 4851

Ein großes Zimmer mit zwei Betten bis 1. October zu vermieten Nerostraße 36, 3. Stock, Glasabschluß.

Leute erhalten Kost und Logis Adersstraße 17, Hinterhaus.

Ein anst. Mann kann Kost u. Logis erh. Moritzstr. 50, Bdh., Fritsp.

Ein reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Hellmundstraße 17, Dachl.

Ein reinl. Arbeiter kann Logis erhalten Saalgasse 34, St., 1 St.

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Cäcilien-Verein.

Morgen Freitag: Probe, $\frac{1}{2}$ 8 Uhr für Sopran und Alt, 8-Uhr für Tenor und Bass. 158

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Samstag den 29. Juni Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Saale zur „Stadt Frankfurt“:

Außerordentl. General-Versammlung.

Tagesordnung:

Berathung des neuen Statuts.

Exemplare des letzteren zur Information der Mitglieder sind von heute an zu haben bei den Vorstands-Mitgliedern Herren **D. Ackermann**, Selenenstraße 12, **L. Erhardt**, Sebanstraße 5, **H. Fuchs**, Langgasse 40, **F. Grosch**, Adlerstraße 59, **C. Hofheinz**, Platterstraße 102, **J. Meier**, Adlerstraße 6, **J. Moder**, Platterstraße 25, **F. C. Müller**, Messergasse 2, **O. Range**, Bleichstraße 6, **H. Reininger**, Mauritiusplatz 3, **C. Rötherdt**, Sebanstr. 5, **H. Schmeiss**, Platterstr. 5, **F. C. Schmidt**, Albrechtstr. 33 b, **H. Stillger**, Sellmündstraße 25, **W. Wüst**, Philippsbergstraße 17/19. 213

Der Vorstand.

Normal- & Reform-Hemden,

Beides in vorzüglichen Qualitäten, **Hosen, Unterjacken**, leichte und schwere Sorten, sowie **Kragen und Manschetten, Halsbinden** etc. in schöner Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

Carl Schulze,
Kirchgasse 38.

4827

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe alle garnirte Damen-Hüte zu bedeutend reduzierten Preisen.

A. Rheinländer, Rheinstraße 21 („Hotel Vogel“).

**Kinderwagen.**

Grösste Auswahl am Platze. 2981
Reparatur und Miethe.

BAZAR SCHWEITZER,
Ellenbogengasse 13.

Einmachbüchsen

zum Verlöthen und Verschrauben, **Einmachgläser** zum Verschrauben, sowie das Herrichten und Zulöthen gebrauchter Büchsen befolgt billigst und empfiehlt

4845

Wilhelm Dorn,
3 Schwalbacherstraße 3.

Rotationspressen-Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Wiesbadener Straßenbahnen.

Aus Veranlassung der Prozession am Frohleichnamstage wird am **Donnerstag den 20. d. Mts.** gemäß Verfügung der Königl. Polizei-Direction zu Wiesbaden der **Dampfbahn-Betrieb** auf der Strecke **Bahnhöfe-Beaufste** zwischen **9 und 11 Uhr Vormittags** eingestellt. Der 9 Uhr 30 Min. vom Rheinufer abgehende Zug wird nur bis zur Göttestraße befördert und wartet dort das Ende der Prozession ab, worauf er bis zu den Bahnhöfen vorrückt und von dort um 11 Uhr nach Beaufste befördert wird. Ebenso wird der Betrieb der **Pferdebahn** auf diese Zeit eingestellt.

Wiesbaden, den 19. Juni 1889.

314

Die Betriebs-Verwaltung.

An die Mitglieder des Bürgerausschusses.

Heute **Donnerstag Abends 9 Uhr:** **Versammlung** in der Restauration „Zum Mohren“ 4859

Die Commission.

Katholischer Kirchenchor.

Heute **Nachmittag von 4 Uhr ab:** **Gesellige Zusammenkunft** unter den Eichen, **Bürgerhäuser-Galle**, verbunden mit **Musik- und Gesang-Vorträgen.** Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

215

Der Vorstand.

Tropfenbesitzer-Verein.

Heute **Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: General-Versammlung** im „Hotel Sahn“.

Der Vorstand. 314

Die auf heute annoncirte **Versammlung der Steinmehlen** findet **vorläufig** nicht statt.

Der Einberufer.

Samtliche Spengler- und Installateur-Gehülfen

werden zu einer weiteren Besprechung auf **nächsten Samstag Abends 8 Uhr** in das „**Bergschlößchen**“ (Restauration Sager) eingeladen.

Mehrere Gehülfen.

Zum Bierstadter Felsenkeller.

Heute **Donnerstag den 20. Juni,**
Anfang 4 Uhr **Nachmittags:**

Grosses National-Concert

der berühmten **Cyroler Sängergesellschaft**

Rainer

aus Achensee.

3 Damen und 5 Herren in **National-Costüm.**

NB. Auftreten des preisgekrönten **Schuhplattlers**

Ludwig Rieser,

ehemaliges Mitglied des **Wiener Ringtheaters.**

Eine eiserne **Kinderbettstelle** mit **Matratze, 2 Kanapés, 8 Polsterstühle, 1 Singer-Nähmaschine,** sowie neue nussb. **Bettstellen** mit **Rahmen und Matratzen** billig zu verk. **Schachtstraße 9a, 1 St.**

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 142.

Donnerstag den 20. Juni

1889.

Erstes Wiesbadener medico-mechanisches Institut für schwed. Heil-Gymnastik, Maschinen-Gymnastik und Massage.

Gestützt auf das Wohlwollen der Herren Aerzte, sowie auf das Vertrauen seiner 14jährigen Praxis in der schwedischen Heil-Gymnastik und Massage erlaubt sich der Unterzeichnete mit Heutigem die Eröffnung seines in Wiesbaden neu errichteten Institutes

32 Taunusstrasse 32

ergebenit anzuzeigen. Die im Betriebe stehenden Maschinen sind auf das Comfortabelste eingerichtet und ist die Behandlung für die schwächsten Patienten und empfindlichsten Krankheiten geeignet. In diesem Institut werden nach den Prinzipien der jetzt so allgemein geschätzten schwedischen Heil-Gymnastik und Massage nach Dr. Mezger und Kellgren Krankheiten, acute sowohl als chronische, mit Erfolg behandelt, indem die Massage nie allein, sondern nur in Verbindung mit Maschinen-Gymnastik angewandt wird. — Das Institut ist täglich geöffnet von Früh 8—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr. — Die Besichtigung des Institutes ist auf die Zeit von 5—6 Uhr Nachmittags beschränkt.

4710

Hochachtungsvoll Die Direction.

Die Frauen-Sterbekasse (ca. 1200 Mitglieder zählend)

ladet gesunde Personen (männlich und weiblich) im Alter bis zu 50 Jahren zum Beitritt ein. Das Eintrittsgeld beträgt **dermalen nur 1 Mk.** überhaupt. Die sofort nach erfolgter Todesanzeige baar zur Auszahlung gelangende **Unterstützung** beträgt **500 Mk.**, wogegen die Kasse von jedem Mitglied 50 Pfg. erhebt. Anmeldungen sind bei der 1. Vorsteherin, Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63, sowie bei den übrigen Vorstandsmitgliedern zu machen. 90

Sanatorium für Nervenranke

Wiesbaden, Adolphshöhe. **Dr. Kaphengst.**
Wasser-Heilverfahren, Elektrizität etc.

Consultationszeit für ausserhalb des Institutes Wohnende täglich v. 9—11 Uhr, exel. Sonntags; für Unbemittelte v. 8—9 Uhr. Adolphshöhe ist Haltestelle der Dampf-Strassenbahn. 4171

Institut für Bahnranke: Schwalbacherstraße 19.

Böhne, künstl., unter Garantie zu reellen Preisen; **Plombiren** und **Reinigen** nach neuester Methode; **schmerzlose Zahn-Operationen**, auf Wunsch mit **Lachgas.** (Spezialität!) **C. Bischof.**

Sprechstunden von 9—12 und von 2—5 Uhr. 4439

Von meiner Reise zurück.

Geo. Hofmann, D. D. S.

American Dentist

has returned to Wiesbaden, 4 Nerothal 4,
links vom Krieger-Denkmal. 4807

Pferdegeschirr,

einspänniges, plattirtes, zu verkaufen Kirchgasse 23. 3853

Sommer-Handschuhe,
schwarz und farbig in Seide und Zwirn,
in grösster Auswahl bei 2949
Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Gänzlicher Ausverkauf. Billigste Gelegenheit!

Die von der Versteigerung voriger Woche restgebliebenen
Kurz-, Woll- und Weißwaaren
werden zu jedem **anehmbaren Preise** verkauft.
Der Laden ist sofort zu vermieten.

4746

E. Biegel, Delaspéestraße 2.

Satin-Blousen,

reizende Neuheiten,
horrende Auswahl,
äusserst preiswürdig nur im
Damen-Confection- und Wäsche-Geschäft

von **A. Maass,**

3882

10 Langgasse 10.



Wiener Schuhlager,

Grabenstraße 12,

empfiehlt **Herren-Stiefel** zu 6, 7, 8, 10, 12 Mk., **Damen-Stiefel** 5, 6, 7, 8, 10 Mk. 2c., **Promenadeschuhe** in den feinsten Wiener Sortimenten sehr billig und gut, **Knaben- und Mädchen-Knopfstiefel** und **Schuhe** von den feinsten bis zu den einfachsten zu Mk. 2.50, 3.—, 4.— 2c., **Hauschuhe** und **Pantoffeln** in Leder, Lasting, Cord, Plüsch 2c., **Lastingstiefel** und **Schuhe**.

Fahnen-Stoffe

in Wolle und Baumwolle. 4590

J. Stamm, gr. Burgstrasse 7.

Modes. Kirchhofsgasse 3, Part., werden Bugarbeiten in u. außer dem Haus geschmackvoll angefertigt. 15171

CACAO-VERO
HARTWIG & VOGEL
DRESDEN

Leichte Verdaulichkeit. **!! Deutsche Industrie !!** Grosse Nährkraft.

Der täglich zunehmende Verbrauch unseres **CACAO-VERO** (entölt leicht löslicher Cacao)

bestätigt zur Genüge dessen vorzügliche Qualität, feines Aroma, Ausgiebigkeit und Billigkeit und wird daher dieser Cacao ganz besonderer Beachtung empfohlen.

Zu haben in Dosen: v. 3 Pfd. für 8 M. 50, 1 Pfd. 3 M., 1/2 Pfd. 1 M. 50, 1/4 0,75 in den meisten Konditoreien, Kolonialwaren-, Delikatess- und Drogen-Geschäften. (Dr. à 1395b)

CACAO-VERO
HARTWIG & VOGEL
DRESDEN

„Zur Burg Nassau“,

1 Schachtstraße 1.

Heute Fortsetzung des



großen Preiskegels,

wozu freundlichst einladet Achtungsvoll

Jean Huber, Gastwirth.

1571

Restauration „Walther's Hof“,

Geisbergstraße 3, nahe dem Kochbrunnen.

Dem hochgeehrten Publikum empfehle meine Restaurations-Lokalitäten, bestehend in zwei neu hergerichteten, komfortablen Sälen mit separaten Eingängen. Vor den Sälen große Terrasse und schattiger Garten.

Table d'hôte: Mittags 1 Uhr.

Mittagstisch 1 Mark — im Abonnement billiger.

Große, reichhaltige Abend-Speisenkarte.

Keine Weine.

Kulmbacher, Dortmunder, Frankfurter Bier und Berliner Weißbier — nur prima Qualität. Selbstgefelberten Apfel- und Birnwein.

Billard.

Regelbahn.

3004

Ad. Dienstbach.

Bad Königstein im Taunus.

Hotel Amsterdam.

Table d'hôte 1 Uhr, per Couv. 2,30. — Diners à part.

Restauration.

Vollständig neu renovirter, grosser, kühler Speisesaal.

Grosser, schattiger Garten.

Pension zu verschiedenen Preisen.

Original-Weine von bestrenommirten Firmen.

Münchener Löwenbräu-Bier im Glas.

4402

Besitzer: **J. A. Colloseus.**

Sämmtliche Mineralwasser

in freis, frischer Füllung,

Kronthaler Apollinis, Selters, Ofener Bitterwasser, Mutterlauge, Pyrophosphors. Eisenwasser etc., Badesalze zu den billigsten

Preisen franco Haus empfiehlt

F. R. Haunschild,

Mineralwasser-Handlung,
 Rheinstraße 17, neben der Post.

608

Kaffee,

gebrannt, sowie roh,

empfiehlt

in den billigsten Preisen in größter Auswahl.

Besonders empfehle meine stets frisch und aus den feinsten Sorten zusammengesetzte Mischungen

gebrannten Kaffee:

No. 9 pro Pfund 1 Mt. 60 Pfg.,

No. 12 " " 1 Mt. 70 Pfg.,

No. 13 " " 1 Mt. 80 Pfg.,

als ganz vortheilhafte und ausgezeichnete

Haushaltungs-Kaffee.

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15,

erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb.

4078

Gegründet 1852.

Telephon No. 94.

Mondamin Brown & Polson
 alleinige Fabr. K. angl. Hofl.

Entöltés Maisproduct. Zu Puddings, Fruchtspeisen, Sandtorten, zur Verdickung v. Suppen, Saucen, Cacao vortrefflich. In Colonial- u. Drog.-Hdlg. 1/2 u. 1/4 Pfd. engl. à 60 u. 30 Pfg. 6351

Milchhandlung Bleichstraße 2

empfiehlt täglich Morgens und Abends:

Frische volle Milch,

in Flaschen pro Liter 20 Pf., ausgemessen 18 Pf. frei in's Haus, frisch gestohene Butter und Buttermilch, Butter 1 Mt. 20 Pf., Buttermilch 10 Pf. pro Liter, sowie ausgezeichnete Dickmilch.
Georg J. Erhard.

Süßrahmbutter (täglich frisch),

per Pfund Mt. 1.20.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

3651

Zentrale: Ecke der Bleich- und Hellmundstraße.

1884^{er} Johannisstraubenwein

à Flasche 50 Pf. zu haben Rödterallee 12 und Schulgasse 7. 3079

CHOCOLAT MENIER

Die grösste Fabrik der Welt

Ehren-Diplome

auf allen Ausstellungen.

Der tägliche Verkauf von CHOCOLAT MENIER übersteigt
50,000 Kilos.

Vorräthig in allen besseren Colonialwaarenhandlungen und Conditoreien.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

1 Mk. 60 Pf. per Pfund

(M.-No. 269.) 12



Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche
incl. Glas.

Camarite, herber Rothwein	1	Mark 80 Pfg.
Mont Sinos, herber Weißwein	1	" 70 "
Nachaia-Malvasier, vorz. Süßwein	2	" — "
Moscato, vorzüglicher Süßwein	2	" — "
Mavrodaphne, vorzügl. Süßwein	2	" 20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von
2 Mark 50 Pfg. bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

182 E. Rudolph, Frankenstraße 10.

Rhenser

Mineral-Brunnen.

Balneolog.
Frankfurt



Anstaltung
1881.

Vorzügliches Tafelwasser.

Niederlage bei **Heinr. Roos.**

Diätetisches Getränk

(K. a 200/4) 345

FrISCHE Importen

empfehl in grösster Auswahl

2112 A. F. Knefeli, Langgasse 45.

Eis

ist stets zu haben, auch Abonnements
werden noch stets entgegengenommen.

Die Eis-Handlung **H. Wenz,**
53 Langgasse 53.

Eischränke in bester Construction vorräthig.

4640

Für Gastwirthe und Restaurateure.

Ein doppelseitiger, transportabler **Kochherd** (1,70 M. lang,
90 Ctm. breit), gebraucht, wird **unter voller Garantie** seiner
Leistungsfähigkeit verkauft. Auskunft ertheilt Herr **P. Schäfer,**
Nerostraße 21

4800

- Gebrannten Kaffee per Pfd. Mk. 1.40, 1.50, 1.60 bis zu Mk. 2.
- Rohen Kaffee per Pfd. Mk. 1.10, 1.20, 1.30 bis Mk. 1.60.
- Sämmtliche Sorten Zucker unter heutigem Fabrikpreise.
- Reis per Pfd. 14, 16, 20, 24 und 30 Pf.
- Gerste per Pfd. 16, 20, 24 und 30 Pf.
- Gries per Pfd. 18, 20 und 24 Pf.
- Weizenmehl per Pfd. 16, 18, 20 und 22 Pf.
- Kadennudeln per Pfd. 24 und 30 Pf.
- Bandnudeln per Pfd. 24 und 30 Pf.
- Maccaroni per Pfd. 35, 40 und 50 Pf.
- Bruch-Maccaroni per Pfd. 30 Pf.
- Eiergemüsenudeln per Pfd. 35, 40 und 50 Pf.
- Erbisen, ganze per Pfd. 12 und 14 Pf., geschälte per Pfd. 16 und 18 Pf.
- Linzen per Pfd. 16, 22 und 26 Pf.
- Bohnen per Pfd. 14, 16 und 18 Pf.
- Braunschweiger Cichorie per Packet 5 Pf.
- Feinstes Speiseöl per Schoppen 45, 52, 56 und 60 Pf.
- Doppelt gereinigtes Petroleum per Liter 18 Pf.
- La weiße Kernseife per Pfd. 26 Pf., bei 10 Pfd. 24 Pf.
- La gelbe Kernseife per Pfd. 25 Pf., bei 10 Pfd. 23 Pf.
- Glycerin-Schmierseife per Pfd. 20 Pf., bei 10 Pfd. 17 Pf.
- Soda 10 Pfd. 35 Pf.
- Beste Reis- und Weizenstärke per Pfd. 30 und 35 Pf.

J. Schaab, Grabenstraße

Filiale: Ecke der Bleich- und Hellmundstraße.

Auf Wunsch lasse täglich anfragen und werden sämmtliche
Waaren frei in's Haus gebracht. 4806

8 1/4 Mark prima neue Kartoffeln 100 Pfund

empfehl in Originalkörben für Wiederverkäufer fortwährend

Scheurer, Markt.

Zweimal täglich frische Milch, auch in's Glas
gemolken, Schulberg 21, Part. 4776

Kartoffeln, gelbe Pfälzer, p. Spf. 20 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Kochfrau Schlosser wohnt Friedrichstraße 29. 4407

Paul Strasburger, Bank-Geschäft,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 22.

Haltestelle der Dampfstrassenbahn.

Ich bezahle sämtliche am **1. Juli** fälligen **Coupons** schon von jetzt an, ohne Abzug; Verloosungs-Controle!

Ich besorge **Kauf, Verkauf und Umtausch** von Werthpapieren zu **billigsten** Bedingungen nicht speculative **Anlagewerthe** vorrätzig.

Ich ertheile stets gerne **Rathschläge** und gebe Anleitung zu **günstigster** Verwerthung anzulegender **Gelder** bei möglichster Solidität.

Ausführung von **Speculations-Aufträgen** zu **Original-Börsenbedingungen**; **auswärtige** Verbindungen daher **unnöthig**. 4548

Zum Selbst-Rasiren

empfehle mein grosses Lager in

selbstverfertigten, sowie **englischen** und **schwedischen Rasirmessern** in viertel, halb, dreiviertel und ganz hohlem Schliff, zum Preise von Mk. 1.—, Mk. 1.50, Mk. 1.70, Mk. 2.—, Mk. 2.50, Mk. 2.80, Mk. 3.—, Mk. 3.50 und Mk. 4.— **unter Garantie**.

Umtausch zu jeder Zeit gerne gestattet.

Schleifen und **Abziehen** von Rasirmessern in bekannter, vorzüglicher Ausführung.

Streichriemen aller Gattungen von Mk. 1.50, Mk. 2.—, Mk. 2.20, Mk. 2.50 und Mk. 2.60.

Seifenschalen mit Pinsel, aus Nickelmetall, elegant und dauerhaft, nebst 1 Schachtel Pulver für Seifenschaum, complet nur Mk. 1.50. 3563

G. Eberhardt, Messerwaaren-Fabrik, Langgasse 27.

J. C. Kissling,

Dambachthal 6a.

Grosses Lager aller Arten

Möbel unter Garantie.

Den hochgeehrten Herrschaften und Geschäftshäusern zur gef. Kenntniss, daß ich nach wie vor täglich im

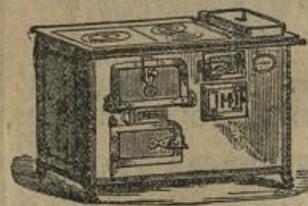
„**Württemberger Hof**“, Kirchgasse 47, zu treffen bin, woselbst Bestellungen nach **Schwalbach** auch von Herrn Restaurateur **Hölzel** bereitwilligst entgegengenommen werden. Gleichzeitig empfehle mich für bedürftigste Saison im **Gepäck-Transport** per Federrolle.

Hochachtungsvoll

Carl Stiefvater,
aus Bad L.-Schwalbach.

1025

Ein **Küchenschrank**, **Anrichte**, **Ablaufbrett**, **Kaffeebrenner** und verschiedenes **Küchengeräthe**, eine **Stell-Leiter**, ein **Leiterstuhl**, ein **Beischrunner**, ein **Bild** u. s. w. billig zu verkaufen große Burgstraße 8, 2 Treppen.



Kochherde

in Schmiedeeisen und Gusseisen, anerkannt beste Construction, empfiehlt in allen Größen

L. D. Jung,
464 Langgasse 9.

Electrische Klingel-Leitungen

aller Art werden billigst ausgeführt.

1010

Uhrmacher **Maurer, Geisbergstraße 1.**

Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wilh. Dorlass**, Mechaniker, **Dranienstraße 27**, Strh. 4294

5 Zimmer-Einrichtungen

sind wegen Hausverkaufs bedeutend unter dem Anschaffungspreis zu verkaufen durch **W. Klotz**, Auctionator, 340 fl. Schwalbacherstraße 8.

Kölnische Zeitung:

4463

Morgen-Ausgabe liefere ich gleich nach Ankunft des Zuges 7.30 Vorm.; Abend-Ausgabe nach Ankunft des Zuges 7.39, d. h. noch Abends. Abonnementspreis pro Quartal M. 9.50, wie bei der Post. Ernst Vietor, Webergasse 5.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, dass ich unter Heutigem in meinen geräumigen Geschäftslokalitäten

43 Taunusstrasse 43

neben meinen Pelzwaren ein reichhaltiges Lager in hochfeinen

Herren- und Knaben-Filzhüten

aus ersten inländischen Fabriken mir zulegte. Von dem Prinzipie geleitet, dem mich beehrenden Publikum nur mit guter Waare zu dienen, hoffe ich, mir auch in diesen Artikeln das Vertrauen meiner Abnehmer baldigst zu erwerben. Hochachtungsvoll

Wilh. Schrep, Kürschner.

4787

R. Bruck, Englischer Herren-Bazar,

31 Langgasse 31.

4085

Seidene Cravatten von 75 Pf. an, four in hand, lawn tennis, Hausschuhe, Badeschuhe, Kragen, Manschetten, Taschentücher, Handschuhe (Dent), Plaids für Damen. Schirme.

Wiesbadener Musik-Verein.

Donnerstag den 20. Juni (Frohleichnamstag) Nachmittags 3 Uhr hält der „Wiesbadener Musik-Verein“ seine erste Sommer-Veranstaltung unter den Eichen (Schützenhaus bei Herrn Gastwirth Schreiner) ab. Active und inactive Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins werden hiermit freundlichst eingeladen.

4786

Der Vorstand.

Die Schuh-Fabrik von W. Kölsch,
Wehbergasse 24,
empfiehlt ihre selbstverfertigten Schuhwaaren:
Herrenzugstiefel von 7 Mk. an, Frauentiefel von 6 Mk. an, Herren-Plüsch- und Cordpantoffeln von 4 Mk. an, Frauenpantoffeln von 3 Mk. an, Kinderstiefel von 1 Mk. 80 Pf. anfangend u. s. f., Herrensohlen und Fleck 2 Mk. 50 Pf., Frauensohlen und Fleck 1 Mk. 80 Pf. 4095

Für Garten- und Waldpfeste bengalische Fackeln, bengalische Flammen und sonstiges Garten-Feuwerk, Papierlaternen (Lampions), auch passende Stearin-Kerzen dazu empfiehlt
2499 **G. M. Kösch, Webergasse 46.**

Magenkrankh. Sprechst. 2-4 Uhr Schwalbacherstraße 27, auch Sonntags.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nußb., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 10508

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Zur Zeit **kein Eintrittsgeld.** Aufnahme (auch Auswärtiger) zu jeder Zeit. Anmeldungen gesunder Personen nimmt entgegen und ertheilt jede gewünschte Auskunft Herr Heil, Hellmundstraße 45. 229

Spitzen jeder Art,
Stickereien, weiss, crème und bunt,
gestickte **Borden**,
schwarze, matte und **Perl-Besätze**

empfiehlt 2948

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Sämmtliche Reiseartikel,

als: **Koffer** in leichter Holzart, **Handkoffer** in Stoff und Leder, **Taschen**, **Plaidriemen** und **Plaidhüllen** zc. zc., empfiehlt in großer Auswahl 4685

L. Barbo, Sattler, Ellenbogengasse 6.

Fahnenstangen 4659

billig bei **L. Debus, Hellmundstraße 43.**



Meinen verehrten Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich, wie in früheren Jahren, mein Geschäft in

Bindereien und Gartenanlagen

wieder ohne Compagnon und ohne Blumenladen weiterführen werde und bitte, gefl. Aufträge nur noch nach **Mainzerstraße 15** richten zu wollen.

Hochachtend

Lothar Schenck,
15 Mainzerstraße 15.

16091

Mineral- und Sulfwasser-Bäder werden mit Badewanne von 1 Mk. an und ohne Badewanne von 80 Pf. an nach jeder beliebigen Wohnung pünktlich geliefert von
4636 **Gustav Bree, Langgasse 22.**

Kleider werden rasch und billig angefertigt. Näh
Nerothal 33, Parterre.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig repariert und gereinigt Neugasse 12. 10401

Aufpolieren und Reparieren von Möbel etc. in und außer dem Hause wird gut und billigt besorgt
Mauritiusplatz 5, Parterre.

Webergasse 52 wird getragenes Schuhwerk gekauft.
Häuser.

Zwei Plüschgarnituren, 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 1 Verticow, 1 Schlafzimmer-Einrichtung, 1 Herren-Schreibtisch, 1 Nähtisch, 3 Kleiderschränke, 2 complete Betten, 1 Kommode, 2 Sopha's, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 12 Speisestühle, verschiedene Spiegel, Teppiche, Delgemälde u. dergl. sind billig zu verkaufen
Draußenstraße 22, Part. 293

Eine schöne, eichene **Schreibkommode** mit Glasaufsatz zu verkaufen Moritzstraße 9 im 2. Hinterhaus. 4660

Ein **neues Bett** für 72 Mk. zu verk. Wellritgstr. 2, 5th. 4796

Ein **Küchenschrank** billig zu verk. Nerostr. 22, Seitenb. r. 4801

Ein gut erhaltenes **Bäcker-Sarruchen** gef. Steingasse 7. 4720

40jähriges Renommée! Mund- und Zahnleiden, wie Lockerwerden der Zähne, Zahnschmerzen, Entzündungen, Geschwüre, blutendes Zahnfleisch, übler Geruch aus dem Munde, Zahneinbildung, werden am sichersten verhütet und behoben durch das
ä h t e

Dr. J. G. Popp's k. k. Hof-Zahnarzt
Anatherin-Mundwasser
in bedeutend vergrößerten Flaschen zu 50 Pf. 1, 2 und 3 Mark.
welches ein Präservativ gegen alle Zahn- und Mundleiden, bewährtes Gurgelwasser bei chronischen Halsleiden und unentbehrlich bei Gebrauch von Mineralwässern ist und in gleichzeitiger Anwendung mit **Dr. Popp's Zahnpulver** oder **Zahnpasta** stets gesunde und schöne Zähne erhält. **Dr. Popp's Zahnplombe, Dr. Popp's Kräuterseife** gegen Hautausschläge jeder Art und vorzüglich für Bäder.

Dr. J. G. POPP, Wien.

Zu haben in **Wiesbaden:** Lade's kgl. Hof-Apotheke, Schellenberg's Amts-Apotheke, H. J. Viehoveer, W. Vietor, Ad. Gärtner, C. W. Poths und in vielen anderen Apotheken, Droguerien und Parfümerien. 274

Der anerkannt beste, unschädlichste aller Toilette-poudres ist **R. Gründer's** weltberühmter

Schwanenpuder.

Haftet vollkommen unsichtbar und gibt der Haut ein zartes, rosiges, jugendlich natürliches Colorit.

Nur acht bei den Herren: **H. J. Viehoveer, Karl Heiser, Hofst. C. W. Poths, Ed. Rosener, F. Tümmel, Hubert Bading, G. Habermeyer, A. Berling.** (H. 13296) 326

Streichfertige Fußboden-Farbe.

schnell trocknend, nicht nachklebend und von größter Dauerhaftigkeit, Leinöl, Leinölfirnis, Dresdener Schnell-trockenlack, Parquetbodenwische, Stahlpähne, Pinsel, sowie alle anderen Delfarben in vorzüglichster Qualität stets vorrätig bei

Heh. Tremus,

Drogen- und Farbwaren-Handlung,
2a Goldgasse 2a.

56

Zu Desinfections-Zwecken

empfiehlt

Carbolsäure, rohe und gereinigte,
Creolin von William Paerson & Co., Hamburg,
Eisenvitriol,
Chlorkalk, Carbolkalk

W. Hammer, Droguerie,
Kirchgasse 2a.

4206

Beste, stückreiche Ruhrkohlen,
direct aus dem Schiff, empfiehlt
Siebrich, den 16. Juni 1889. **A. Eschbacher.** 4669

Ein sehr wachsamer Hoshund
ist zu verkaufen. Näh. Exped. 4756

Ein **Schneppfarrn** und eine starke **Federrolle** zu verkaufen bei **Volk, Schmied, Selenenstrasse 5.** 2872
 Neugasse 22 ist ein gebrauchter **Weggerwagen** preiswürdig zu verkaufen. 4138
 Ein **Zimmer-Fahrrstuhl** zu kaufen oder zu mieten gesucht **Waltmühlstraße 41, Partierre.**

Wohnungs-Anzeigen.

G e s u c h e :

Für **1. October** eine **Wohnung** von **6 Zimmern**, **Küche**, **Zubehör** und **2 Mansarden**, im **Preise** von **900—1000 M.** gesucht. **Franco-Offerten** unter **Chiffre V. W. Newwied** postlagernd erbeten.
 Gesucht eine **Wohnung** von **6—7 Zimmern** mit **Badezimmer** und **Zubehör** im **südlichen Stadttheile** für ein **kinderloses Ehepaar** auf **1. October**. Offerten mit **Preisangabe** an **Oberstleutnant Winter, Adolphsallee 39.**
 Ein **pension. Beamter** ohne **Familie**, sucht zum **1. October** **freundl., ruhige** **Wohnung** von **3 bis 4 Zimmern** mit **Zubehör**. Off. mit **näherer Bezeichnung**, unter „**Ernst**“ an die **Exped. d. Bl.** erb.
 Eine **kleine Wagenremise** in der **Nähe** der **Marktstraße** sofort zu **mieten** gesucht. **Näh. Marktstraße 23.** 4817

A n g e b o t e :

Adolphstraße 6, Part., ein **gutmöbl. Zimmer** zu verm. 2858
Blumenstraße 6 ist **sofort** zu **vermieten**. 3115

Große Burgstraße 13

ist der **dritte Stock**, bestehend aus **5 Zimmern**, **Küche** etc.,
 auf **sofort** zu **vermieten**. 4732

Delaspéestraße 4 (Bel-Etage) **möbl. Zimmer** zu verm. 3906
Emserstraße 65 **Hochpartierre**, **6 Zimmer**, **Küche**, **Speisekammer**, **2 Mansarden**, mit **Gartenbenutzung** auf **1. October** zu verm. 3234
Hellmündstraße 58 **schön möbl. Mansarde** zu vermieten. 4392
Karlstraße 10, B., an der **Rheinstraße**, **Salon** und **Schlafzimmer**, **fein möblirt**, zu vermieten (auch **einzelne**). 2663

Louisenstraße 3 (ganz **nähe dem Park** u. **der Wilhelmstraße**) sind **möblirte Wohnungen**, sowie **einzelne Zimmer** vom **1. Juli** an zu **vermieten**. (Gartenbenutzung.)

Villa Mainzerstraße 17 auf **1. October** cr. für **mehrere Jahre** zu **vermieten**. Einzusehen von **10 bis 12 Uhr** Vormittags. Näheres **Mainzerstraße 15a** beim **Gärtner**. 16380

Mühlgasse 5, **Vorderhaus**, **2. Stock**, eine **Wohnung** von **4 Zimmern**, **Küche**, **Keller** und **Mansarde**; **Hinterhaus** **Wohnung** nebst **Zubehör**, sowie **Keller** und **Lagerräume** sofort oder **später** zu **vermieten**. 3508

Nerothal 55 **Villa**, **prachtvoll** **gelegen**, mit **schönem** **Vor-** und **Hintergarten**, per **1. Juli** zu **vermieten** oder zu **verkaufen**. 2840

Villa Nerothal zu verm. **J. Imand**, **Taunusstraße 10.** 71
Rheinstraße 7, Part., **möbl. Zimmer** (Schattenseite) zu verm. 4620
Schwalbacherstraße 5, **1 Stiege** hoch, **möblirtes** **Wohn-** und **Schlafzimmer** zu **vermieten**. 4336

Villa Sonnenbergerstraße 34 ist eine **elegant möblirte** **Wohnung**, **5 Zimmer** etc., **1. Stock**, vom **24. Juni** ab **ganz** oder **getheilt** zu **vermieten**. 4676

Taunusstraße 45 **möbl. Zimmer** frei geworden. 1880
Waltmühlstraße 23 (Villa **Rheingold**) **Frontspitz-Wohnung**, **4 Zimmer**, **Küche** und **Zubehör**, per **sofort** oder **später** zu **vermieten**. **Preis** **M. 400.** 4436

Zu **vermieten** **freundliche** **Wohnung**, **1 Zimmer**, **Küche**, **eventuell** **Bodenkammer** und **allem** **Zubehör**, an **kinderlose** **Leute**. **Näh. Mainzerstraße 60, Partierre.** 4691

Eine **schöne**, **geräumige** **Wohnung**, **1. Etage**, **dicht** an der **Adolphsallee**, ist **wegzugshalber** zu **vermieten** und **gleich** zu **beziehen**. Offerten unter „**Wohnung III**“ **beforgt** die **Exped.**
 Ein **Zimmer** und **Küche** im **Dachstock** zu verm. **Adlerstraße 13.** 4778
Zwei **schöne** **Mansardzimmer** an eine **stille** **Person** **billig** zu **vermieten** gr. **Burgstraße 10, Hinterhaus**, **1 Treppe.** 4711
 In der **Adelheidstraße** ist eine **möbl. Wohnung** von **3 ev. 2 Zimmern**, **Küche** und **großen** **Balkon** auf **ein bis zwei** **Monat** auf **sogleich** zu **vermieten**. **Näh. Exped.** 4822
Fein möblirte **Bel-Etage** zu **vermieten** **Bahnhofstraße 20, I.** 4383

Einige **Zimmer** **frei** geworden **Villa Sara, Mainzerstraße 2.**

Ein **großes**, **möblirtes** und **zwei** **kleinere** **Zimmer** zu **vermieten**. **Näh. Taunusstraße 27** bei **Frau Berger.** 4478
Zwei **ineinandergehende** **möblirte** **Zimmer** mit oder ohne **Pension** zu **vermieten** **Spiegelgasse 6, II.** 4681
Zwei **möbl. Zimmer** mit **besonderem** **Glasabschluss** in **angenehmer** **Lage** sind **auf's** **Jahr** zu **vermieten**. **Näh. Exped.** 4037
Zwei **möbl., gr. Zimmer** zu verm. **Moritzstraße 34, 1 Stg.** 2297
Zwei **möbl. Zimmer** zu **vermieten** **Schwalbacherstraße 30, Allee**seite, **2 St.** 2440
Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit oder ohne **Pension** zu **vermieten** **Friedrichstraße 18, zweite Etage.**
 Ein **schön möbl. Zimmer** zu **vermieten** (auf **Wunsch** mit **Garmonium**) **Feldstraße 27, 1 Treppe** rechts. 2546
G. möbl. Zimmer m. od. ohne **Pension** zu verm. **Spiegelg. 6, II.** 4682
Möbl. Zimmer m. **Gart.** u. **Kochbr.** Bad **Kapellenstr. 2b, I.** 1958

Möbl. Zimmer mit **Pension** zu **vermieten**. **Näh. Restauration**

J. Poths Wwe., Faulbrunnenstraße 12. 4042
Schön möbl. Zimmer zu **vermieten** **Bellrißstraße 22, 2 St. r.** 4514
Freundl., möbl. Zimmer **Walramstraße 5, 2 Treppen** rechts. 4495
Möbl. Zimmer auf **gleich** zu verm. **Saalgasse 16, Bdh., 2 Stg.** 4564
Schön möbl. Zimm. z. **vm. Marktstr. 12, Hth., III, b. Kleber.** 4451
 Ein **großes, möblirtes** **Zimmer** **billig** zu **vermieten** **Bellrißstraße 26, 1 Stiege** hoch. 4689
 Ein **möbl. Zimmer** zu verm. **Adlerstraße 31, 2 Stiegen.** 4670
Möblirtes **Zimmer** **billig** zu **vermieten** **Kirchhofgasse 9, I r.** 4783
 Ein **möbl. Zimmer** zu **vermieten** **Schillerplatz 4, 3. Stock.** 4818
Schön möbl. Zimmer zu verm. **Webergasse 50. Näh. Butterladen.** 3279
Ein gut möblirtes **Zimmer** **sofort** zu **vermieten** **Adelheidstraße 39, II.**

Ein **gr., möbl. Zimmer** **billig** zu verm. **Bellrißstraße 12, 2. St.** 4716
 Ein **schönes, großes, möblirtes** **Zimmer** ist zu **vermieten** **Grabenstraße 12, 2. Stock.**

Schönes, gr., möbl. Zimmer b. z. v. **Faulbrunnenstr. 10, II.** 4718
 Ein **freundlich möbl. Zimmer** mit **Pension** für **dauernd** zu **vermieten** per **Monat** **50 M. Nerostraße 16, 1. St.**

Möbl. Zimmer zu **vermieten** **Wörthstraße 3, Partierre.**
 Ein **einj. möbl. Zimmer** zu verm. **Moritzstraße 25, Hth., 1 Tr.** 4046
 Ein **schön** und **gut** **möbl. Zimmer** zu verm. **Webergasse 44, II.** 4048
 Ein **anständiges** **Mädchen**, welches in einem **Geschäft** **arbeitet**, kann ein **kl. Zimmer** **billig** **erhalten** **Karlstraße 8, 3. St. links.**
Möbl. Frontspitz-Zimmer auf **gleich** zu verm. **Adlerallee 28, P.** 4203
Zwei **reinkl. Arbeiter** **erhalten** **Kost** und **Logis** **Wegbergasse 18.** 4727
Zwei **Weinkeller**, auch **getheilt**, zu verm. **Taunusstraße 98.** 12771
Stallung mit **Remise** und **Aufscherstube** **Webergasse 3, „Zum Ritter“**, zu **vermieten**. **Näh. Wilhelmstr. 36** im **Laden.** 4684

Fremden-Pension

Villa „Margaretha“

Gartenstrasse 10 und 14.

Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder im Hause. 3147

Familien-Pension Villa Mainzerstraße 34. On parle français. — English spoken. 3577

Fremden-Pension (I. Ranges)

Paulinenstr. 7 — Gartenstr. 1.

Schöner, großer Garten. Französische Küche.

Josephinens Opfer.

Novelle von Reinhold Ortman.

(15. Forts.)

Ohne Widerspruch war er der Aufforderung des Freiherrn gefolgt, ihn in die nahe gelegene Kreisstadt zu begleiten, wo der Landrath, welcher zugleich die Functionen eines Standesbeamten versah, von ihren Wünschen unterrichtet werden mußte. Es kam ihnen zu Statten, daß Jener ein guter Freund des Oberstwachmeisters war, so daß ihnen alle längeren peinlichen Auseinandersetzungen erspart blieben, und daß die für einen solchen Ausnahmefall vorgesehenen Formalitäten verhältnißmäßig rasch ihre Erledigung fanden. Von einer priesterlichen Einsegnung des unter so traurigen Umständen zu schließenden Ehehindnisses, das aller menschlichen Voraussicht nach nur eine sehr kurze Dauer haben würde, sollte nach der getroffenen Uebereinkunft vor der Hand Abstand genommen werden. Josephine selbst hatte es so gewünscht und der Stabsarzt, in dessen Händen die Bewohner und die Gäste des Herrenhauses dem kommenden Hochzeitstage entgegen, der trübseliger werden mußte, als je zuvor einer gefeiert worden war.

Schon in aller Frühe dieses bedeutungsvollen Tages erschien noch ein Besucher auf dem Gute, der sicherlich gerade heute am allerwenigsten willkommen war. Es war Graf Herbert, der schon mit Tagesanbruch aus der Garnison fortgeritten sein mußte. Er hatte es allem Anschein nach sehr eilig, denn sein Pferd war mit Schweiß bedeckt und er selber sah aufgeregter und finstler aus. Er fragte nach dem Freiherrn, und da er erfuhr, daß derselbe bereits nach sei und verschiedene Befehle erteilt habe, begab er sich unverzüglich in sein Cabinet. Die Unterredung, welche die beiden Männer mit einander führten, war nicht von langer Dauer; aber sie schien zu keinem Ergebnis geführt zu haben, denn Herbert verließ das Arbeitszimmer seines Onkels zehn Minuten, nachdem er es betreten hatte, noch erregter und verstimmt, als er gekommen war. Der Freiherr gab ihm bis zur Terrasse das Geleit. Auch sein Aussehen hatte sich gewaltig verändert. Es mußte eine schlimme Nacht gewesen sein, welche da hinter ihm lag, denn seine Augen lagen tief in ihren Höhlen und um seine Mundwinkel hatten sich tiefe Falten eingegraben. Er war augenscheinlich verzweifelt bemüht gewesen, seinen Neffen zu beruhigen, und noch jetzt, als Jener bereits mit rauher Stimme dem Reitknecht zugerufen hatte, ihm sein Pferd vorzuführen, sprach er eifrig und begütigend auf ihn ein.

„Behalte den Kopf oben, Herbert,“ sagte er, „ich bedaure Dich von Herzen, denn ich vermag Dir besser als irgend Jemand nachzufühlen, was Du leidest. Aber für den Augenblick bin ich außer Stande, Dir zu helfen — meine Baarzählungen sind erschöpft, und ich kenne keinen anderen Ausweg, als den, welchen Du so entschieden zurückgewiesen hast!“

„Sprich mir nicht davon, Onkel! — Ich würde es hundertmal vorziehen, mir eine Kugel vor den Kopf zu schießen, ehe ich eine Hilfe von diesen Menschen annähme, die Schuld sind an meinem Unglück und an Josephinens Tod.“

„Du thust ihnen Unrecht, Herbert! Aber Deine Stimmung gegen sie ist erklärlich und ich will nicht versuchen, Dich mit ihnen auszuföhnen; nur versprich mir, keine Uebereilung zu begehen. Es wird, es muß sich noch ein Aufschub gewinnen lassen. Geht es Dir nur, eine Frist von wenigen Wochen zu erhalten, so werde ich auch eine Möglichkeit ausfindig machen, Dich zu arrangiren.“

„Es ist gut, Onkel! Ich will's versuchen; aber ich glaube nicht an den Erfolg. Kronenwerth hat mir zwar aus freien Stücken eine Galgenfrist von vier Wochen zugestanden; aber Schlottko will nicht mehr warten und es kostete mich schon die niederträchtigste Demüthigung, ihm nur diese vierundzwanzig

Stunden abzubringen. Ich bin gewiß, daß er morgen Vormittag dem Obersten seine Aufwartung machen wird.“

„So will ich selbst ihm auf der Stelle einige Zeilen schreiben. Schlimm genug, daß ich nichts weiter thun kann, um den Sohn meiner Schwester zu retten!“

Der Reitknecht hatte das Pferd herangeführt, und Herbert winkte ihm, sich zu entfernen; aber er zögerte noch, in den Sattel zu steigen.

„Ich danke Dir, lieber Onkel,“ sagte er, weicher als vorhin, dem Oberstwachmeister die Hand reichend. „Es ist nun einmal kein Glück in unserer Familie — und Josephine? — Es ist gar keine Hoffnung?“

Der Freiherr schüttelte den Kopf und starrte mit thränenlosem Blick an dem Grafen vorbei in den Park hinaus.

„Keine!“ sagte er dumpf. „Was mir der Stabsarzt noch an Hoffnungen läßt, ist Nichts, als ein schwacher Versuch, mich zu trösten.“

„Und sie wird wirklich stattfinden, diese — diese Eheschließung?“

„Ja! — Es war Josephinens eigener Wunsch!“

„Freilich! — Da sie gewiß ist, zu sterben!“ stieß der Graf bitter hervor. „Mir scheint, Onkel, sie beschämt uns Alle, und Du hast viel Ursache, ihr dankbar zu sein!“

Er setzte seinen Fuß in den Bügel; aber er konnte sich doch noch nicht entschließen, die Stätte zu verlassen.

„Es ist also ganz unmöglich, daß ich sie noch einmal sehe?“ fragte er zögernd. „Nur auf eine einzige Viertelstunde — nein, nur auf wenige Minuten?“

„Es ist unmöglich, Herbert! Ein Wiedersehen unter solchen Umständen könnte sie tödten!“

„Freilich! — Der Rest ihrer Lebenskraft muß aufgespart werden für die feierliche Stunde. Nun, so leb' wohl, Onkel, und laß' sie auch von meiner Anwesenheit nichts erfahren. Vielleicht begegne ich ihr an einem Orte, wo wir nach keinem Banquier und seinem klugen Sohne zu fragen haben!“

Er sprengte davon, und der Oberstwachmeister murmelte, ihm lange nachblickend, düster vor sich hin:

„Er hat Recht, der arme Junge, es ist nun einmal kein Glück in unserer Familie!“

Der Landrath, welcher um die Mittagsstunde ankam, um die bürgerliche Eheschließung vorzunehmen, war ein vornehmer und feinsüßlicher Mann, der seine in diesem Fall so peinliche Pflicht in der taktvollsten Weise aufzufassen wußte. Er vermied alles Feierliche in seinem Gebahren und ersparte sich alle überflüssigen Worte. War doch die Situation auch ohne sein Zutun wahrlich schon ernst und feierlich genug geworden.

Josephine, welche trotz ihrer Schwäche darauf bestanden hatte, das Bett zu verlassen, lag — in ein einfaches weißes Morgen-gewand gekleidet — auf der mit einem Bärenfell bedeckten Chaiselongue des Krankenzimmers, und sie hatte kaum jemals in ihrem Leben schöner ausgesehen, als in dieser Stunde, wo es bereits wie ein Schimmer überirdischer Verklärung auf ihrem zarten, fein geformten Antlitz lag. Neben ihr stand Doctor Hans Friedmann, ernst, still und mit blassem Gesicht. So wie sein Anzug ebenso wohl zu einem Leichenbegängniß als zu einer Hochzeitsfeier gepaßt haben würde, hätte er auch mit derselben Miene hinter einem Sarge herschreiten können, als er sie heute, am Tage seiner Verheirathung, zeigte. Als Trauzunge fungirte neben dem Freiherrn und dem Banquier nur noch der Stabsarzt, der sich zuvor mit dem Landrath wegen einer möglichen Abkürzung und Beschleunigung der Ceremonie verständigt hatte. Im Vorzimmer, dessen Flügelthür weit geöffnet war, hatten sich die Diener und die Beamten des Gutes zusammengefunden — Alle in feierlichen Gewändern und mit ebenso ernsten, verschlossenen Gesichtern.

(Fortf. f.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 142.

Donnerstag den 20. Juni

1889.

Wer für 1 Mark vierteljährlich

eine vollständige, volksthümlich gehaltene, sorgfältig redigirte Berliner Tageszeitung halten will, der bestelle sich die

Berliner Morgen-**Zeitung** nebst täglichem „Familienblatt“.

Diese neue Zeitung erfreut sich bereits großer Beliebtheit im deutschen Volke, welche sie sich durch ihren reichhaltigen Inhalt und den überaus billigen Preis erworben hat. Sie bringt täglich bei einem Umfang von 8 Großfolio-Seiten: **Leitartikel**, politische Rundschau, **Tagesneuigkeiten**, **Gerichtszeitung**, Handelsnachrichten nebst **Courszettel** der Berliner Börse, **Ziehungslisten** der Königl. Preussischen Lotterie, ferner in der Unterhaltungs-Beilage „Familienblatt“ **interessante Romane**, schließlich eine sogenannte „**Spielecke**“ für Räthsel, Rebusse, Stat-Aufgaben etc. Im nächsten Quartal veröffentlichen wir einen neuen, interessanten Roman von

Adolph Streckfuss:

„**Der Günstling des Geheimraths**“.

Bestellungen für das III. Quartal (Juli, August, September) nehmen alle **Landbriefträger**, sowie die **Postämter** jederzeit für **1 Mark vierteljährlich** entgegen. (Bestellgebühr bei Lieferung frei in's Haus 40 Pf.)

Wer sich erst die Zeitung einmal ansehen will, verlange eine **Probe-Nummer** von der Expedition der „**Berliner Morgen-Zeitung**“, Berlin SW. (à cto. 102/6 B.) 347

Tägliche Auflage **50 Tausend** Exemplare. **Insertions-Preis 30 Pf.** die Zeile.

Hugo Grün, 4 Schulgasse 4, Wiesbaden.

Englische Velocipede.



Orig.-Swift No. 1 der Cov. Mach. Co., nur acht, wenn mit der vollen Firma versehen.

Eigene
**Reparatur-
Werkstätte.**

Unterricht
auf niederen speciellen
Maschinen
gratis für Käufer.

Deutsche Fahrräder.



Adler-Sicherheitszweirad No. 2, beliebtestes, bestes und preiswürdigstes deutsches Safety.

Vertreter der bedeutendsten Fahrrad-Fabrik Deutschlands **Heinrich Kleyer**, „**Adler-Fahrradwerke**“, **Frankfurt am Main**, sowie der **Coventry Machinists Co** und **Singer & Co** in **Coventry, England**.

Im Jahre 1888/89 allein wurden auf Maschinen dieser Fabriken auf deutschen Rennbahnen **19 Meisterschaften**, darunter die Meisterschaft von Bayern, Böhmen, Oesterreich, Europa, Hannover, Hamburg, Baden, Deutschland, Rheinland, Berlin, Wien etc., erfochten; ausserdem wurden **21 neue Records** geschaffen, **145 erste** und viele zweite und dritte Preise errungen.

2516

Damen finden freundliche Aufnahme unter strengster Discretion bei **E. Moritz, pract. Hebamme**, Mainz, Postgäßchen 3.

Damen, welche zurückgezogen leben wollen, finden freundliche Aufnahme bei **El. Hesch Wwe.**, Hebamme, Mainz, kleine Langgasse 11.

Nur einige Tage kommen hier Goldgasse 22 mehrere Kisten streng reelle Waaren zum fabelhaft billigen

Musverkauf,

als: Vorgezeichnete lein. Decken zum Besticken 30 Pf., Tüll-Sophadecken von 15 Pf. an, Tüll-Kommodebeden 80 Pf., Waffel-Staubtücher 3 Stück von 25 Pf. an, Damast-Dessert-Servietten 3 Stück 50 Pf., abgepackte, weiß und granleinene Handtücher 3 Stück von 85 Pf. an, große reinl. Tischservietten 6 Stück 3 Mk., leinene Tischtücher und seine weiße Stuben-Handtücher sehr billig, weiß leinene Taschentücher 6 Stück von 1 1/4 Mk. an bis zu den allerfeinsten, Elsäßer Leinenfaden 6 Rollen 20 Pf., Maschinensfaden 6 Rollen 25 Pf., prima Stecknadeln 3 Packete 10 Pf., echt engl. Nähadeln (fortirt) 100 St. 20 Pf., bestes Schlüsselhätelgarn, ganz große Knäule, Stück 15 und 20 Pf., Patent-Wascheknöpfe 6 Dbd. 20 Pf., besponnene leinene Zwirnknöpfe 3 Dbd. 25 Pf., Haarnadeln mit Silberspitzen 6 Packete 10 Pf., 100 Gramm (18 Dbd.) Saken und Dosen 15 Pf., Stopfnadeln 25 Stück 15 Pf., Leinenband 3 St. 20 Pf., wollene Einfaschorde Stück 25 Pf., prima Nähseide 3 Rollen 10 Pf., Plüsch-Bettvorlagen 90 Pf., hochfeine Plüsch-Bettvorlagen von 1 1/4 bis 2 Mk., große Fußboden-

Zimmer-Teppiche

in Manchester und Germania in allen erdenklichen Größen für die Hälfte des früheren Preises. Kinderwagen-Decken von Waffelstoff 1 Mk., Wagentdecken in Plüsch von 2 1/4 Mk. an, Goblin-Tischdecken mit Schnur und Quasten von 3 1/2 Mk. bis 6 1/2 Mk., schwere Plüsch-Waffelbettdecken und leinene Kaffee- und Garten-Tischdecken sehr billig, weiße Bettdamaste zu Bezügen und Plumeaux Meter von 45 Pf. an, Elsäßer Hemdentuche und Renforcé ohne Appretur Meter 45 Pf., echte Schweizer Stickereien 4 1/2 Meter von 50 Pf. an, schmale Tüll-Fenster Vorhänge, sowie hochfeine, breite

Tüll-Vorhänge

und eine Parthie Tüllgardinen-Neste von 1-4 Fenster spottbillig, 4 fach leinene Herrentragen 3 Stück 1 Mk., leinene Manschetten 40 und 50 Pf., Neuheiten in farbigen Damen-Unterröcken, feine Damen-Negligéjaken, gestickte, weiße Damen-Beinkleider, ein Posten Damen-Hemden von 1 1/4 Mk. an, hochfeine Damen-Hemden mit Spitzen und Handstickerei unter der Hälfte des Fabrikpreises, Damen-Schürzen, Trikot-Taillen und Uhrfeder-Corsets in größter Auswahl zu colossal billigen Preisen.

Der Verkauf dauert nur einige Tage von 8 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Mittags und von 2 bis 8 Uhr Abends im Laden

Goldgasse 22, dicht an der Langgasse.

Ein guter, doppelter Restaurations-Herd billig zu verkaufen Platterstraße 10. 4833

Ein Acker mit Klee wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 4834

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Dame, 23 Jahre alt, aus guter Familie, welche gewandt englisch, französisch und italienisch spricht und correspondirt, perfect stenographirt, mehrere Jahre als Correspondentin in einem größeren Geschäft thätig war und vorzügliche Referenzen hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Buchhalterin resp.

Correspondentin

oder ähnl. Placement. Offerten unter A. R. No. 1976 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Verkäuferin in der Kurzwaarenbranche, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle per 1. Juli. Gesf. Offerten unter M. G. 20694 an D. Frenz in Mainz. 335

Ein Mädchen von auswärts, welches im Maschinennähen und in allen anderen Handarbeiten bewandert ist, sucht, gestützt auf gutes Zeugniß, Stelle in einem Laden; auch würde dasselbe sonst eine feine Stelle annehmen. Näh. Exped. 4824

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näh. Selenenstraße 1, Frisp.

Eine gew. Frau sucht Beschäftigung in einem Hotel für Nachm. zum Spülen. Gesf. Off. unter K. F. I. an die Exped. d. Bl.

Ein Fräulein gesetzten Alters, ev., sucht Stelle zur Stütze einer Dame, auch als Reisebegleiterin oder Pflegerin. Näh. Exped. 4749

Eine gebildete Dame, perfect englisch und französisch sprechend, sucht einen Theil des Tages bei einer Dame od. groß. Kind. entsprechende Stellung. Näh. A. V., Rheinstr. 70, Frontsp.

Haushalterin, perfect in der feinen Küche, sucht Stellung. Off. unter A. B. im Paulinenstift erb.

Eine Köchin, die Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle auf bald. Näh. Wilhelmstraße 15, 3 St.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Karlstraße 24.

Ein Mädchen mit vorzüglichen Zeugnissen sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. Spiegelgasse 6, II. 4680

Ein besseres Hausmädchen, welches etwas nähen, bügeln und serviren kann, sucht eine Stelle in einem feineren Privat- oder Cuzhaus. Näh. Hellmundstraße 39, 3 Treppen.

Eine Kinderfrau sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 36 im Laden.

Ein solides Mädchen, im Kochen, sowie in Haus- und Handarbeit erfahren, sucht Stelle. Näh. alte Colonnade 44.

Ein anständiges Zimmermädchen, das gut nähen und serviren kann, wünscht Stelle wegen Abreise der Herrschaft. Näh. Exped. 4831

Perfectes, feines Hausmädchen mit guten, langj. Zeugnissen sucht baldigst Stellung. Offerten bittet man unter E. D. an die Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein Fräulein, welches im Kleidermachen u. Bügeln bewandert ist, sucht sofort Stelle. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein Mädchen vom Lande, welches gute Zeugnisse hat und gut nähen kann, sucht Stelle. Näh. Mauergasse 9, 1. Stock.

Stellen suchen mehrere Mädchen mit mehrjährigen Zeugnissen, welche nähen und bügeln können, hier noch nicht gedient haben, als Hausmädchen oder als Mädchen allein in bess. Herrschaftshäusern durch Frau Schug, Kirchgasse 30, 2 Tr., „Karlsruher Hof“.

Ein junger Mann sucht Nebenbeschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Näh. Exped. 4786

Ein junger Mann mit schöner Handschrift, der 1 1/2 Jahr in einer Weinhandlung als Lehrling thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen auf einem Bureau ähnliche Stelle. Näh. Exped. 4811

Ein verheiratheter, energischer Mann, in allen Möbels-, Bau- und Wagen-Lackirerarbeiten, Firmenschriften, sowie allen vorkommenden Tüncherarbeiten, Ausmessen, Aufstellen und Ausrechnen der Baurechnungen durchaus erfahren, mit sehr schöner Handschrift sucht Jahresstelle. Offerten sub M. S. 9 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4737

Ein tüchtiger Maschinist, zugleich Schlosser und Installateur, s. zum sofort. Eintritt Stellung. Näh. Exped. 476

Ein Mann gesetzten Alters, verheirathet, altgedienter Feldwebe gesund und kräftig, sucht Stelle als Verwalter, Aufseher oder Magazinier unter bescheidenen Ansprüchen. Gesf. Offerten unter J. O. an die Exped. d. Bl. 474

Personen, die gesucht werden:

Verkäuferin gesucht.

Für ein sehr feines Geschäft wird per jetzt oder später eine durchaus tüchtige Verkäuferin mit Sprachkenntnissen gesucht. Offerten unter D. D. 400 an die Exped. d. Bl. erbeten. 281

Tüchtige Kleidermacherinnen f. dauernd gef. Taunusstr. 37. 4335
Geübte Tailen- und Rock-Arbeiterinnen auf sofort
bauernd gesucht **Kirchgasse 35, II rechts.**

Geübte Kleidermacherinnen sofort für dauernd gesucht
Faulbrunnenstraße 9, 2 Treppen rechts. 4804
Kleidermacherinnen und Lehrmädchen gesucht Kirchgasse 87 bei **A. Heilbronn.** 4273

Tüchtige Tailen- und Rockarbeiter und -Arbeiterinnen sucht auf gleich

M. Blies-Schramm,
Confection;

(H. 63696) **Bad Schwalbach.** 326

Mädchen, im Kleidermachen geübt, finden Beschäftigung. Näh. Nerostraße 14. Dasselbst kann ein Mädchen das Kleidermachen erlernen.

Ein Mädchen, welches im Kleidermachen geübt ist, und ein Lehrmädchen gesucht Helenenstraße 19, Frontspitze.

Ein junges Mädchen für Bekleidungsarbeiten und ein Lehrmädchen sofort gesucht Steingasse 31, Neubau.

Ein erfahrenes, tüchtiges Nähmädchen, welches Wäsche, Kleider verändern und etwas Namenstiden kann, sowie gründlich nachzusehen und zu arbeiten versteht, für mehrere Tage gesucht. Näh. Exped. 4843

Eine perfecte Büglerin gesucht. Näh. Exped. 4259

Eine perfecte Büglerin wird gesucht Marktplatz 3 bei Frau **C. Burk.**

Geübte Punktirerinnen

sucht die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerel,
Wiesbaden. *

Monatfrau oder Mädchen für den 1. Juli in der Nähe der Karlstraße 17, II rechts, gesucht.

Jemand zum **Wekttragen** gesucht Karlstraße 21. 4549

Bleichstraße 15 Jemand zum **Wekttragen** gesucht. 4775

Gesucht auf gleich ein junges, braves Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, Röderstraße 17, Vorderh., 1 St. links.

Ein **reinl. Mädchen** gesucht Ellenbogengasse 2, Part. 3676

Ein gut empfohlenes, nicht zu junges **Kindermädchen** gesucht, welches auch die Kinderwäsche bes. **J. Christ,** Wilhelmstr. 42. 4065

Ein fleißiges, ev. Mädchen gesucht Nicolassstraße 18, I. 4302

Ein kräftiges Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht Mainzerstraße 42. 4321

Ein Mädchen gesucht Rheinstraße 21. 4442

Ein tüchtiges, sauberes Hausmädchen wird gegen guten Lohn auf gleich gesucht. Näh. Neugasse 11. 4569

Ein junges, williges Mädchen gesucht. Näheres Bärthstraße 16 im Laden. 4577

Ein Dienstmädchen gesucht Neugasse 19.

Ein starkes, reinliches Mädchen sofort gesucht Dohheimerstraße 22. 4765

Dienstmädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit zum 1. Juli c. gesucht Adelhaidstraße 66, 2 Stiegen. 4770

Gesucht ein älteres Mädchen für allein. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Kirchgasse 7, III. 4757

Ein braves, reinliches Mädchen gesucht Ellenbogengasse 2 im Geflügel-Laden.

Ein tüchtiges **Dienstmädchen** gef. Kirchgasse 49, 3. St. 4797

Gesucht zum 1. Juli ein Mädchen, das **selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht.** Nur mit guten Zeugnissen

Versehene wollen sich melden **Oranienstraße 23, II.**

Ein tücht. **Hausmädchen** gesucht Mainzerstraße 29, 1 Tr. 4774

Für einen kleinen Haushalt mit Ladengeschäft wird ein braves Mädchen (kath.) gesucht. Näh. Moritzstr. 1, St., 1. St. 4719

Ein Küchenmädchen

gesucht. Näh. „Pfälzer Hof“.

Ein starkes Mädchen auf's Land für Haus- und Gartenarbeit gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 32, Partierre.

Gesucht zum baldigsten Eintritt ein starkes Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. Nur solche mit **guten** Zeugnissen wollen sich melden Neubauerstraße 3.

Ein Mädchen, zu jeder Arbeit willig, wird gesucht.

Frau **Wintermeyer,** Rheinbahnstraße 5, Part. 4841

Ein ordentliches Mädchen für die Küche gesucht.

Restaurant Falstaff, Moritzstraße 16.

Ein williges Mädchen wird zum 1. Juli gesucht Albrechtstraße 35.

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, findet Stelle bei **Koiper,** Kirchgasse 32. 4828

Ein braves Mädchen gesucht Röderstraße 2. 4829

Ein junges Mädchen, am liebsten vom Lande, gesucht Bellrißstraße 5, I.

Gesucht für 1. Juli ein kräftiges, zuverlässiges Hausmädchen. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. **Louisenstraße 10.** 4836

Ein Mädchen, das bürgerl. kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird zum sofortigen Eintritt gesucht Webergasse 20. 4848

Auf 1. Juli ein braves Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, in einen kleinen Haushalt gesucht Rheinbahnstraße 4. 4849

Buchhalter, durchaus perfect und **langjährig erfahren,** zum Eintragen kaufmännischer Bücher gesucht. Näh. Exp. 4816

Tüchtige Schreiner

gesucht bei **Wilh. Gail Wwe.** 4803

Tapezirer-Gehilfe gesucht Oranienstraße 13. 4842

Ein junger **Wochenschneider** gef. Näh. Bleichstraße 35. 4471

Lehrling

mit guten Schulzeugnissen für ein **photographisches Geschäft** gesucht. Offerten unter **H. S. 71** an die Exped. 4826

Für mein Tuch- und Manufakturwaaren-Geschäft suche ich einen **Lehrling** mit guter Schulbildung.

J. Stamm, gr. Burgstraße. 4539

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht von der Eisenwaaren-Handlung

Hch. Adolf Weygandt,
Ecke der Weber- und Saalgasse. 16984

2 Lehrlinge gegen Bezahlung gesucht. **Hexamer,** Graveur. 2228

Schreiner-Lehrling gesucht Herrngartenstraße 9. 1933

Ein **Schreiner-Lehrling** unter günstigen Bedingungen gesucht Friedrichstraße 37. 4844

Ein **Lacirer-Lehrling** gesucht Nerostraße 23. 16495

Ein **Lehrling** gesucht Webergasse 42 bei

W. Jung, Tapezirer. 16015

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht von **C. Reuter,**

Tapezirer, Louisenplatz 7. 182

Tapezirerlehrling gesucht.

D. Krömmelbein, Mühlgasse 13. 340

Lehrling gesucht bei **H. Becker, Bürstenfabrikant,**

Kirchgasse 8. 3119

Lehrling oder Bursche per sof. gesucht Karlstraße 2 im L. 4839

Schuhmacher-Lehrling sucht

W. Heckelmann, Nerostraße 5. 4562

Ein braver Junge kann das **Schuhmacher-Handwerk** erlernen. Näh. **Schwalbacherstraße 49.**

Schneider-Lehrling gesucht Friedrichstraße 38.

Schneider-Lehrling gesucht Bellrißstraße 6. 4462

Schneider-Lehrling gesucht Hirschgraben 12. 4686

Lehrling f. **G. Wieser,** Handlungsgärtner, Platterstr. 64. 4546

Zwei **Lehrlinge** unter günstigen Bedingungen gesucht in der

Gärtnerei von **Carl Becker,** Platterstraße 11 und 96. 4830

Ein wohlzogener Junge kann unter günstigen Bedingungen

die Bäckerei erlernen bei **Wilhelm Pfeiffer,** Römerberg 27.

Ein **kräftiger Hausbursche** gesucht.

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 4600

Ein anständiger **Hausbursche** mit guten Zeugnissen findet

Stellung bei **B. Marxheimer,** Webergasse 16. 4808

Ein junger, gewandter **Hotel-Hausbursche** wird gesucht.

Näh. Taunusstraße 45. 4825

Ein zuverlässiger **Fuhrknecht** gesucht Steingasse 27. 4511

Koffer,

sowie sämmtliche Reise-Artikel, eigene Anfertigung,

Patent-Rohrplatten-Koffer

in großer Auswahl

empfehlen **Franz Becker, Sattler,**
Heine Burgstraße 8.
17517



Mehrere vorzügliche, alte Geigen (Meisterinstrumente),

1 Viola (Steiner), ganze und
3/4 Cello ec., sowie Violinbogen
billigst zu verkaufen Karlstraße 44,
2 Treppen links. 2954

Costüme werden in und außer dem Hause billig angefertigt.
Näh. **Walramstraße 8, II.** 4587

Sensen, Sichel, Wetzsteine u. Heugabeln empfehlen

Hch. Adolf Weygandt,
4033 Ecke der Weber- und Saalgasse.

Spazierstöcke,

sämmtliche Neuheiten in größter Auswahl, empfehlen
1857 **A. F. Knefel, Langgasse 45.**

Mineral- und Süßwasserbäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
L. Scheid, Bleichstraße 7.
3255

2. Ziehung der 3. Klasse 180. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 18. Juni 1889, Vormittags.
Kur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

42 [1500] 83 124 42 301 2 51 475 576 [300] 633 768 898 967 1034
 51 232 53 88 325 648 707 70 901 45 2306 19 24 83 655 72 961 3030
 149 82 [200] 210 834 435 539 834 45 48 902 [200] 4044 80 90 193 283
 597 000 879 913 5028 371 428 43 618 772 6162 245 66 322 413 557
 65 640 65 910 46 67 7183 494 99 648 58 724 82 8035 128 91 539 71
 99 871 9139 242 77 399 565 701 53 65 99
 10039 170 [200] 85 228 56 481 90 531 90 616 11007 23 115 350 462 761
 12095 262 543 835 71 925 74 13155 233 356 408 507 15 45 650 14197
 275 325 425 530 611 728 71 876 972 15019 87 218 376 451 86 604 53
 91 718 75 10048 [200] 138 74 256 69 315 444 511 776 945 63 17387
 496 610 747 880 912 43 18153 91 232 409 13 24 622 740 838 975 19015
 76 83 90 166 246 78 93 489 632 733 912 13 23 23
 20010 [200] 43 127 238 89 324 37 438 610 802 32 21035 185 99
 212 333 46 435 39 [200] 514 20 48 672 [200] 845 48 56 58 59 936 [200]
 22184 226 52 325 59 71 464 88 565 648 741 [300] 856 919 69 73 88
 23034 43 61 65 100 294 740 808 81 96 901 75 24119 237 348 466 532
 57 90 715 93 807 34 52 59 936 24338 423 42 63 654 713 42 89 971 26139
 50 209 54 313 573 697 726 803 [200] 27064 216 41 58 349 99 424 649
 730 817 90 28073 157 205 386 451 584 670 99 716 816 85 942 29051
 164 228 42 312 31 76 487 695 656 63 71 722 26 811 985
 30106 32 38 54 78 91 95 [300] 235 351 88 697 832 40 85 991 31131
 95 250 365 408 10 58 927 41 32046 91 99 257 500 21 31 75 654 711
 17 80 815 900 61 33262 351 641 44 636 711 21 933 34058 68 159 235
 321 40 444 86 564 70 35 928 35023 92 235 89 340 481 544 641 64
 864 918 19 86 30035 82 327 42 439 46 504 37114 355 436 63 [500]
 633 49 885 915 38 64 [200] 38046 93 666 79 739 69 990 39034 76
 164 288 495 537 608 34 52 90 870 932 [200] 68
 40011 129 66 320 781 914 41001 86 93 399 400 33 767 807 993
 42165 246 71 313 [200] 42 57 87 545 707 879 915 61 43154 58 313 91
 481 88 541 681 763 907 67 44388 418 505 16 657 747 71 808 [300] 967
 45021 133 89 238 319 40 711 80 435 43 638 658 90 784 85 829 44 90
 46028 204 52 325 731 811 19 [500] 28 906 34 47080 86 140 91 255 315
 66 546 601 772 [200] 886 48317 33 439 540 64 855 953 71 49043 137
 263 92 489 821 71 95 96
 50111 89 208 92 397 408 565 605 45 57 804 959 51132 51 978 84
 92 320 409 76 81 690 716 25 805 979 52051 235 900 574 737 [200] 77
 812 98 83186 205 63 54032 101 [200] 222 29 34 325 245 567 811
 55056 167 2 0 96 378 400 14 76 547 634 69 900 61 56067 85 124 744
 837 [200] 959 57091 161 62 208 38 431 36 47 83 657 729 52 990 58016
 26 34 72 118 313 54 472 513 19 688 803 [200] 70 59038 41 88 138 68
 281 387 488 512 794 924 78
 60111 58 89 235 [200] 527 644 711 33 61031 100 77 223 346 670
 718 913 60 62106 15 22 332 540 97 808 95 993 63004 6 101 63 415
 632 [300] 863 64026 152 326 [500] 554 617 864 90 958 65023 49 72
 144 89 [200] 90368 703 909 69 60003 11 127 248 414 570 86 617 [200]
 774 835 67102 231 407 543 647 781 861 90 68096 187 346 73 78 606
 96 797 69709 88 188 228 [1500] 469 547 59 661 734 45
 70009 109 16 93 271 75 98 [200] 434 538 [300] 614 732 836 71101
 90 471 537 86 94 670 782 827 998 72012 42 133 239 98 325 98 521
 [200] 22 57 786 801 99 [200] 73021 42 60 62 76 129 484 801 45 [300]
 62 74136 245 303 79 470 545 861 998 75125 232 42 347 436 98 557
 660 731 70 814 85 76147 308 50 547 65 672 806 24 25 77102 245 73
 313 68 545 72 684 78034 89 106 72 222 362 77 522 638 89 97 746 54
 81 867 79093 250 679 604 19 86
 80469 559 82 820 929 81129 271 316 419 682 99 757 91 82000
 39 41 119 488 546 99 635 737 38 85 985 83032 155 332 65 75 656 [200]
 59 85 786 853 84 921 85 84163 278 309 417 835 950 52 85014 26
 184 240 467 585 626 28 87 754 61 92 96 807 [300] 904 7 39 91 86129
 31 272 73 351 567 677 918 87063 79 133 40 320 37 467 693 722 35
 339 45 88090 430 514 741 68 63 802 981 89138 576 606 20 735 45
 56 93 802 996
 90009 202 359 512 [500] 413 534 39 59 66 75 90 751 835 [200] 985
 91097 115 396 95 753 813 50 51 55 83 89 92066 69 73 81 112 29 84
 259 78 88 94 307 34 93158 889 [200] 451 836 901 51 65 90 94195 222

583 660 747 95010 112 69 351 62 74 419 525 696 916 49 96089 97
 147 74 313 43 428 717 963 97104 17 99 [300] 896 914 98053 627 33
 47 800 35 57 80 903 10 90156 228 94 307 441 45 75 683
 100222 44 708 11 76 852 951 101018 137 222 [300] 24 462 [200]
 529 [10000] 787 102179 226 311 607 34 672 83 747 90 103155 275
 307 462 533 42 722 26 72 882 960 [300] 76 104079 135 69 547 58
 636 62 77 703 979 96 105029 46 261 76 [300] 87 325 82 627 63 811
 53 106029 76 91 236 [300] 363 521 32 91 607 81 850 62 929 107082
 120 34 278 340 71 461 90 620 838 75 911 71 108133 263 301 20 35
 71 442 547 71 72 75 747 939 109021 57 128 82 247 54 349 89 994
 110050 274 421 61 85 555 612 824 72 928 111047 76 81 119 297
 [200] 349 511 96 642 976 91 112004 72 131 94 290 300 30 468 88 686
 814 34 [200] 46 87 924 88 113089 155 313 43 471 536 644 56 [300] 96
 704 867 114113 26 65 817 78 638 98 721 39 804 [300] 115096 180
 296 363 66 [200] 82 421 67 593 830 46 [200] 901 116019 100 67 212
 499 634 716 21 58 94 820 41 956 117017 94 209 56 63 302 426 97 521
 25 615 775 77 94 827 980 118057 115 16 344 45 99 429 67 552 77
 638 [200] 747 854 914 23 78 119103 549 780 85

120043 107 40 99 232 303 52 417 38 95 715 92 [500] 814 [200] 998
 121047 [500] 201 317 58 66 441 551 748 820 23 914 122517 710 886
 948 65 123022 [200] 110 37 42 214 34 336 484 667 75 124015 226
 40 311 13 32 551 728 824 934 125017 556 686 92 730 924 80 126007
 51 67 344 99 550 875 127012 450 53 525 603 952 128015 101 33 238
 70 541 627 780 859 79 [500] 86 951 129107 206 379 453 99 530 653
 55 842 932 35 55 [200]
 130123 54 95 226 86 378 446 769 805 61 86 999 131000 65 99
 133 303 488 555 674 778 97 902 132031 129 251 318 [500] 56 426 627
 76 85 781 852 98 133002 97 108 50 [300] 69 75 99 454 83 692 738 892
 134070 285 308 33 48 416 521 58 852 135071 93 [300] 230 391 432
 553 54 70 706 800 29 82 911 56 136127 409 61 506 68 95 728 94 901
 87 137021 37 56 76 148 255 551 660 61 75 905 45 [300] 50 138027
 [200] 156 364 65 580 86 829 [200] 963 139030 62 135 99 241 425 81
 539 [200] 60 905 87

140888 366 487 678 99 852 59 71 919 83 141023 166 82 98 239
 315 622 33 763 77 844 142094 151 54 219 29 377 87 403 706 67 85
 914 54 52 143156 244 91 339 464 80 514 713 880 976 144012 72
 104 252 72 328 471 510 58 64 95 639 78 928 145035 45 249 57 325
 30 458 94 756 71 972 146009 25 118 20 74 470 [200] 558 712 17 36
 392 147146 54 283 93 302 27 421 23 92 655 92 844 49 148042 203 66
 84 509 656 714 67 90 873 924 45 57 72 73 149062 170 95 220 59 99
 451 74 784 803 35 905 7
 150089 116 78 94 248 85 98 361 94 469 666 716 43 151044 144
 47 69 200 315 507 25 43 71 661 [200] 830 80 990 152046 83 92 246
 321 58 449 589 659 715 50 153127 47 347 59 570 98 604 58 [200] 71
 81 764 66 74 846 924 90 154002 13 170 281 475 512 53 60 84 741 51
 830 63 90 911 32 [200] 155049 305 60 412 538 86 683 733 800 89 946
 95 156087 95 154 533 60 767 [300] 92 858 89 962 84 157019 477 84
 527 803 961 89 158067 94 188 334 99 626 811 908 16 [200] 93 159037
 228 423 94 541 663 819 20 75 95

160097 331 48 718 41 821 937 161060 179 296 399 449 95 566 772
 803 162134 56 307 519 68 92 854 955 163081 87 283 87 552 712 57
 164033 [200] 98 180 226 42 86 429 614 735 40 86 820 165011 146
 [5000] 280 416 650 79 848 51 166179 206 81 303 84 637 772 896 38
 95 902 167011 501 634 723 50 905 91 168347 534 [300] 799 985
 169025 42 176 553 688 781 870
 170165 285 499 654 75 794 832 993 171288 353 452 585 652 710
 23 533 172048 88 188 231 310 90 432 96 569 615 762 850 173015
 213 21 342 449 98 543 702 845 934 84 174130 79 88 237 73 74 368
 575 694 [200] 854 175037 75 114 17 445 93 707 842 947 82 176006
 155 347 418 55 59 609 58 90 717 62 97 922 177236 [200] 74 357 97
 429 501 78 945 50 55 64 904 45 178043 173 237 63 369 414 79 582
 666 710 75 882 179041 96 189 234 353 76 80 447 78 592 704 29 849 903
 180239 54 417 87 622 831 181159 76 209 353 488 519 53 62 70
 603 28 742 813 14 56 182018 152 77 236 345 475 570 628 73 718 61
 644 77 922 42 183093 99 218 18 37 45 94 300 7 90 [200] 467 540 70
 666 730 960 184098 421 632 736 895 96 913 43 185022 45 46 59 78
 95 104 12 14 37 201 77 393 425 513 38 81 82 825 38 64 93 186024
 109 239 412 510 617 709 [300] 801 40 187255 537 692 711 18 36 39 63
 83 898 188066 78 [5000] 217 371 488 560 668 847 911 25 189121
 44 60 314 444 546 859 917 62

Restauration „Zum Sprudel“

27 Taunusstrasse 27.
Heute Donnerstag den 20. Juni:

National-Concert

der berühmten Tyroler Sänger-Gesellschaft
Rainer aus Achensee

(2 Damen und 4 Herren)

im Tyroler National-Costüm.

NB. Auftreten des preisgekrönten Schupplattler

Ludwig Rieser,

ehemaliges Mitglied des Wiener Ringtheaters.

4805 Nur auserwähltes Programm.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Billig zu verkaufen ein dreiarmer Gaslüfter, drei
Telegraphen-Leitung mit zwei Glocken Webergasse 24,
Laden rechts. 4580



Bei Bedarf Cigarrenspitzen
od. Pfeifen jeder Art, verlange
man das mit über 2000 Abbild.
in Originalgr. versehene neueste Musteralbum von
Brüder Oettinger in Ulm a. D.
Wiener Rauchwaren-Fabriks-Depot. Stets d.
Neueste. Billigste Bedien. Nur d. Wiederverkäufer. (H. 7870) 821

Möbel-Verkauf.

Alle Arten Kästen- und Polstermöbel, große Auswahl in
vollständigen Betten, Garnituren, Sopha's, Wasch-
kommoden mit und ohne Marmorplatten, do. Nachttische,
Kommoden, Consolen, eine sehr schöne nussb.
matt und blaue Schlafzimmer-Einrichtung,
mehrere andere Schlafzimmer, Verticow's Secretäre,
Spiegel, Teppiche, Bettfedern, Daunnen u. s. w.
sehr billig unter Garantie zu verkaufen. Sämtliche Polster-
waren werden in meiner eigenen Werkstätte angefertigt. Ueber-
nahme ganzer Einrichtungen.

Georg Reinemer,

293 Möbel-Fabrik und -Lager, 22 Michelsberg 22.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 10400

2. Ziehung der 3. Klasse 180. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 18. Juni 1889, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

62 91 192 93 449 560 75 696 701 97 1074 237 408 93 758 2078
130 98 301 59 640 96 871 77 946 3019 53-68 136 51 212 398 685 860
79 83 4073 139 306 72 616 29 84 99 950 (300) 5384 89 403 556 608
61 77 85 742 52 873 6134 305 83 546 52 600 (300) 33 83 91 828 77
522 36 71 73 7113 207 37 42 308 10 501 14 708 8067 177 91 270 434
522 758 328 (1500) 79 9466 620 35 969
10056 234 453 91 606 15 85 88 361 (300) 76 11006 44 95 (200)
212 96 414 601 91 608 11 14 83 12007 24 26 38 112 309 59 425 30 77
701 29 824 63 77 903 13 44 13179 95 98 512 60 71 638 49 14031 45
136 57 326 (500) 30 544 59 663 64 786 839 973 15099 171 240 55 338
87 569 635 93 10157 210 55 377 43 (200) 524 80 513 83 86 942
17066 85 189 693 768 885 18094 227 30 74 81 450 546 702 70 77 849
83 961 19069 81 148 (800) 82 243 337 481 (200) 552 72 629 90 848 999
20024 92 104 18 366 548 608 43 96 794 943 21039 46 31 181 241
93 (200) 327 28 68 604 53 729 (200) 45 70 957 22047 63 71 182 314
82 823 42 82 904 44 59 63 22037 56 146 201 83 366 74 414 699 721
53 847 932 24017 259 316 448 55 508 20 43 61 703 851 25042 214 17
71 333 419 69 582 613 94 755 896 26000 106 97 218 376 446 737 73
853 21 27018 35 261 335 420 546 777 862 915 37 28152 256 91 414
608 747 58 (200) 999 20071 302 87 420 (500) 46 561 630 718 944 (300)
30094 143 285 358 419 47 685 99 826 36 (200) 99 943 50 10100
53 113 23 96 239 304 65 532 97 602 60 718 54 32033 62 70 357 71 89
486 628 97 854 33187 208 317 21 76 476 675 766 70 812 909 34017
224 580 718 891 924 35016 57 160 322 76 599 646 61 744 (300) 88
30036 42 78 907 323 74 746 81 923 37054 65 85 161 283 403 92 712
867 931 53 90 38064 194 263 (300) 302 73 408 612 716 842 68 918
39317 47 754 817 947
20045 57 173 76 272 383 544 739 75 890 41024 61 63 90 97 137
39 217 18 362 521 88 779 813 94 42142 224 27 323 856 43091 93
200 72 88 344 70 584 607 717 44012 187 262 368 72 585 615 878 45083
77 96 228 345 (300) 90 433 617 91 99 794 976 82 46083 112 235 45
45 383 91 511 32 62 95 675 843 940 84 47065 219 340 413 43 871
48063 70 83 156 82 236 402 63 88 638 741 49022 27 61 85 409 520
68 696 746 92 306 979
50052 284 341 537 52 616 22 23 73 76 936 51035 229 318 458 528
75 707 86 813 92 986 52000 133 215 30 84 651 728 524 53221 536
(300) 948 89 54005 269 611 (200) 703 55040 183 200 90 314 23 469
697 99 606 21 50 705 32 824 40 46 56 97 (500) 935 50161 96 213 25
357 (200) 94 673 (45000) 715 63 (500) 882 938 83 57062 66 341 538
628 93 707 17 25 88 961 939 55223 56 87 350 518 23 682 719 824
50032 189 357 476 506 600 956 97
60256 385 454 798 857 929 87 61042 147 55 79 318 35 62 94 487
557 616 705 980 62037 40 228 77 498 99 563 625 93 864 (500) 904 37
10 63093 104 276 852 562 793 96 808 76 933 64036 59 121 78 94
209 354 456 57 500 50 829 47 940 63151 353 693 732 33 892 60188
262 303 427 503 94 43 94 743 940 58 67133 83 342 516 47 66 760 80
97 69066 167 205 67 821 61 516 640 795 827 957 69375 507 607 39
(200) 760 (300) 821 85 994
70263 76 324 54 670 71 71014 118 46 254 85 366 70 400 35 518
20 735 937 72155 322 537 98 602 974 73105 55 205 23 86 397 473
577 6142 880 906 83 95 74279 (300) 356 408 568 738 853 57101 3 29
48 654 786 900 2 76000 106 34 256 333 632 53 742 77019 62 158
(200) 221 464 511 633 708 9 931 (300) 38 56 78133 334 (500) 443 606
41 707 60 87 95 827 70025 46 47 141 65 (200) 270 77 307 460 98 650
75 738 868 987
80184 217 72 87 390 607 46 773 817 34 42 951 81075 112 349
(300) 79 80 515 41 625 77 (200) 723 27 839 48 933 63 82032 43 63 80
84 122 224 338 409 41 69 658 880 82 83050 190 256 70 80 379 443 69
87 530 627 815 903 26 83 84124 26 53 (200) 218 87 360 471 76 667
743 70 86 810 67 913 30 48 55198 206 31 324 408 44 60 506 53 56 82
783 86100 89 248 354 403 539 (200) 672 798 875 84 87117 68 95 208
42 410 85 664 819 989 88004 44 43 44 676 83 730 82719 (300) 941
83 89048 337 400 60 525 27 59 510
90090 144 231 676 801 931 62 91157 97 402 510 642 708 878 917

41 67 92134 42 43 76 240 338 90 463 69 516 602 816 89 93008 (200)
14 74 94 164 234 36 414 507 (200) 21 934 39 69 94059 (200) 202 10
36 58 402 517 774 806 945 95045 127 347 418 523 61 81 640 90 915 68
96158 62 327 77 95 417 84 (200) 550 93 652 714 988 97091 105 97
722 43 817 83 979 98007 243 330 453 613 17 75 79 790 874 907 (500)
70 99218 305 74 75 (500) 919
100000 19 309 32 552 880 101074 338 421 24 646 840 84 973 76
102029 148 277 526 845 103053 123 32 40 309 31 57 65 408 526 806
12 75 986 92 104003 298 312 455 554 753 819 941 105032 100 21 42
254 328 58 411 96 608 (300) 743 861 78 909 66 106055 136 261 73
(200) 326 (200) 404 639 46 791 93 955 107036 89 104 90 337 524 32
614 30 711 924 38 47 108019 262 (200) 350 413 26 513 630 711 833
109270 306 7 403 506 617 71 713 931
110075 110 79 283 317 417 33 54 72 523 45 719 880 926 54 86
111099 311 222 60 362 (200) 603 15 40 88 718 50 822 25 90 954
112038 134 46 282 377 414 24 65 91 514 96 722 61 840 61 113042
52 355 610 38 96 680 870 924 27 114037 131 90 201 13 (300) 76 471
78 552 621 891 35 37 74 90 921 92 115020 63 145 321 627 733 824
116098 517 54 461 79 523 77 792 849 (200) 902 52 96 117203 427
35 75 119210 61 98 348 493 505 26 44 687 (200) 878 955 75 119169
274 97 362 84 457 535 86 902
120232 422 41 579 82 739 88 832 41 43 923 47 121056 57 145
263 37 62 69 476 91 692 637 45 99 742 99 936 (300) 65 76 123151
266 418 604 42 709 955 123016 53 244 442 (60000) 561 603 40 90
94 823 72 901 124174 261 92 314 47 (200) 601 511 777 125055 168
202 3 32 33 51 391 425 66 69 79 604 26 786 839 69 926 70 83 126057
86 115 358 726 883 127181 203 59 356 70 77 414 91 549 87 604 731
128071 97 173 259 455 544 (300) 705 43 129007 63 449 75 528 756
130056 (200) 200 80 366 76 414 78 818 25 131061 689 743 962
132178 92 309 423 53 60 63 707 807 92 944 47 88 133017 42 179 89
281 456 558 62 799 851 992 134011 12 85 314 36 98 492 760 978 98
135298 301 96 624 625 51 747 77 822 97 136040 54 400 87 536 766
578 86 953 137016 265 (300) 98 334 500 607 868 (200) 138105 370
79 99 488 910 86 139023 212 65 352 56 404 566 649 867
140129 60 85 98 267 425 570 635 789 832 53 948 141102 24 84
202 352 83 95 527 95 610 29 968 76 142042 129 232 98 302 70 82 90
454 66 667 770 (200) 143147 206 10 325 (500) 76 442 49 645 77 711
41 88 900 144053 (300) 155 293 634 67 (200) 871 145010 164 435
549 68 88 738 821 66 96 994 146055 135 233 634 722 84 147039
98 158 227 37 369 554 777 814 81 934 56 148211 13 57 814 565 67
635 517 27 989 149051 153 269 72 579 701 42 82 806 14 962
150000 9 104 262 88 313 460 87 518 67 637 755 816 880 82 151113
26 278 347 (300) 61 78 443 73 604 792 947 77 152064 96 176 99 (300)
456 521 643 804 153010 38 48 61 271 334 90 612 59 713 842 951 81
154045 120 209 322 80 455 565 616 (200) 60 (200) 84 821 34 902 30
155025 173 235 304 439 604 52 61 66 (200) 156083 164 82 229 46
383 596 608 62 739 902 32 157187 67 70 98 203 337 76 725 948
158082 227 412 29 36 568 603 159090 158 209 302 87 422 751 884
160036 80 106 88 202 360 (300) 703 19 63 809 924 94 161022
249 88 840 730 70 824 926 102311 18 48 444 48 511 49 679 806 18 27
162355 357 538 43 613 35 740 974 104044 74 368 615 (30000) 753
163380 529 80 658 929 166118 201 426 956 167077 163 201 (200)
54 330 71 413 23 69 544 606 71 904 17 49 169045 105 248 903 27 33
46 424 563 612 720 800 53 953 93 160067 139 323 31 43 591 640 824
921 25
170257 439 597 763 908 19 171008 21 78 110 81 445 75 84 905
21 91 172093 135 71 303 28 67 408 95 601 722 987 173167 75 253
379 453 573 903 174019 59 229 94 326 81 469 522 666 776 175066
347 483 94 511 43 626 39 62 730 830 925 176089 137 97 209 63 316
779 (300) 917 95 177087 134 89 94 (30000) 253 433 506 70 724 40 59
803 95 179415 504 693 802 918 179013 44 52 (200) 154 211 29 453
565 680 766 70 832 44 972
180293 428 57 525 31 40 77 623 87 733 60 821 47 80 84 900
181908 144 (200) 60 75 (200) 208 43 365 80 450 84 514 56 763 872
182020 271 428 529 89 733 43 71 851 79 916 183051 61 247 53 86
350 61 437 664 783 872 941 47 184023 106 19 56 82 98 295 445 91
653 63 93 709 15 46 78 185110 82 275 (200) 425 79 562 751 872
186008 26 101 73 95 200 24 33 46 83 99 442 88 530 690 805 928 47
187154 239 53 356 58 76 607 68 886 188125 41 56 90 220 24 33 38
574 635 38 59 90 760 967 189080 152 207 35 531 613 58 827 80 85 948

Goldener Brunnen:
Aronshelm, m. Fr., Hagen.

Central-Hotel:
Koch, Ziethen, Hptm., Haaren.
Klingner, Kfm., Metz.
Hillwald, Rent. m. Fr., Greiz.
Huber, Kfm., Bremen.
Wacher, Fr., Worms.
Wacher, Frl., Worms.
v. Schlegell, Halle.
Hill, Kfm., Thüringen.
Jockel, Lehrer m. Fr., Bensheim.
Donker, Dr. m. Fr., Berlin.
Fischer, Kfm., Gronau.
Kuis, Bürgermstr. Dr. m. Fr., Wunstorf.
Drintzer, Fbkb. m. Fr., Veendam.
Wilkens, Fbkb. m. Fr., Veendam.

Cölnischer Hof:
Frhr. v. Papen-Königen, Rittergutsbes., Werl.

Hotel Dasch:
Siebert, Notar m. Fr., Holland.
Kraft, Rent., Boppard.

Hotel Deutsches Reich:
Wünsch, Kfm., Nürnberg.
Fehlner, Kfm., Bamberg.

Cur-Anstalt Dietenmühle:
Perleberg, Kfm., Berlin.
Backhaus, Eisenach.

Einhorn:
Michel, Pfarrer, Weilmünster.
Radestock, Architect, Haspe.
Sander, Betr.-Secretär, Haspe.
Engbers, Frl., Haspe.
Wagner, Stud., Bonn.
Baumann, Stud., Bonn.
Freund, Stud., Frankfurt.
Overdick, Stud., Bonn.
Lochner, Kfm., Köln.
Lehrberg, Kfm., Köln.
Schmidt, Kfm., Wetzlar.
Rosenthal, Kfm., Köln.
Oster, Kfm., Kreuznach.
Hofmann, Apolda.

Eisenbahn-Hotel:
Köppel, Baumstr., Berlin.
Stern, Kfm., Buenos-Ayres.
Poggenpohl, Kfm., Bielefeld.
Wiegand, Kfm., Mannheim.
Viompt, Stuttgart.
Grimm, Kfm., Leipzig.

Engel:
Reischauer, Kfm. m. Tochter, Hamburg.
Oberländer, Frl., Greiz.

Englischer Hof:
Schifferdecken, Kfm., Amsterdam.
Karter, Fr. m. Tocht., New-York.
Scheibling, Kfm., New-York.

Zum Erbprinzen:
Rainer, Tegernsee.
Wiemaier, Zell.
Michellies, Kufstein.
Rieser, Bruk.
Orgler, Schweiz.
Stölzel, Frl., Brizlegg.
Sommer, Aachen.
Ginppscheid, Fbkb., Höhr.
Kahne, Dortmund.
Quiling, Kfm., Bockenheim.
Schlerwagen, Student, Münster.
Apfelstädt, Student, Münster.
Köhler, Student, Münster.
Goldberg, Kfm., Seeheim.
Kritzier, Kfm., Hilden.

Europäischer Hof:
Krämer, Fbkb. m. Fr., Schwägerin u. Bed., Freudenberg.
Bakowsky, Capitän, Russland.

Hotel „Zum Hahn“:
Henzler, Fbkb., Colberg.
Hartmann, Prem.-Lieut. m. Fr., Haag.

Grüner Wald:
v. d. Back, Frl., Geldernalsen.
v. d. Water, Kfm., Geldernalsen.
Water, Frl., Geldernalsen.
de Jong, Frl., Fliedrecht.
de Jong, Kfm., Fliedrecht.
Sauerberg, Kfm. m. Fr., Coburg.
Langold, Maler, Amsterdam.
Greenen, Fr. m. Tocht., Crefeld.
Thimm, m. Fr., Amsterdam.
Bachschuster, Berlin.

Vier Jahreszeiten:
Alees, Rotterd. Am.
Janssen, m. Fam., Hamburg.
Fassbender, M.-Gladbach.

Goldene Kette:
Kinscherf, Heidelberg.

Goldenes Kreuz:
Rüggeberg, Kfm., Barmen.

Goldene Krone:
Seligmann, Fr., Frankfurt.
Goldschmidt, Fr., Frankfurt.
Jeidel, Fr., Messingwerk.

Nassauer Hof:
Seyd, Fr. m. Fam., Düsseldorf.
Overbeck, m. Fr., Dortmund.
Fährens, m. Sohn, Schweden.
Edwards, m. Fr., New-York.
v. Toll, Fr., Schweden.
v. Toll, Gesandtschafts-Attaché, Copenhagen.

Villa Nassau:
Couperos, Rent. m. Fam., Haag.
Mount-Temple, Lady m. Tocht. u. Bed., London.

Luftcurort Neroberg:
Wienberg, Copenhagen.

Nonnenhof:
Flach, Kfm., Frankfurt.
Bellmann, Kfm. m. Fr., Zwickau.
Gunkel, Halle.
Bickel, Kfm., Hamburg.
Faath, Kfm., Frankfurt.
Weber, Kfm. m. Fam., Barmen.

Hotel du Nord:
Wittmann, Hofrath, Aachen.
Klinke, Berlin.
Siewert, Breslau.

Dr. Pagenstecher's Augenklinik:
Tanly, England.
Seken, Hanau.

Hotel St. Petersburg:
Czheuca, Fr. Rent. m. Fam., Rumänien.
Kostaki, Fr., Jassy.
Negri, Frl., Jassy.

Pfälzer Hof:
Lob, Kfm., Usingen.
Meier, Kfm., Frankfurt.
Stahl, Dauborn.
Werner, Nürnberg.

Hotel Prince of Wales:
Watson, m. Fr., England.
Turner, Frl., England.
Timpe, m. Fr., Hamburg.
Willmann, m. Sohn, Strassburg.
Walter, Frankfurt.

Rhein-Hotel & Dépendance:
von Roden, Hannover.
Benjamin, Kfm., Berlin.
Woodhouse, New-York.
Calvert, London.
Campbell, Friedensrichter m. Fam., Bigtownshive.
Jmini, Frl., Schottland.
Wilder, Rent., London.
Seifert, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Bulling, Gutsbes. m. Fr., Oldenburg.

Ritter's Hotel garni:
Lange, Kfm., Odessa.

Römerbad:
Zärher, Fr., Berlin.
Neidhardt, Fürth.

Rose:
Harson, Richmond.
Hanssen, London.
v. Lettow, Fr., Naugard.
v. Hamin, Fr., Pommern.
Kethwell, m. Fr. u. Bed., London.
Liddel, Honor. m. Fam., England.
Schumacher, m. Fr., Rotterdam.
Wood, m. Fr., England.
Good, m. Fam., Courier u. Bed., England.

Weisses Ross:
Köppel, Frl., Stade.
Braun, Dr. med., Berlin.
Braun, Kfm., Köln.
Homburger, Fbkb., Giessen.

Schützenhof:
Wilhelmy, Frl., Speyer.
Hammersen, Fbkb., Osnabrück.
Görges, Maler, Düsseldorf.
Beusch, Düsseldorf.

Spiegel:
Baumann, St. Louis.
Baumann, Frl., Würzburg.
Gottschalk, Bahnstr. m. Fam., Wellnitz.

Eigenbrodt, Pfarrer, Rosenthal, Fbkb. m. Fr., Rothenbach

Tannhäuser:
Strähle, Kfm., Halle a. S.
Schulz, Kfm., Halle a. S.
Dringel, Heilbronn.
Gaudig, Fbkb., Merseburg.
Hoffmann, Kfm., Merseburg.
Hartung, Kfm., Merseburg.
Stewich, Kfm., Merseburg.
Kath, Kfm., Merseburg.
Zeigermann, Kfm., Merseburg.
Horn, Kfm., Merseburg.
Christ, Kfm., Merseburg.
Brühns, Kfm., Merseburg.
Lützkaudorf, Kfm., Merseburg.
Gunkel, Kfm., Merseburg.
Tauchnitz, Kfm., Merseburg.
Wirth, Kfm., Merseburg.
Lange, Kfm., Merseburg.
Müller, Kfm., Merseburg.
Knauth, Kfm., Merseburg.

Tanus-Hotel:
Beckmann, Rent., Breda.
Beckmann, 2 Frl., Breda.
Stronge, Fr. Rent. m. Tocht., London.

Snow, Fr. Rent., London.
Petslag, Dr. med. m. Fr., Berlin.
Schröder, m. Fam., Bremen.
van Houten, Rechtsanw. Dr. m. Fr., Haag.

Seiler, Hauptm., München.
Strauss, kgl. Hof-Musikdirector, München.

Ceuler, m. Fr., Haag.
van der Kroft, m. Fr., Haag.
Sackbade, Dr. med. m. Fr., Nürnberg.

Wittinghoff, München.
Harries, Dr. m. Fr., Jena.
von Kramer, Köln.
von Busse, Offizier, Breslau.
Sterker, m. Fam., Rotterdam.
James, Rent. m. Fr., England.
Essling, Kfm., Stuttgart.

Hotel Victoria:
v. Kniagevitsch, Fr., Petersburg.
v. Kniagevitsch, 2 Hrn., Petersburg.
v. Koltowsky, Fr., Petersburg.
Bernoulli, Dr. m. Fr., Aachen.
Schlippenbach, Fr. Gräfin, Frankfurt.

Hartge, Minden.
Boston, Keissley.
Guillaumard, Paris.
Levy, m. Fam., New-York.
Ueltzen, Kfm., Gera.
v. Alvensleben, Major m. Bed., Berlin.

Loop, Hamburg.
Rechtern, Frl., Hamburg.
Kinderling, Lieut. z. Sec., Kiel.

Weisser Schwan:
Pohndorf, Rent. m. Fr., Hamburg.

Hotel Vogel:
Schanz, Fbkb. m. Fr., Pforzheim.
Gauss, Fbkb. m. Fam., Pforzheim.
Politor, Fbkb., Halle.
Klöber, Rent., Berlin.
Kruse, Rent., Berlin.
Wistle, Kfm., Merseburg.

Hotel Weins:
Hempel, m. Fr., Berlin.
Schumann, Kgl. Musikdir., Merseburg.

Dürbeck, Kfm., Merseburg.
Klauss, Kfm., Merseburg.
Wirth, Kfm., Merseburg.
Schatz, Kfm., Merseburg.
Walther, Kfm., Merseburg.
König, Kfm., Merseburg.
Marchuhffel, Kfm., Merseburg.
Körner, Kfm., Merseburg.
Fuss, Kfm., Merseburg.
Keyer, Reg.-Sec., Merseburg.
Hartrodt, Rent., Merseburg.
Schön, Merseburg.
Neil, Kfm., Merseburg.
Lindensteig, Insp. a. D., Merseburg.
Rügow, Merseburg.
Hoffmann, Merseburg.
Zentgraf, Rent., Merseburg.
Gieselberg, Merseburg.
Barth, Fbkb., Merseburg.
Lippmann, Kfm., Köln.

Privatohel Stadt Wiesbaden:
Werdholsky, Fr. Rent., Russland.
Jung, Erfurt.
Verker, Ob.-Insp., Ziegenheim.

In Privathäusern:
Grünweg 4:
Turner, Fr. m. Tocht., Irland.

Hotel Pension Quisisana:
Quidde, Dr. m. Fr., Königsberg.
Jakobson, Frl., Königsberg.

Kapellenstrasse 2:
Freuler-Becker, Fr., Glarus.
Becker, Frl., Glarus.
Moser, Frl., Karlsruhe.

Villa Hertha:
Floden, Dr., Jonköping.
Villa Monbijou:
Proumer, m. Fam., Verviers.

Villa Speranza:
Wyers, Frl., Holland.

Wilhelmstrasse 42a:
Niemerowski, Warschau.
Schukking, Frl., Arnheim.
Langemeyer, m. Fr., Holland.

Armen-Augenheilstalt:
Bender, Bernhard, Erbach.
Bender, Josephine, Marxheim.
Bender, Julius, Tiefenbach.
Ebel, Catharine, Münster.
Fendel, Jacob, Niederheimbach.
Graf, Adam, Mainz.
Göbel, Leonhard, Zehnhausen.
Hösser, Friedrich, Simmern.
Kirchner, Philipp, Ginsheim.
Lang, Elisabeth, Kindenheim.
Litzinger, Wilhelm, Erbach.
Maurer, Conrad, Oberlauken.
Muders, Johann, Holzfeld.
Nickel, Lina, Bisterschied.
Ott, Wilhelm, Neuhof.
Petry, Valentin, Hattenheim.
Pleines, Elisabeth, Tiefenbach.
Reichwein, Wilhelm, Holzheim.
Schwarz, Caroline, Breckenheim.
Stern, Samuel, Oberbrechen.
Strach, Catharine, Egenroth.
Struth, Gertrude, Kestert.
Thuy, Elisabeth, Schwickershausen.

Viessler, Andreas, Erbach.
Weinmann, Willy, Kirchberg.
Wingebach, Franz, Oberroth.

Vereins-Nachrichten.

Katholischer Kirchen-Chor. Nachmittags: Gesellige Zusammenkunft.
Wiesb. Musik-Verein. Nachm.: Sommer-Veranstaltung unter den Eichen.
Droschkenbesitzer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.

Freitag den 21. Juni.

Bürger-Ausschuss der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung.
Säckerei-Verein. 7 1/2 Uhr: Probe f. Sopran u. Alt, 8 Uhr f. Tenor u. Bass.
Wiesbadener Pilekanten-Bühnen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Vere Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Course.

Frankfurt, den 18. Juni 1889.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld Mt.	Amsterdam 168.95 bz.
Dufaten	London 20.430-435 bz.
20 Fres.-Stücke	Paris 81.15 bz.
Sovereigns	Wien 170.70 bz.
Imperiales	Frankfurter Bank-Disconto 3/4.
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 3/4.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1889. 18. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	755.3	754.4	754.1	754.6
Thermometer (Celsius)	+14.5	+21.5	+16.3	+17.1
Luftspannung (Millimeter)	8.2	9.9	10.5	9.5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	66	52	76	65
Windrichtung u. Windstärke	N.	O.	N.O.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	böfl. heiter.	sehr heiter.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht.

Nachdruck verboten.
Für den 21. Juni: Veränderlich, vielfach trübe mit Regen, sonst halbbedeckt, meist schwacher bis mäßiger Wind, ziemlich kühl.

Fahrten-Pläne.

**Nassauische Eisenbahn.
Lanussbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
510† 620† 710* 740† 8** 830* 850†	638** 7* 725† 758† 818* 848 95 4*
10** 1040* 1054† 1141 1211†	924† 1018* 1056 1122 1222** 19
1256** 210** 23† 350† 5** 515*	147** 23† 251† 317** 436† 455*
540† 610* 630 640† 710* 719†	528† 556* 630** 657* 730† 754*
742*** 810* 823† 9† 924** 1020†	820*** 848† 104*** 1016† 1028
11***	1145†

* Nur bis Diebrich. ** Nur bis Castell.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Castell. † Verbindung nach Eoden.

* Nur von Diebrich. ** Nur von Castell.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen von Castell. † Verbindung nach Eoden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 71* 740 855* 1040 1057 1257*	632* 915 1115 1153 1232 249 4 3*
145 215** 230 414 510 75 103*	54 634* 739 843 859** 931 1034

* Nur bis Rüdesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Rüdesheim.

* Nur von Rüdesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Rüdesheim.

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9⁰⁰ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6⁰⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8⁰⁰ von Wehen, Morgens 8⁰⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Zollhaus und Schwalbach.

Neroberg-Bahn.

Alle halbe Stunde ein Wagen auf, einer abwärts von Vormittags 9—12 Uhr und von Nachmittags 1 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit. Bei größerem Andrang werden, je nach Bedürfnis, Zwischenzüge eingelegt. Preis: hinauf 25 Pf., hinab 30 Pf.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden=Niedernhausen.	
Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 ⁰⁰ 717 89 1118 3 635	74 949 1251 434 817 93
Richtung Niedernhausen=Limbürg.	
Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
558 83 845 1217 350 726	624 99 1212 344 750 816
Richtung Frankfurt=Limbürg.	
Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
640 726* 83 (Haupt-Bahnhof)	616* 734 91* 1012 (Haupt-Bahn-)
1040* 118 (S.-B.) 1218* 227	hof) 1145* 115 (S.-B.) 145* 330*
252*** 4 6** 6 725** (S.-B.)	(S.-B.) 455 612** 720
1033* (Sonntags bis Niedernhausen).	(S.-B.) 455 612** 720
* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.	(S.-B.) 933
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Niedernhausen.	* Nur von Höchst. ** Nur von Eppheim.
	*** Nur an Sonn- und Feiertagen von Niedernhausen.
Richtung Limbürg=Frankfurt.	
Abfahrt von Limbürg:	Ankunft in Limbürg:
5 755 11 231 659 75	658* 98 930 122 455 833
	* Nur von Niedernhausen.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rölnische und Düsseldorf'sche Gesellschaft.
Abfahrten von Diebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 1/4 („Humboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachm. 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Vorm. 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Darwich. Omnibus von Wiesbaden nach Diebrich Morgens 8 1/4 Uhr. Billette und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20. 182

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 2 Uhr: Gartenfest. Freitag Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Englisches National-Fest-Concert.
Kochbrunnen u. Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6 1/2 Uhr: Concert. Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Königliches Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.
Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/4 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 9 Uhr 15 Min., Wochentage Morgens 6 1/4 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr.
Alt-Israellitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.
Gottesdienst: Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/4 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 9 Uhr 15 Min., Wochentage Morgens 6 Uhr, Wochentage Abends 7 Uhr.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren Am 13. Juni: Dem Wirth Wilhelm Kroyb e. L., N. Wilhelmine Pauline. — Am 14. Juni: Eine unehel. L. N. Elisabeth. — Dem Privatier Georg Carl Schmidt e. S., N. Carl Emil Gustav. — Am 15. Juni: Dem Ingenieur Jacob Gerhards e. L. — Dem Rechtsanwaltsgehilfen Albert Schröder e. L., N. Johanna Mathilde.
Aufgeboten. Der Fabrikarbeiter Carl August Seel aus Oberkibbach im Untertaunuskreise, wohnh. zu Rosbach-Diebrich, und Anna Hartmann aus Bingen, wohnh. daselbst, vorher zu Diebrich, dahier und zu Frankfurt a. M. wohnh. — Der Buchbindergehilfe Wilhelm Heinrich Klein von hier, wohnh. dahier, und Margarethe Philippine Klein aus Roth im Unterlahnkreise, wohnh. zu Roth. — Der Friseur Bernhard Wolff aus Worms, wohnh. daselbst, und Maria Anna Martha Louise Stedhan aus Breslau, wohnh. zu Worms. — Der Schreinergehilfe Adolf Friedrich Wilhelm Krieger aus Dogheim, wohnh. dahier, und Catharine Wilhelmine Henriette Herrchen aus Wildschaden, Landkreises Wiesbaden, wohnh. dahier. — Der verw. Porträtmaler Paul Adolf Oppenheim aus Berlin, wohnh. dahier, und Christine Marie Elise Philippine Neugebauer von hier, wohnh. dahier. Der Buchfeiler Carl Wilhelm Christian Dreger aus Travemünde bei Lübeck, wohnh. dahier, vorher zu Frankfurt a. M. wohnh., und Anna Christine Scheuermann aus Michelstadt im hessischen Odenwalde, wohnh. dahier.
Gestorben. Am 17. Juni: Franziska, Zwillingstochter des Bäckergehilfen Carl Lindig, alt 1 J. 3 M.

Königliches Standesamt.

Lokales und Provinzielles.

* **Se. Majestät der König von Dänemark** und **Se. Hoheit Prinz Johann** fuhrn gestern Mittag nach Schloß Rönigstein, um **Ihrer Hoheit der Frau Herzogin Adelheid von Nassau** einen Besuch abzustatten.

-o- **Schwurgericht.** Zur Verhandlung sind noch folgende Anlagen überwiejen: Auf den 2. Juli gegen den Landmann Jakob Steeg von Nassau wegen Meineids; 3. Juli gegen den Landmann August Seel von Oberlabbach wegen Sittlichkeitsverbrechens. In beiden Fällen wird Herr Rechtsanwalt Adolf von Eck die Vertretungen führen.

* **Bürger-Ausschuß.** Heute Donnerstag Abend 9 Uhr findet in der Restauration „Zum Mohren“ (Neugasse) eine Versammlung der Mitglieder des städtischen Bürger-Ausschusses statt.

* **Hinsichtlich der heutigen Ballon-Auffahrt mit Fallschirm-Abstieg** des Herrn Herm. Lattemann, glauben wir die Besucher des Gartenfestes darauf aufmerksam machen zu sollen, daß nicht nur Aufahrt und Abstieg, sondern auch die Vorbereitungen hierzu ein ganz besonderes Interesse bieten. Dieselben unterscheiden sich wesentlich von denjenigen zu einer gewöhnlichen Luftballon-Auffahrt. Die Construction des Ballons ist eine ganz neue, was schon daraus hervorgeht, daß er sich selbst entleert, nachdem ihn der Luftschiffer verläßt, daß er weder Ventil, Gondel, noch Ballast hat. Die Art und Weise der Construction des Fallschirmes, der Befestigung desselben am Ballon u. s. f., wie überhaupt alle betreffenden Vorbereitungen, verdienen diesmal erhöhtes Interesse, weshalb es sich empfehlen dürfte, sich im Curgarten nicht erst bei der Auffahrt, sondern schon früher einzufinden. — Das große Feuerwerk am Abend wird ein besonders brillantes sein und aus 25 Nummern bestehen. Als bewegliche Figur in Brillantfeuer erscheint Blondin, diesmal auf einem Velociped. — Den Besuchern von außerhalb ermöglicht es bekanntlich der späte Abgang der letzten Bahnzüge, dem Feuerwerke bis zum Schluß anzuwohnen zu können.

* **Am bei dem heutigen Gartenfeste** eine Zerstörung der neuen Anpflanzung der Böschung an der Sonnenbergerstraße zu verhindern, wird die Wandelbahn am Curgarten bis zur Auffahrt des Ballons und ebenso Abends während des Feuerwerks abgesperrt und nur auf Wunsch für die Stantenwagen und deren Insassen retervirt sein.

* **Curhaus.** Freitag Abend findet ein Englisches National-Fest-Concert, Samstag dieser Woche Réunion dansante statt.

* **Tonkünstler-Versammlung.** Dem Vernehmen nach wird die nächste Woche hier tagende Tonkünstler-Versammlung mit einem von Friedrich von Bodenstedt gedichteten Prolog eröffnet werden.

* **Der Circus Hagenbeck** hatte mit seiner Eröffnungs-Vorstellung am Dienstag Abend eine so gewaltige Anziehungskraft ausgeübt, daß das lustige Zelt in der oberen Rheinstraße bis zum letzten Platz besetzt erschien. Die Darbietungen der Hagenbeck'schen Truppe unterscheiden sich nicht von denen der großen, angesehenen Circen, denen wir in den letzten Jahren hier begegnet sind, sondern stehen mit ihnen auf gleicher Stufe. Eine Besprechung derselben im Einzelnen liegt heute nicht in unserer Absicht, es möge genügen, hervorzuheben, daß der Besuch der nur 4 Tage im Ganzen hier verweilenden Kunstgesellschaft warm empfohlen werden darf.

* **In der „Kaiser-Halle“** sind die vortrefflichen Büsten des Großen Kurfürsten und Friedrichs des Großen aufgestellt worden. Die Büsten sind nach den Originalen des Museums in Berlin und reichen dem Saale zur großen Zierde.

-o- **Die vom „Beamten-Verein“** am verfloffenen Sonntag veranstaltete Rheinfahrt nach Worms ist zur höchsten Zufriedenheit aller Teilnehmer, deren Zahl, trotz der Ungunst des Wetters, eine sehr große war, verlaufen. Der herrschenden höchst animirten Stimmung, welche durch die heiteren Weisen der Musik der Casteler Pioniere, sowie die vortreffliche Verpflegung seitens des Dampfboot-Wirthes entschieden noch gehoben wurde, konnte das düstere Antlitz des Himmels keinen Abbruch thun. In Worms besag das Gros der Gesellschaft die prächtigen Räume des Herrn Kahl (früher im „Hotel Barth“ in Castel), wo das bereitgehaltene ebenso vortreffliche als preiswerthe Mittagsmahl, gewürzt durch die Vorträge der Musik und launige Reden, eingenommen wurde. Nachdem die Schenswürdigkeiten von Worms (Luther-Denkmal, Dom etc.) besucht waren, wurde um 6 Uhr der „Alexander, Fürst von Bulgarien“ betiegen, der die fröhliche Gesellschaft um 9 1/2 Uhr in Biebrich wohlbehalten wieder ans Land setzte. Neben dem unvermeidlichen „Tänzchen auf Deck“ trug ein wohlgeklungenes Feuerwerk des Herrn Kunstfeuerwerfers Becker jun. zur Verschönerung der Rückfahrt wesentlich bei.

* **Die Gesellschaft „Fidelio“** unternimmt Sonntag den 4. August d. J. in Begleitung einer Musik-Capelle einen Ausflug per Extradampfer nach dem Niederwald. Während der Fahrt wird es durch Musikstücke und humoristische Vorträge an Unterhaltung nicht mangeln. Nach Besichtigung des National-Denkmals und der sonstigen Schenswürdigkeiten erfolgt in Bingen gemeinschaftliches Mittagessen und hierauf gemüthliche Unterhaltung. Die Rückfahrt erfolgt bei bengalischer Beleuchtung. Sämmtliche Teilnehmer erhalten ein ausführliches Programm.

* **Das unseren Lesern schon bekannte bejahrte Ehepaar** befindet sich zum 56. Male hier zum Curgebrauch. Dasselbe wurde bei seinem Besuch im vorigen Jahr seitens unserer aufmerksamen Cur-Direction durch ein herrliches Album mit Ansichten von Wiesbaden und einer entsprechenden Widmung in der freudigsten Weise überrascht. Wir wünschen dem lebenswürdigen Paare auch diesmal wieder einen guten Curerfolg.

* **Besuchwechsel.** Herr Kaufmann Georg Behenbach hat von Herrn Rentner Dr. Ludwig Höfke das Haus Dambachthal 21 gekauft.

* **Aleine Notizen.** Mit dem Erweiterungsban der Gewerbeschule an der Walramstraße scheint es jetzt voran gehen zu sollen, man hat den Bauantrag bereits errichtet. — An die katholischen Lehrer der hiesigen Mittel- und Elementarschulen ist gestern von Seiten des Herrn Geistlichen Rath's Dr. Keller das Ersuchen gerichtet worden, an der heutigen Frohnleichnam's-Prozession sich zu betheiligen und dabei die Aufsicht über die Schulfinder zu übernehmen. — Am Dienstag Vormittag gerieth der Inhalt eines auf dem Mauritiusplatz stehenden Asphaltstessels infolge Hingugehens von Theeröl in Brand, wobei ein daselbst beschäftigter Arbeiter, welcher durch Zudecken des Kessels das Feuer dämpfen wollte, einige leichte Brandverletzungen am rechten Unterarm erlitt. — Am gleichen Tage fand auf dem hiesigen Markte eine Revision der Waage, Gewichte und Waagen statt, welche insofern ein recht unerfreuliches Resultat hatte, als zahlreiche Beschlagnahmen unzulänglicher Gegenstände erfolgen mußten.

Stimmen aus dem Publikum.

* **Daß neuerdings die höchstgelegene durch ihren Wechsel an Perspektiven** besonders lohnende Straße der Biebricher Chaussee vom Sanatorium des Herrn Dr. Kaphengst bis zum Abstieg nach Mosbach in hervorragender Weise mit Ansehbarkeit versehen worden ist, entspricht umso mehr dem vielseitig gehegten Wunsche des Publikums, als es der Verschönerungs-Verein von Biebrich dabei verstanden hat, mit Kennerblick zugleich den schönsten Punkten überall gebührende Rechnung zu tragen. Wieviel jetzt bei der weitaus größten Zahl der hier Promenirenden der Genuß jener wechselnden Fernsichten thätigst das ausschließliche Ziel des Spazierganges, so würden wir es weiterhin als einen Fortschritt im Betriebe der Dampf-Strassenbahn begrüßen, wenn deren unsichtige Verwaltung dazu überginge, nunmehr auf beregter Strecke einen „Haltepunkt“ wenn auch nur nach „Bedürfnis“, in's Leben zu rufen und solchen durch Anbringen einer Tafel kenntlich zu machen des Inhaltes: Daß die jeweiligen Intentionen zur Mitsahrt bei Vermeldung der Nichtberücksichtigung in jedem Falle schon auf größere Entfernung von der Mitte der Chaussee aus durch Zeichen kenntlich zu machen seien. Der Umstand, daß die in ihrer Art einzig großartige Perspective in's Rheinthal und auf den Niederwald am Mittelpunkte beregter Allee durch die Etablierung einer Doppelbank vis-à-vis dem Möller'schen Hause neuerdings von Seiten des Verschönerungs-Vereins gebührende Würdigung erfahren hat, läßt auch uns die Wahl dieser Stelle für eine Bedarfs-Haltestation als besonders geeignet erscheinen.

* **Biebrich, 18. Juni.** Unsere Stadt nimmt von Tag zu Tag einen erfreulichen Aufschwung und namentlich der Verkehr mit unserer Nachbarstadt Wiesbaden entwickelt sich seit Bestehen der Dampf-Strassenbahn in ungeahnter Weise. Hierdurch werden naturgemäß die geschäftliche Beziehungen zwischen beiden Städten immer reger, so daß schon vielfach der Wunsch laut wurde, es möge hier im allgemeinen Verkehrsinteresse ein Adreßbuch herausgegeben werden, welches neben dem Namens-Verzeichniß auch ein Verzeichniß der hier bestehenden theilweise so hochbedeutenden Geschäfte, sowie der Behörden u. s. w. enthält. Der Ausführender dieses Unternehmens traten aber insofern Schwierigkeiten entgegen, als die Herstellung eines Adreßbuches von Biebrich-Mosbach allein im Verhältnis zu dem zu erzielenden Absatz so viel kosten würde, daß der Unternehmer seine Rechnung nicht fände. Nun hat sich der Herausgeber des vor Kurzem erschienenen und allgemein mit großem Beifall aufgenommen „Neuen Wiesbadener Adreßbuches“, Herr Verleger und Buchdruckerbesitzer Carl Schwegelberger in Wiesbaden, entschlossen, im Anschluß an sein erwähntes Wiesbadener Werk auch ein solches von Biebrich-Mosbach herzustellen und beide Adreß-Bücher in einem Bande zu dem gewiß mäßigen Preise von M. 4.50 abzulassen. Die hiesige Bürgermeisterei steht dem im Interesse unserer Stadt liegenden Unternehmen sympathisch gegenüber und so ist zu hoffen, daß dasselbe auch seitens unserer Einwohnerschaft thatkräftige Unterstützung finden wird. (B.-M. T.-B.)

-h- **Biebrich, 19. Juni.** Die Herren Gehr. Schmidt, Zimmerleute und Bauunternehmer, haben auf ihrem Zimmerplatze auf dem von der Strassenbahn berührten alten Kasernenplatz eine Dampf-Kreisfuge in einem mit Dachpappe gedeckten Holzschuppen aufgestellt. Letzterer steht nahe bewohnter Gebäude und ist nicht nur das selbst stärkeren Nerven peinliche Geräusch für die Nachbarschaft unangenehm, sondern auch die Feuersgefahr ist bei dem Dampfbetrieb in dem Holzgebäude und den vielen auf dem Platze lagernden Bauhölzern, Spänen etc. eine nicht geringe. Ferner müssen die Nachbarn sich noch gefallen lassen, daß ihre Gebäude und Mobilien wegen der größeren Feuersgefahr höher in die Meeuranz aufgenommen werden. Sicherem Vernehmen nach wollen die Nachbarn — an der Spitze ein höherer Beamter — bei der königlichen Regierung Beschwerde erheben. Im hiesigen Blatt, dem städtischen

Organ, war eine amtliche Bekanntmachung wegen dieser Anlage und Aufforderung zu rechtzeitigen Einbräuen nicht erschienen. Zwei Besigern der Nachbar-Grundstücke wurde zwar von der hiesigen Bürgermeisterei Mittheilung über die neue Anlage gemacht, doch hatten wahrscheinlich Jene sowohl wie der größere Theil des Gemeinderaths keine Ahnung von den Schattenseiten eines solchen Establishments innerhalb der Stadt, sonst würde die Zustimmung nicht so rasch erteilt worden sein. Das Grundstück, der betr. Zimmerplatz, ist fisealliches Eigenthum.

s. Oberlahnstein, 18. Juni. Die heutigen Verhandlungen der Generalversammlung des Gewerbevereins für Nassau begannen mit der Berathung des Antrages Höchst: „Der Centralvorstand wolle bei zuständiger Stelle um Aufhebung der Gewerbesteuer vorstellig werden, in Rücksicht darauf, daß der Gewerbetreibende schon durch die Klassensteuer genugsam belastet, und die Erhebung der Gewerbesteuer thatsächlich eine Doppelbesteuerung sei.“ Entgegen dem Gutachten des Herrn Justizraths Scholz wies Herr Dr. Bergas nach, daß die Gewerbesteuer, die eine sehr drückende sei, bei der demnächst zu erwartenden Steuerreform mitreformirt werden müsse und daß der Gewerbeverein dahin wirken möge. Die Versammlung stimmte den Worten des Herrn Dr. Bergas bei und nahm diesen Antrag Höchst nahezu einstimmig an. Der weitere Antrag desselben Vereins fand weniger geneigte Aufnahme und wurden nur die Bestrebungen zur Zulassung der Drucksachen von 50-100 Gramm zur Postbefreiung zu 5 Pf. und diejenigen betr. Aufhebung des Beselgeldes unterthätig. Die beiden letzten Höchster Anträge, von denen der eine dahin ging, den Söhnen der Gewerbetreibenden öfteren Urlaub vom Militärdienste zu erwerben, und der andere die Entlassung von Vereinsbüchern aus der Vereinsbibliothek betraf, wurden durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt, da sie auf allgemeinen Widerspruch stießen. Die nun folgenden beiden Anträge (Limburg und Höhr) erregten allgemeines Interesse. Der eine erucht den Central-Vorstand, dahin vorstellig zu werden, die Taxen für Prüfung und Revision der Dampfessel derart zu ändern, daß die Höhe der Gebühren in Verhältniß zur Dampfessel-Anlage stehe. Dieser Antrag fand einstimmige Annahme. Der andere Antrag erucht um die Mitwirkung des Central-Vorstandes, damit die Denaturierung des für die Zwecke der Thonindustrie bestimmten Salzes in Zukunft ohne die Anwendung von Thran ausgeführt werde, da, wie der Vertreter von Höhr, Herr Thewald, sehr eingehend nachwies, die Verwendung von Thran zu dergleichen Zwecken aus Gesundheitsrücksichten, wie mit Hinweis auf die Verödung der Pflanzenwelt im Umkreise der Thonfabriken sehr zu verwirren ist. Nach eingehender und belehrender Debatte wurde der Antrag angenommen. Mit großer Majorität wurden die folgenden Anträge Ufingen und Montabaur zurückgewiesen, die den Detailreisenden an den Orten, wo sie Geschäfte treiben, eine Gemeindesteuer auferlegen wollten resp. (Montabaur) den Haushandel gänzlich unterdrückt haben wollten. Die Delegationen glaubten, mit Rücksicht auf die Gewerbefreiheit, beiden Anträgen nicht zustimmen zu können. Zur Annahme gelangten noch ein Antrag, betreffend Abänderung des § 13 der Baupolizei-Verordnung vom 26. December 1873, damit auch während des Winters Vergusarbeiten vorgenommen werden können, ferner ein Antrag, dahin zu wirken, daß vor öffentlichen Submissionen die Detail-Bezeichnungen vorgelegt werden mögen, und endlich noch zwei Anträge, betreffend Verneinerung der Personenzüge auf der Weibernaldbahn resp. Bewilligung von Rundreisebilletten für die Strecken genannter Bahn. Noch besondere Debatte erregte der Antrag Flörsheim bezüglich Heranbildung von Fachzeichnenlehrern. Schließlich gelangte der Antrag in folgender Fassung zur Annahme: „Der Centralvorstand wolle erwägen und nach Befund bei Königl. Provinzialschul-Collegium dahin wirken, daß der Fachzeichnenunterricht in den Lehrerseminaren des Regierungs-Bezirks in der Weise eine Erweiterung erfahre, daß die abgehenden Jöglinge die Befähigung erlangen, diesen Unterricht an den gewerblichen Zeichenschulen zu erteilen.“ Nachdem noch verschiedene minder wichtige Anträge abgelehnt worden waren, war die Tagesordnung erschöpft und Herr Landgerichts-rath Wismann schloß die Sitzung mit einem Hoch auf die Stadt Oberlahnstein und den Lokal-Gewerbeverein, wonach Herr Schröder (Oberlahnstein) auf Herrn Wismann ein Hoch ausbrachte. Eine größere Anzahl Delegirter betheiligte sich danach noch an dem Ausfluge nach Boppard. Ueber die Gewerbe-Ausstellung und die Zeichnungen berichten wir in kommender Nummer.

s. Oberlahnstein, 19. Juni. Die Gewerbe-Ausstellung des hiesigen Lokal-Gewerbevereins, an welcher sich auch benachbarte Vereine betheiligten, war auf das Prachtvollste eingerichtet. Alle Besucher zeigten sich erstaunt, eine solche Ausstellung zu finden. Dieselbe war untergebracht in dem katholischen Gesellenhause. Der Raum vor dem Hause erchien mit größeren Gegenständen besetzt. Geziert war er mit frischen gärtnerischen Anlagen der Gärtner Bölle, Bierich und Lohmüller. Die Herren Gebrüder Leitert hatten ein Nutterhäuschen mit allen möglichen Banarartikeln, die Herren Gebrüder Geil ein Rabis-Patent (Wand- und Deckenwerk) errichtet. Von den im Vorraum ausgestellten Maschinen und Maschinentheilen fielen besonders die der Fabrik Gauhe, Gockel & Co. durch ihre praktische Verwendbarkeit auf. 14 verschiedene Maschinen hatte genannte Fabrik zur Ausstellung gebracht. Außerdem hatten Friedrich Haas, Jos. Siere und Fr. W. Remy Maschinen ausgestellt. In den Zimmern des Hauses waren Artikel aus allen Geschäftsbranchen zu sehen. Es würde uns hier zu weit führen, alle Nummern im Einzelnen anzuzählen. Wir wollen nur das Wichtigste berühren. Besonders wurden die schönen Schreinerarbeiten (Birn, Krefel, Lindner, Saam, Weiland, Jakob, Haus) gerühmt, die von der Tüchtigkeit des Handwerkerstandes lautes Zeugniß gaben. Auch der Kassenbrant der Schlossers Kirich, der Tafelherb des Schlossers Ripp, die Kaffeete des Schlossers Vogt fanden allseitige Anerkennung. Der Klempner Sell hatte ein Grabmonument angefertigt, das die Benennung der Besucher verdiente und erhielt. Die Polstereien der Sattler Bornhofen und Gottwald fanden viele Liebhaber. Für unsere Hausfrauen hatte die Nieberner Hütte eine Collection

Herde, Defen, Haus- und Küchengeräthe (29 Nummern) zur Ansicht gestellt. Das Blei- und Silberbergwerk S. B. Goldschmidt & Söhne hatte in einer cubischen Pyramide das „Vorlaufen und Ausbringen“ dargestellt. Das Silber- und Bleibergwerk Friedrichslegen hatte Bergwerks-Producte in geschmackvollen Formen zur Ausstellung gebracht, während die Farbenfabrik Schröder & Stadelmann Erd- und Mineralfarben ihrer Firma in sehr schöner Zusammenstellung zeigte. Viele Anerkennung fanden die Korbwaaren der Korbflechschule Grävenwiesbad, die auch zahlreiche Käufer fanden. Außerdem hatten Schneider, Schuhmacher, Bäcker, Metzger z. sich an der Ausstellung betheiligte. Herr Maler Jos. Adler zeigte schöne Glasbilder und Lithochromien. Für kulinarische Bedürfnisse hatten Weinhandlungen, Hoteliers, Bierbrauereien u. s. w. georgt, wenn man die schönen Sachen auch leider nur ansehen durfte. Die Ausstellung weiblicher Handarbeiten war außerordentlich reich und in jeder Hinsicht anerkennenswerth und bewies, daß die Bestrebungen des Vereins auf diesem Gebiete nicht ohne Erfolg geblieben sind. Ein wahres Kunstwerk war ein von Maria Engert verfertigtes gelicktes Bild (Moosburg bei Biebrich). Die Ausstellung der Lehrlingsarbeiten war von 35 Lehrlingen besetzt und auch diese Arbeiten zeigten von den Bestrebungen der jungen Leute, etwas Tüchtiges zu leisten. Das Arrangement der Ausstellung war insgesamt sehr geschmackvoll und äußerst practisch und gab ein schönes Bild von Gewerbeleiß und Gewerbetätigkeit. — Die Ausstellung der Zeichnungen war in den Sälen der neuen Schule untergebracht. Gegen die Vorhänge ließ sich wieder ein bemerkenswerther Fortschritt erkennen, den im Großen und Ganzen alle Gewerbeschulen zeigen. Man kommt immer mehr von dem alten Schlandrian ab und neues Leben pulst in den Vereinen und Schulen. Außer den Zeichnungen waren von der Knabenhandfertigkeitsschule zu Draubach, der Modellschule zu Schwanheim und den Fachschulen zu Wiesbaden Modelle und Geräthe zur Ausstellung gebracht worden. Der Besuch der beiden Ausstellungen war stets ein sehr zahlreicher.

*** Frankfurt, 18. Juni.** Der Meisterfahrer von Europa auf dem Zweirad, Herr August Lehr von hiesigen Bicycle-Club, hat gestern in Berlin auch den von Kaiser Friedrich gestifteten Preis (eine Porzellan-Baße im Werthe von 500 Mark) gewonnen. Ferner gewann er das Handicap und errang damit eine schwere goldene Medaille. Bei dem Fahren um die Meisterschaft von Europa am Sonntag hatte Herr Lehr nicht weniger als 13 Gegner, darunter auch den Engländer J. S. Adams, gegen die er leicht siegte. (F. 3.)

-x- Frankfurt, 19. Juni. Die auf gestern Abend einberufene, sehr stark besuchte Versammlung der hiesigen Schuhmacher wählte eine Lohn- und Tarif-Commission, welche auf gütlichem Wege auf eine Verbesserung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse hinarbeiten soll. Daß ein großer, theilweise schreiender Nothstand unter den Schuhmachern Frankfurt vorhanden ist, läßt sich nicht leugnen. Der alte Tarif vom Jahre 1874 ist noch immer in Kraft, trotzdem die Lebensbedürfnisse ausnahmslos gestiegen sind. Für Herrenblätter sieht der Tarif 2 Mk. 80 Pf. vor, eine ganze Anzahl großer Geschäfte zahlt aber bedeutend weniger, so z. B. nur 1 Mk. 80 Pf. und für Frauenblätter statt 1 Mk. 60 Pf. nur 1 Mk. 20 Pf., eine Firma lohnt jedes Stück Herrenarbeit 50 Pfennig unter dem Tarif. Ein großer Mißstand, unter dem die Meister zu leiden haben, ist die hier übliche Mehrebnungsstellung, wonach die Stunden nur zweimal im Jahre Zahlung leisten. — Auf dem im Juli in Paris stattfindenden internationalen Arbeiter-Congreß werden die hiesigen Schuhmacher durch einen Delegirten vertreten sein.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

3 Königl. Schauspiel. Dienstag, 18. Juni: Zum ersten Male: „Unsere Zeitung“, Lustspiel in 4 Akten von Johannes Proebß.

Unsere Zeitung sollte es zwar verwehrt werden, sich kritisch mit den Leistungen der hiesigen Königl. Bühne zu befassen, aber „Unsere Zeitung“ wird sich nicht abhalten lassen, auch fernerhin den Lesern gegenüber ihren Verpflichtungen nachzukommen. Da außerdem seit dem Erlöschen des Abonnements fast immer mit Ausschluß der Leserschaft, vor festlich entleertem Hause gespielt wird, so daß man auch in Wiesbaden dem bedauernswerthen Besitzer eines Parquetplatzes zurufen kann: „Grüßen Sie den Anderen im Parquet!“, so dürfte es von größter Bedeutung für das königlich geheime Hof-Theater sein, daß „unsere Zeitung“ Licht in eine so dunkle und mysteriöse Angelegenheit bringt, wie es eine Juni-premiere bei uns ist. Diese Juni-premieren werden zwar aller Orten mit großem Mißtrauen betrachtet. Was nicht recht leben kann, wird in der Zeit der jungen Schoten und sauren Gurken vor das Licht der Lampen gebracht, um dort unter dem Stöhnen der unglücklichen „Freiberger“ und noch unglücklicheren Kritiker, die schneefüchsig der linden, schmeichelnden Lüfte da draußen gedenken, sein blutleeres Dasein zu enden. „Unsere Zeitung“ — wir meinen jetzt das Stück — macht denn auch von dem Vorrecht einer Sommerpremiere, langweilig zu sein, den allerausgiebigsten Gebrauch. So langweilig braucht ein Stück noch nicht für den Juni zu sein, das reicht zu einer Hundstagspremiere aus. Und was ließe sich trotz der ewiglichen „Journalisten“ nicht heute noch aus dem Zeitungsthema für das Lustspiel heraus-holen. Wir verweisen nur an den aktuellen Fall „unserer Zeitung“. (Anmerkung des Sezers: Diesmal ist nicht das Stück gemeint.) Allerdings muß man dazu ein Lustspielsdichter sein, d. h. erstens ein Dichtg

der nämlich Phantasie und Erfindung haben soll, wozu zweitens im Lustspiel der Humor kommt. Schlagender hätte Herr Proelß, den wir als feinsinnigen Literaturhistoriker und Feuilletonisten hochschätzen, und der es ja nur seinem durch diese Eigenschaften bekannten Namen zu danken hat, daß er überhaupt aufgeführt wird, schlagender hätte er es nicht beweisen können, daß ihm die Hauptrequisiten des Lustspiel-Autors fehlen, als durch sein Stück selbst. Es ist Alles sehr ehrbar und anständig, im Einzelnen auch wahrscheinlich; nirgends verlegt uns eine lustige Gesichtslosigkeit oder eine humoristische Unwahrscheinlichkeit, aber das Ganze ist trotzdem nicht dem Leben angehörig, sondern dem Schreibtiß, dem Gehirn des Kritikers, der, nachdem er so viel beurtheilt und gesehen, nun auch einmal sein Lustspiel schreiben will. Es ist gebildet, durch reife Urtheilskraft und Einsicht in die Gehege des Dramas um einige Grade gehobener Dilettantismus. Ein echtes Lustspiel soll ein wahres Abbild des Lebens sein, aufgesaugen im Spiegel humoristischer Weltanschauung. Zola erklärte den naturalistischen Roman als einen Ausschnitt des Lebens, angesehen durch ein Temperament. Im Lustspiel muß es nun ein humoristisches Temperament sein. Wo ist hier das Leben? Wo ist hier der Humor? Der letztere wird durch zwei „Wischen“ repräsentirt, die wie zwei einsame Flöden auf der weiten, öden Wasserfläche schwimmen (es ist in dem Stück sehr viel von Wasser die Rede). Der eine lautet: Cur-Director (der in's Wasser gefallen ist): „Scheußlich naß dieses Uberschwemmungswasser!“ Es muß doch ein Wisch sein, da die Zuschauer hierbei die seltene Gelegenheit ergriffen, herzhast zu lachen. Und das Leben? Wo in aller Welt stecken die Gutsbesitzer und Deconomieräthe wie dieser Herr Nied, der ein Cavalier sein will und soll, und einen Redacteur, der ihm noch dazu Freundliches erweisen, ohne jede Ursache sadrog behandelt, nur weil er einer Zeitung angehört, deren Richtung ihm nicht gefällt? Typisch ist das sicher nicht. Er braucht dem politischen Gegner nicht gerade die Tochter an den Hals zu werfen, wie er es, plötzlich verwandelt, dann im letzten Akt thut, aber man verkehrt auch mit Zeitungs-Redactoren anderer Richtung heutzutage sehr höflich. Nun redigirt aber Erich Hellmuth noch dazu unter dem Strich, er ist der Leiter des Feuilletons. „Unsere Zeitung“ ist offenbar die „Frankfurter Zeitung“, der Proelß ja lange Zeit in dieser Eigenschaft angehört, denn der benachbarte nassauische Badeort ist, wie später selbst erwähnt wird, Wiesbaden. Will uns Proelß nun glauben machen, er habe hier eigene Erlebnisse und Erfahrungen geschildert? Wir glauben es ihm nicht! Und wenn er es auch erlebt hat, der erfahrene Bühnenkennner müßte wissen, daß nur das Typische werthbar ist. Die Bühne muß wahr-scheinlicher sein als das Leben.

Erzählen wir ordnungsgemäß die Handlung, so weit bei dieser, für eine Einakter ausreichenden, mühsam zu 4 Akten ausgerechneten Idee überhaupt von Handlung die Rede sein kann. Hellmuth kommt zur Cur und Erholung nach Wiesbaden, wird dort von den verschiedensten Leuten belästigt, will sich dem alten Deconomierath Nied vorstellen lassen, an den er Empfehlungsbriefe hat, wird aber von diesem gröblichst beleidigt. In dessen Tochter verliebt er sich darauf à la minute beim ersten Blick und umgekehrt. Der Deconomierath söhnt sich dann plötzlich wieder mit Hellmuth aus, nachdem der übliche verleumderische Theaterbösewicht entlarvt worden ist, und gibt ihm im letzten Akt seinen Segen und seine Tochter, weil sich Erich in heldenhaftem Nichte gezeigt hat. Und warum das? Weil er dem Hilfs-Comité für die Rheinüberschwemmung angehört, weil seine Zeitung dafür sammelte, was bekanntlich in solchem Fall sämtliche Zeitungen aller Parteirichtungen zu thun pflegen. Aber nein, Hellmuth hat noch mehr gethan! Er hat, als der Cur-Director auf dem überschwemmten Hofe des Nied'schen Gutes vom Steg in's Wasser fiel, demselben wieder auf's Trockene geholfen und muß sich nun „Lebensretter“ schimpfen lassen. Kindlich, nicht wahr? Und ebenso kindlich ist der Toast Nied's, der das Stück beendet: „Mir ist in diesen Tagen Manches klar geworden. Das moderne Zeitungswesen war, mir in tiefster Seele verhaßt. Jetzt aber seh' ich: eine Zeitung dient nicht nur Parteizwecken, sie dient zugleich dem Gemeinwohl Heil der Nation ... über aller Parteizwistigkeit zc. Hoch, hoch!“

Und dazu hat der gute Mann 4 Akte gebraucht und ist 60 Jahre alt geworden, um diese Gemeinpläge und Clichésphrasen zum Besten zu geben? Und Hellmuth wird dann noch frei nach Gust. Freytag „ein tapferer Soldat genannt, der immer auf dem Posten ist“. Weil er dem Hilfs-Comité angehört? Da beweist uns Freytag das denn doch ein wenig anders. Nicht eine einzige Figur in dem Stück ist originell oder neu. Der edle Redacteur, der geschmeidige Cur-Director (siehe „Schritt vom Wege“), die schriftstellernde Jungfrau, der Neugierigen suchende Reporter, der Schablonenbösewicht, der polternde Vater, das minnigliche Töchterchen: alles wohlbekannte, liebe, alte Figuren. Wenn

diese nun recht lustig durcheinander wirbeln, so vergeht man lachend. Man hat dann eben lustige, leichte Tageswaare à la Schönthan-Moser vor sich. Aber gegen diese anspruchsvolle Langeweile und innere Leere, die unsere „versumpfte“ Bühne „retten“ will, muß man Front machen. Nun, „Unsere Zeitung“ wird nicht allzuviel Abonumenten sammeln und Jahrgänge erleben. Warum aber unsere Hofbühne, der noch so viele Schätze der modernen Literatur fehlen, sich grade dieses sogenannte Lustspiel ausgesucht hat, ist uns nicht recht erklärbar, wenn wir nicht die berühmte, „unglückliche Hand“ der Direction schon so oft zu bewundern Gelegenheit gehabt hätten. Die Darstellung litt unter der Atmosphäre der Langeweile, die vom Stück zum Publikum und von dort zur Bühne zurückströmte. Genau derselbe Fall wie damals bei Moser's „Unkraut“, in dessen letztem Akt Zuschauer und Darsteller förmlich anstauten. Hier hob sich in dem etwas besseren dritten Akte die Stimmung ein wenig. Die Liebes-scene am Clavier, die Entlarvungs-scene Schwimmer's (Dank der Auffassung des Herrn Neumann), die kleinen Scenen Fr. Lipski's und die Trinkszene (Herren Beck und Holland) wirkten nach dieser bleiernen Langeweile wie eine Erlösung. Nach diesem Akte konnte der Vorhang, dessen Fallen vorher kein Laut des Beifalls tönte, wenn auch mühsam, einmal in die Höhe gehen, wozu einige wackere Freiberger aus dem Hintergrunde ihr Haupttheil beitrugen.

Herr Wed (Hellmuth) braucht stets die Anregung des Publikums und einer guten Rolle, um sich „loszulassen“. Infolge dessen haben wir ihn schon früher gesehen, als vorgehien. Eine Erwähnung verdienen: Fräulein Wolff (Deconomierathin), Herr Rudolf (Deconomierath Nied), Herr Bethge (Cur-Director) und Herr Neubke (Felix Schneider). Fräulein Lipski wirkte in der caricirten Rolle der schriftstellernden Jolde durch ihre zwar übertreibende, aber doch treffende Charakteristik wahrhaft erfrischend. Reizend zeichnete sie die förmliche Höflichkeit in den tiefen Verbeugungen. Auch die Herren Grobcker (Kofrach Reismich), der eine kleine Charge trefflich zur Geltung brachte, und Holland (Lokal-Reporter Fischer), der eine Art verwässerten „Schmod“ mit vielem Humor spielte, hatten die Lacher auf ihrer Seite. Herr Neumann ließ dem Theater-Bösewicht (Commissar Schwimmer) einen humoristischen Zug, den der Autor nicht beabsichtigt hat, machte aber dadurch die ganze Figur möglich und rettete die heisse Entlarvungs-scene. Fräulein Kaden (Kathchen) gab den schablonenhaften Backisch in ihrer gewohnten, sehr netten, aber nun schon typischen Art. Fräulein Kaden verdirbt Nichts, aber sie ist auch immer dieselbe — und das wird mit der Zeit langweilig. Die Bühne sah mit Ausnahme des ersten Aktes gut aus.

Es folgte ein Ballet „Die Phantasie“. Es war das der beste Wisch des Abends. Wir hätten der Intendanz den guten Einfall gar nicht zugestimmt. Sie wollte dem Zuschauer, nachdem ihn die Phantasie des Herrn Proelß im Stich gelassen, nun die echte Phantasie zeigen.

* Das königliche Theater bleibt heute geschlossen.

L. W. Das Luther-Festspiel von Dr. Hans Herrig, welches im Juli d. J. in Wiesbaden durch Bürger unserer Stadt unter Leitung des bewährten Herrn Heßler aufgeführt werden wird, ist kein Drama im gewöhnlichen Sinne; es ist ein Volksstück, aus der warmen Begeisterung herausgewachsen, welche das Luther-Jubeljahr die Anhänger des großen Reformators um ihren Glaubens-Helden sich scharen ließ. Das Stück will dem evangelischen deutschen Volke die gewaltige Geistesthat des Dr. Martin Luther in seiner Bedeutung für die Christenheit zeigen. — Herrig verschmäht in seinem Volksstück die Kunstmittel der modernen Bühne, Scenerie und des Bühnenschmuckes. Er ist zufrieden mit dem, was der Shakespeare'schen Bühne und derjenigen des Mittelalters genügt. In gewisser Beziehung erinnert das Stück in seiner Einrichtung auch an das griechische Theater, mehr noch an die Oberammergauer Passionsspiele; in seiner Gesammtheit bedeutet es aber etwas völlig Neues, von dem Dr. Dertel sagt: „Groß und markig, lebendig und packend ist das Herrig'sche Luther-Festspiel.“ In zwei Stunden, so lange dauert die Aufführung des Stückes, versteht der Dichter mit den einfachsten Mitteln seine Zuhörer in die webendste Stimmung, ja er macht sie gewissermaßen zu Mitspielern, die Vermittelung zwischen Darstellern und Hörern bildet in dem kirchlichen Festspiele einmal der Sängerkor, welcher durch zweckmäßig gewählte Choräle die Stimmung der Teilnehmer ausdrückt und dann durch den „Rathsherrn“ und den „Ehrenhold“, welche in epischer Form die einzelnen „Bilder“ untereinander verbinden, dann aber auch den Gedanken der Zuhörer Ausdruck verleihen (vergl. Prolog, Epilog und Zeit bei Shakespeare und Hans Sachs, Chor der Griechen). — Wie in Oberammergau kommt eine Vorder- und eine Hinterbühne zur Verwendung; beide zugleich werden benutzt bei großen Volksscenen und bei der Reichstags-scene. Die Bühne ist mit völlig gleichfarbigem Stoffe ausgeschlagen, nach dem Zuschauerraum zu befindet sich ein einfacher, nicht am Sehen hindernder Blumen-schmuck, durch dessen Mitte eine Treppe vom Zuschauerraum nach der Bühne führt. In beiden Seiten dieser Treppe nehmen der Rathsherr und der Herold Platz. Mit Glockenläuten und dem Gesang von „Mein Gott in der Höh sei Ehr“ beginnt das Stück, worauf der Herold die Anwesenden begrüßt und den Inhalt des Festspiels kurz angibt. Das Vermaß ist der vierfüßige, gereimte Jambus, der an besonders getragenen Stellen durch Fünftfüßler ersetzt wird. Der Rathsherr gefellt sich nun zu dem Herold, bittet an

dem Stücke Theil nehmen zu dürfen; Beide setzen sich auf je eine der Treppentrampen. Der Rathsherr ist ein Vertreter der vorreformatorischen Zeit, welcher aus dem Grabe in unsere Zeit auferstanden ist, und dem nun der Herold auseinanderlegt und in Bildern zeigt, wie sich die Reformation vollzog, und was sich seit jener Zeit in Deutschland Alles zugetragen hat. Wir erfahren zunächst, daß Luther in das Kloster gegangen ist und singen die Melodie: „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ mit angepöhltem Lerte, worauf sich der Zwischenvorhang theilt, welcher beide Bühnen trennt. Auf der Hinterbühne sehen wir Luther, welcher den frommen Sang hört, der ihn aber seiner Schüchternheit nicht entziehen kann. Da tritt Staupitz auf und sucht Luther zu trösten mit Hinweis auf das Schlüsselamt der Kirche, die guten Werke und auf das Kreuz; aber erst die Mahnung an die Heilskraft des Glaubens vermag ihn aufzurichten und gibt ihm Worte ein, welche Staupitz in Luther den Gottesmann erblicken lassen, welchen der Herr zu großen Thaten bestimmte. Dieses erste Bild schließt mit dem Gesange „Aus tiefer Noth schrei ich zu Dir“. Der Vorhang ist zusammengegangen; da wundert sich der Rathsherr über die Seelenaual Luther's und fragt, ob es denn gar keinen Ablass mehr gäbe, der leicht über das Alles hinwegzuhelfen vermöge? Der Herold erzählt nun, daß sich das bald zeigen werde, denn Luther sei in Wittenberg Professor geworden. Auf der Vorderbühne erscheinen zwei Studenten. Der eine ist betrübt, weil ihn Luther wegen schlechter Streiche erst gescholten und harte Buße auferlegt hat, während der andere im Besitze von Luthers Ablasszettel fröhlich und guter Dinge ist, bis ihn Luther aus diefer verderblichen Sicherheit reißt. Gerade diese Beobachtung aber festigt in Luther den Entschluß, trotz Staupitz's Mahnung, die Thesen gegen den verwerflichen Ablass am Vorabend von Allerheiligen an die Schloßthür zu Wittenberg anzuschlagen. Der Gesang von „Erhalt uns Herr bei Deinem Wort“ endet diese 2. Scene. Dem Rathsherrn wird bange um Luther. Der Herold erzählt von den Verhören in Augsburg und Altenburg, von der Disputation in Leipzig und davon, daß Luther in den Bann gethan ward. Den Eindruck, den letzterer im Volke hervorgerufen hat, erfahren wir aus dem Munde eines Ritters, der mit den Studenten auftritt, sowie durch Staupitz und Melanchthon, welche im Gespräche miteinander auftreten. Luther gesteht sich zu ihnen und sagt, er werde über die Bulle richten — sie ins Feuer werfen. In dem Ergreifendsten im ganzen Stücke gehört es, wie Luther bei seiner Meinung bleibt, selbst um den Preis des Bruches mit Staupitz. Es erscheinen nun Studenten und Volk auf der Vorderbühne; die Menge zieht nach dem Osterthore; auf der Hinterbühne wird die Bulle verbrannt. Der auf der Vorderbühne stehende Ehrenhold ladet nun Luther vor den Reichstag zu Worms. Luther nimmt an und der Ehrenhold schildert dem Rathsherrn anschaulich die Reise des Reformators. In einer Zwischenpause sehen wir Luther im Gebete, dann entfaltet sich auf beiden Bühnen das farbenprächtige Bild des Reichstages, in dem sich Kaiser Karl und Dr. Eck als Wortführer besonders bemerklich machen. Nun vollzieht sich die Scene mit dramatischer Zusammendrückung und Ausmalung geschichtlich: Georg v. Frundsberg, Philipp v. Hesse, Friedrich der Weise, Georg v. Sachsen, Erich v. Braunschweig werden im Gespräche vorgeführt, das sich an geschichtliche Aussprüche anlehnt und die Stimmung des Reichstages und des Volkes nach der fähnen That wiedergeben soll. Wie ein Band ziehen sich durch dieses Gespräch und den Treuschwur für Luther nach Glossenform die Klänge des Lutherliedes: „Ein feste Burg ist unser Gott“, welches zum Schluß auch die Zuschauer mitsingen. Eine erhebende Scene, von überwältigender, hinreißender Kraft! Das nächste Bild zeigt uns auf der Hinterbühne Luther als Junger Jörg auf der Wartburg, mit der Bibel-Üebersetzung beschäftigt, im Verkehr mit dem Schloßhauptmann Hans v. Werle. Düstere Gedanken bewegen den Reformator, denn er hat Kunde erhalten von den Unruhen in Wittenberg. Kaum hat sich unter den Klängen der Orgel der Vorhang geschlossen, da drängen die Wittenberger Aufwührer sich auf die Vorderbühne und dringen mit ihren Wünschen auf Melanchthon ein, bis Luther erscheint und mit seinem mächtigen Wesen den Anruhr dämpft. Mit dem Gesange „Vater unser im Himmelreich“ klingt auch diese wilde Scene so harmonisch aus, daß der Rathsherr, hocherfreut, den besten Hoffnungen für Deutschlands Wohl Ausdruck gibt, welche leider der Ehrenhold mit Hinweis auf den bitteren Religionshader in Deutschland zerkören muß. Luther aber ist geblieben, was er war, das will er uns zeigen. Ein Jüngstatter Scholar, der Luther — von Fanatikern belehrt — für ein Ungeheuer hält, kommt nach Wittenberg, um Melanchthon zu hören. Dieser führt den im Irrthum Befangenen in Luther's Familienkreis. Dies Bild zeigt den ganzen Gottesfrieden, der über dem häuslichen Leben des theuren Mannes geschwebt hat, und hat diese Scene auch wenig Handlung, so geht sie doch durch ihren edlen Gehalt tief zu Herzen. „Mit Fried und Freud“ fahr ich dahin“, so erklingt die Melodie, hinweisend auf das bevorstehende Ende des Tages zunächst — zugleich aber auch für den Eingeweihten auf das des Reformators. Das Kampfenlicht wird immer schwächer; das Lied verklingt, das Stück ist aus, ein Epilog des Rathsherrn und des Ehrenhold verliest uns in die heutige Zeit. Halte fest an Luther, seid demüthig, stehet stark im Glauben, seid einig und wahrhaftig, so lautet die Schlussmahnung. Der Rathsherr sagt:

Nur über Eins noch sinn' ich nach,
Was er vom deutschen Kaiser sprach.“

Ehrenhold antwortet:

Die Kunde soll dein Herz noch laben,
Daß wir einen deutschen Kaiser haben,
Das Reich ward eine feste Burg,
Auch Deutschland jauchzet: ich hin hindurch!
Und Katholik und Protestant
Beherrscht nur eine starke Hand!“

Dies in kurzen Zügen der Inhalt des mächtig wirkenden Stückes, das wir bald zu sehen bekommen werden.

* **Bühnen-Literatur.** Ibsens „Nora“ wurde kürzlich in einer von William Archer besorgten Uebersetzung im Nobels-Theater zu London zum ersten Male aufgeführt. Die Novität hatte einen starken Erfolg, der Director wurde gerufen. In der nächsten Zeit wird „Rosmersholm“ in London zur Aufführung gelangen. Ein großes Hinderniß an der weiteren Ausbreitung der Ibsenschen Dramen ist es, daß die meisten Schauspielwerke noch nicht ins Englische überetzt worden sind. — Ueber das auch hier aufgeführte Broelsche Lustspiel „Unsere Zeitung“ schreiben die „Münchener Neueste Nachr.“ „Unsere Zeitung“ ging im hiesigen Residenz-Theater mit möglichem Erfolge zum ersten Male in Scene. Der gezeigte Beifall galt ausschließlich den trefflichen Darstellern. Wenn sich das ziemlich urtheilsvolle Premieren-Publikum unseres Residenz-Theaters einer Novität gegenüber so direct ablehnend verhält, daß es am Schlusse die unvermeidlichen Beifallspenden zum Schweigen bringt und erst nach einer Pause den Darstellern den wohlverdienten Applaus zollt, so ist dem betreffenden Stücke hiermit wohl sein endgiltiges Urtheil gesprochen.

* **Ueber den Ruhm.** Bei Laube beklagte sich ein junger Autor, daß man seine Schriften angreife. „Beklagen Sie sich nicht“, sagte Laube, „für einen Schriftsteller ist es vortheilhaft, wenn seine Werke ebenso wohl getadelt wie gelobt werden. Der Ruhm gleicht einem Federball — um ihn im Fluge zu erhalten, muß man ihn auf beiden Seiten schlagen.“

* **Uebertriebener Realismus.** Im Londoner Coventgarden-Theater wurde am Samstag Gounod's Oper „Romeo und Julie“ in französischer Sprache mit trefflicher Besetzung der Hauptrollen und glänzender Ausstattung gegeben. In der Gartenscene des 3. Actes kamen wirkliche Bäume zur Verwendung.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personalmeldungen.** Die Behörden von Metz wurden benachrichtigt, daß der Kaiser Ende dieses Monats wegen Mangel an Zeit nur Straßburg besuchen wird. Für August ist ein Besuch in Metz angekündigt worden. — Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Verleihung des Schwarzen Adlerordens an den Fürsten Hermann Hohenlohe-Schillingenburg. Ferner erhielt der Director des Reichs-anths des Innern, Hoffe, das Kreuz der Comthure des Hohenzollernordens, Geheimrath Woedke das Ritterkreuz desselben Ordens.

* **Zu den Kaiser-Reisen.** Den neuesten Dispositionen zufolge trifft der Kaiser am 25. ds., Vormittags 9 Uhr, in Stuttgart ein; auf dem Bahnhofe findet feierlicher Empfang statt, woran auch die Tags zuvor schon eingetroffenen fürstlichen Gäste Theil nehmen. Wie das „Neue Tagbl.“ erfährt, wird hier Kaiser am 26. noch hier bleiben und wahrscheinlich das Gartenfest des Königs im Park Rosenstein besuchen; die Abreise nach Sigmaringen erfolge dann Abends nach diesem Feste. Die „Post“ meldet, daß der Kaiser am 21. Juli zu den Festvorstellungen in Bayreuth einzutreffen gedenkt und im letzten Viertel des Juni in Begleitung des Staatssecretärs Grafen Herbert Bismarck die Reise nach England antreten wird. Die in Athen erscheinende Zeitung „Atropolis“ bringt in ihrer Nummer vom 11. Juni (30. Mai alt. Dat.) folgende Mittheilung: Aus zuverlässiger Quelle haben wir gestern erfahren, daß anlässlich der Vermählung des Kronprinzen Konstantin mit der Prinzessin Sophie der Kaiser und die Kaiserin von Deutschland nach Athen kommen werden. Mit ihnen werden der Prinz Heinrich und die Prinzessin Irene von Preußen nebst einem großen Gefolge, begleitet von einem deutschen Panzergeschwader, im Piraeus eintreffen.

* **Zur Wettiner Jubelfeier.** Der „Reichs-Anzeiger“ widmet der Wettiner Jubelfeier folgende Rundgebung:

Die Jubelfeier des 800-jährigen Bestehens der Herrschaft des Wettiner Fürstenhauses über die sächsischen und thüringischen Lande, welche gegenwärtig in der Hauptstadt des Königreichs Sachsen begangen wird, bildet einen Gegenstand lebhafter und freudiger Theilnahme für das ganze deutsche Volk; denn das Fest ist ein Ehrentag, wie für das erlauchte Fürstengeschlecht und seinen vornehmsten Vertreter Sr. Majestät den König Albert von Sachsen, so auch für den sächsisch-thüringischen Volksstamm, welcher unter den verschiedenen Zweigen des Hauses Wettin zu allen Zeiten das Glück einer wohlweisen und geeigneten Regierung genossen hat. Fürsten und Volk haben in den Jahrhunderten ihrer Zugehörigkeit den hervorragenden Antheil an den verschiedenen Gestaltungen der Geschichte des deutschen Vaterlandes gehabt und so auch sich namentlich in dem letzten Kampfe um die nunmehr festbegründete Einheit Deutschlands ruhmvoll ausgezeichnet. In dem König Albert berechtigt das deutsche Volk einen seiner Helden des großen Krieges und ebenso nimmt Allerhöchstderselbe als treuer Bundesgenosse im Frieden in dem Herzen des deutschen Volkes einen der ersten Plätze ein. Er Majestät dem Kaiser und König war es daher Bedürfnis, an dem Ehrentage des Wettiner Fürstenhauses Allerhöchstselbst den Glückwünschen für das fernere Gedeihen des erlauchten Hauses und seiner Lande zum Segen und zur Ehre des Reiches Ausdruck zu geben und die Gefühle der Dankbarkeit und Verehrung, welche das in seinen Fürsten und Stämmen geeinigte Deutschland an diesem Tage empfindet, durch Allerhöchste Anwesenheit in der Hauptstadt des Königreichs Sachsen in Person zu bekunden.

Am Dienstag fand in Dresden im Beisein des Kaisers eine Parade statt. König Albert nahm den Front-Rapport unter den Klängen der Sachsenhymne entgegen, während die Truppen präsentirten. Er empfing darauf den Kaiser, welcher in die Mitte der anwesenden Fürstlichkeiten ritt und mit lebhaftem Enthusiasmus begrüßt wurde. Der König führte dem Kaiser die aelteste

Parade und später die Leibregimenter vor, während der Kaiser dem Könige sein Grenadierregiment, das 2. sächsische Nr. 101, vorführte. Nachmittags 3 Uhr fand die Enthüllung des Denkmals weiland Königs Johann statt. Der König und sämtliche Fürstlichkeiten wohnten derselben bei. Der Oberbürgermeister Stibel hielt die Festrede, worauf der Präsident der ersten Ständekammer ein begeistert aufgenommenes Hoch auf den König ausbrachte. Der König dankte den Schöpfern des Denkmals herzlichst. Der Kaiser sah vom Schloßfenster aus zu.

* **Der Conflict mit der Schweiz.** Die „Voss. Ztg.“ constatirt bezüglich des Conflicts mit der Schweiz eine Wendung zum Besseren und hofft, das gegenseitige Verhältniß werde bald wieder die Herzlichkeit annehmen, welche den Ueberlieferungen im beiderseitigen Interesse entspricht.

* **Eine Katholiken-Versammlung in Mainz,** von über 2000 Personen besucht, sprach in einer Resolution ihren energischen Protest gegen die „den confessionellen Frieden störende“ Broschüre des Mainzer evangelischen Pfarrers Lynker. Der Vorstand sandte gleichzeitig ein Entrüstungs-Telegramm wegen der Errichtung des Bruno-Denkmal in Rom an Papst Leo XIII.

* **Infolge des westfälischen Kohlenstreikes** sollen nach der „Germania“ die Kohlenstationen sämtlicher Staatsbahnen, welche durch etwaige Ausstände von Arbeitern der Kohlenbergwerke in der Beschaffung ihres Kohlenbedarfs gestört werden können, angewiesen worden sein, Kohlenvorräthe und Lagererichtungen, wenn zugänglich, anzulegen, um die Zufuhr zu vergrößern. Boreist gelte dies namentlich für die Eisenbahnen, welche im Kriegsfall von Truppen benutzt werden müssen. Hier sei mit der neuen Einrichtung bereits begonnen.

* **Lohnbewegung.** Die Zimmerleute Berlins haben die Aufhebung des Generaltrites beschloffen. Die Arbeit soll überall da aufgenommen werden, wo die Forderungen der Gesellen bewilligt werden. — Die Maurer haben ihrerseits in einer Versammlung auf Livoli sich für die Fortsetzung des Ausstandes entschieden.

* **Die Sozialdemokraten und die Wirthe.** Aus Berlin, 17. Juni, schreibt man den „M. N. N.“: In zahlreichen Versammlungen haben die Sozialdemokraten darüber Klage geführt, daß sie zur Wahlzeit die großen Versammlungslösale nicht bekommen könnten, die Wirthe weigerten sich, die Lokale, in dem ja sonst die Arbeiter verkehrten, zu dem gedachten Zwecke herzugeben. Da kamen sie denn auf die Idee, ein Boycottverfahren gegen die Wirthe einzuleiten. Die Commission, welche in einer Volksversammlung ernannt wurde, um die „Lokalfrage zu regeln“, war Anfangs jauchelig, aber auf wiederholtes Andrängen aus dem Kreise der Parteigenossen verfolgte sie die Sache dann mit um so regerem Eifer, und augenblicklich sind die Vorstände sozialdemokratischer Mannclubs, Gesellenvereine, Kassenverbindungen, Wahlvereine im Besitz einer Liste, auf denen die Wirthe angegeben sind, welche ihr Lokal zu sozialdemokratischen Versammlungen hergeben. Anfangs wurde die Ordre, nur bei diesen Wirthen die sozialdemokratischen Feste abzuhalten und zu verkehren, wenig streng befolgt, aber da regten sich die sozialdemokratischen Wirthe und gründeten auf Antreiben des früheren sozialdemokratischen Stadtverordneten Mitau einen sog. Interessensverein. Mitau war früher Tischlermeister, aber die meisten sozialdemokratischen Agitatoren hängen bekanntlich ihr Meißer an den Nagel. Mitau machte es nicht anders und wurde Kneipwirth; Herr Gnadt, sein späterer College in der Stadtverordneten-Versammlung, dachte ebenso: das Fuhrmannsgeschäft wurde aufgegeben und ein Restauraant eröffnet. Diesen Wirthen mußte natürlich sehr daran liegen, daß das Boycott-Verfahren sehr streng befolgt wurde und augenblicklich wird es mit seltener Rigorosität befolgt. Es heißt, daß das Boycott-Verfahren weiter ausgedehnt und die Parole ausgegeben werden soll: „Kauft nur bei Sozialdemokraten.“ Die Sozialdemokraten werden sich damit nur in das eigene Fleisch schneiden. Sehr richtig erkannte das seiner Zeit Bebel, und er nahm seinen Anstand, öffentlich im Reichstag zu erklären, daß er der seiner Zeit in Altona ausgegebenen Parole der Sozialdemokraten: „Kauft nur bei Sozialdemokraten“ nicht beitrete.

* **Rundschau im Reiche.** Bei der Reichstags-Ergebniswahl in Bresfeld wurde Rechtsanwalt Carl Bachem (Köln), Centrum, mit etwa 4940 Stimmen gewählt; Grillenberger, Sozialist, erhielt etwa 1450 Stimmen. — Die für den Einzug des Königs Humbert in Berlin von Hundriker gefertigte Colossal-Statue der „Berolina“ soll nach dem „Börse-Courier“ in Bronze oder Marmor ausgeführt und vom Kaiser Wilhelm der Stadt Berlin geschenkt werden. — Die früher wegen Landesverrats verurtheilten Eisäßer Flech und Schiffmacher wurden in Magdeburg am 18. Juni nach Verbüßung ihrer Strafen ohne Ausweisungsdecret entlassen. — Der Admiral Heusner und die vom „Eber“ und „Adler“ getretenen Mannschaften sind in Kiel eingetroffen und wurden von einer tauendköpfigen Menschenmenge empfangen, von der Matrosen-Capelle begrüßt und unter lebhaften Sympathiebezeugungen des Publikums durch die Stadt nach der Kaserne geleitet. — Allseitig werden jetzt die neuesten Kriegsgerüchte bezüglich Rußlands als tendenziöse Börsenmanöver bezeichnet. — Auffällig wird bemerkt, daß neuerdings zwei Kaiser-Erlasse „Neues Palais“ datirt sind, dem Kaiser Friedrich den Namen „Friedrichstron“ beilegte. Der „Reichsbote“ meint, dies geschehe aus Pietät gegen Friedrich den Großen, der den Namen „Neues Palais“ gab. Dagegen dürfte der Kaiser ein neues Schloß mit dem Andenken Kaiser Friedrichs verknüpfen.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Pioniere und Gentetruppen erhalten demnächst den achtmillimetrischen Repetir-Parabener und die Cavallerie den Achtmillimeter-Armee-Revolver mit Stahlmantelgeschloß. — Bei seiner Rückkehr aus Paris hielt der Sokolführer Podlipny auf dem Bahnhofe in Prag eine Ansprache, worin er die Grüße der Pariser Turner an die ganze czechische Nation mittheilte, was die Menge mit Slavarufen aus Frankreich aufnahm. — Der Commandant des Kiewer Militär-Bezirks, Radecki, inspicierte die russischen Truppen längs der östereichischen Grenze. — Die Arbeiter-Krankenversicherung tritt am 1. August, die Unfallversicherung am 1. November in Wirksamkeit. — Gegenüber der Neuherung eines Berliner Blattes versichert der „Pester Lloyd“, daß die Informationsquelle seiner Berliner Correspondenzen über die deutsch-russischen Beziehungen hoch über dem Verdachte erhaben sei, bewußt oder unbewußt einer Börsenaction oder irgend einem anderen Nebenzwecke zu dienen.

Der Numius Galimberti äußerte dieser Tage anlässlich seines Aufenthaltes in Fünfkirchen zum Vertreter der dortigen Jubengemeinde, Namens Engel: „Unsere Kirche steht Ihrem Glauben keinesfalls feindlich gegenüber, da sie doch aus demselben hervorging und viele Berührungspunkte, wie Bibel, Propheten, Psalmen, mit demselben hat. Jede positive Religion ist dem Atheismus vorzuziehen, der die soziale Ordnung zerstört, daher sollen alle Confessionen einig sein und friedlich untereinander wirken. Ich versichere Sie und Ihre Glaubensgenossen meiner dauernden Sympathie.“ — An die Delegationen soll eine Mehrforderung von 8 Millionen gestellt werden.

* **Frankreich.** Gelegentlich des Banketts der republikanischen Vereinigung, an welchem 300 Personen Theil nahmen, wies der Vorsitzende, Jules Ferry, in einer längeren Rede auf die Anklösigkeit und die Gefahren der Verfassungs-Revision und der Einsetzung einer constituirenden Versammlung hin, betonte die Nothwendigkeit des religiösen Friedens und gab seinem Vertrauen Ausdruck, daß die Nachkommen der Männer von 1789 niemals sich in die Arme eines Dictators werfen würden. — Boulanger erhielt Sonntag bei den Lyoner Gemeinderathswahlen nicht 2400 Stimmen, wie „Agence Havas“ und Wolff's Tel.-Corr.-Bur. meldeten, sondern nur 228, gegenüber den 3571 des gewählten Douvillon Unterschied.

Jacques Mahers Proceß begann unter großem Andrang seiner Freunde, Freundinnen und Opfer; der Angeklagte bestritt, einen Vertrauensmißbrauch begangen zu haben und behauptet, die ihm zu Reportzwecken anvertrauten Capitalien und Papiere habe er nach Börsengebrauch bis zum Abrechnungstermin beliebig benutzen können. Seine Kunden hätten das Verhältniß nie anders aufgefaßt, er habe in seinen Finanzblättern versprochen, die Papiere 3 bis 4 pCt. mehr einbringen zu machen, aber nicht ohne sie zu veräußern. Einen ihm vorgehaltenen Fall bezeichnet er als Ausnahme, weil es sich um Loose handelte, deren Nummern bewahrt werden mußten. — Der Ministerrath genehmigte die Einbringung eines Gelegenheitsbetr. betr. die Versorgung verwahrloster Kinder. — Basly interpellirte den Bauteurminister wegen Schließung eines Schneiderischen Werkes. — Die Kammer wählte den Ausschuß für die Panama-Borlage, alle Mitglieder sind derselben günstig; nur 2 reserviren ihre Meinung. Die Kammer verschiebt jedoch die Interpellation Basly auf den Freitag. Abg. Belle stellt eine Anfrage an den Minister des Innern wegen Ueberhandnahme der Landstreicherei in den Departements. Das Gesetz werde ungenügend gehandhabt, und die Gerichte seien zu müß. Der Minister antwortet, die Maires hätten die Vagabunden der Gensdarmarie anzuzeigen, die rauch einschreite. Eine Verschärfung des Gesetzes sei jedoch wünschenswerth. Die Kammer genehmigt hierauf die Legung eines Kabels von Obock nach der Insel Berim und beendete die Verathung des Marine-Budgets. Sie beschloß mit 243 gegen 202 Stimmen, auch Mittwoch zu tagen, um die Session rascher zu beenden. Donnerstag wird die Kammer wahrscheinlich nicht tagen, damit die Abgeordneten an der Versailler Erinnerungsfeier des Wallhausschwurs Theil nehmen können. — Dreyfuß will wegen des Projectes der egyptischen Conversion interpelliren. — Der Senat genehmigte das Gesetz, betr. die Errichtung eines Genie-Regiments, lehnte mit 216 gegen 88 Stimmen die Creditforderung für das Ausschreiben eines Planes zum Neubau der Komischen Oper ab und setzte die Verathung des Gelegenheitsbetr. betr. Lehrergchälter, fort.

* **Schweiz.** Ueber den Inhalt der schweizerischen Note bernimmt der Correspondent der „Fr. Z.“, daß sie vor Allem das Recht der Staaten bestreitet, einseitig vom Vertragsrecht zurückzutreten. Die Schweiz betrachte sich gebunden und ebenso Andere, sie habe alle Pflichten gewissenhaft erfüllt und dürfe auch auf Pflächterfüllung der übrigen Staaten hoffen. Die Note lehnt jeden Zusammenhang zwischen schweizerischen Behörden und der Sozialdemokratie ab. Verschiedene angebliche Handlungen der

Sozialdemokraten waren solche von Epizeln, mehrere Druckschriften, angeblich in Hottingen gedruckt, sind in Berlin gedruckt worden und die Schweiz konnte die Publikation nicht hindern. Die Schweiz glaubt sich der Freundschaft der Nachbarn würdig, sie wahre ihr Hausrecht und ist mehr beleidigt, als daß sie beleidigt. Sie hofft angelegentlich, die alten freundschaftlichen Beziehungen zu Deutschlands Regierung und Bürgern erhalten zu können.

* **Belgien.** In der Deputiertenkammer stellt Janson eine Interpellation, betr. den Sozialistenprozeß in Mons, und führt aus, das Ministerium müsse sich der Majorität entweder unterwerfen oder abtanten, das öffentliche Gewissen habe gesprochen, er glaube nicht an das Wort des Ministers Beernaert. Janson gibt eine historische Darstellung der Complot-Angelegenheit und behauptet, das Ministerium kannte die Umtriebe der Agents provocateurs. Der Ministerpräsident Beernaert erklärt, Janson glaube, daß allein die Thatsache seiner Wahl ihm das Recht gebe, die Entlassung des Ministeriums zu verlangen; dasselbe habe niemals diese Absicht gehabt und würde auch seine Entlassung nicht geben. Beernaert erklärte weiter, der König allein habe das Recht, die Kammern aufzulösen und Janson sei von dem Könige nicht damit betraut worden. Der Ministerpräsident stellte sodann auf das Entschiedenste in Abrede, von der Thätigkeit der Agents provocateurs Kenntniß gehabt zu haben. Hiernach folgte lebhafter Wortwechsel unter den Deputierten; mehrere derselben wurden zur Ordnung gerufen, schließlich hob der Präsident der Kammer, angesichts der herrschenden Erregung, die Sitzung auf. Die Straßen bei dem Kammergebäude waren von der Polizei gesperrt; in den angrenzenden Straßen hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt.

* **Rußland.** Der „Standard“ meldet aus Odesa: Die russische Regierung befehlt die Abienung von 40 Locomotiven und 1000 Waggons der Jecaterinoslaw-Eisenbahn zu Transportzwecken. — Zufolge amtlicher Veröffentlichung sollen Wollentwinder und Wollenabfälle mit einem Einfuhrzoll von 1, Schießpulver, Explosivstoffe mit 1,40 resp. 3 Goldrubel per Pud belegt, der Zoll auf Rohwolle, Kunstwolle, gefärbte, gesponnene, gedrehte Wolle um 20 bis 100 pCt., auf Stärke um 7 pCt., auf Wachs um 25 pCt. erhöht, auf Reis um 20 pCt. ermäßigt werden. Nach der „Nowoje Wremja“ ist eine Revision des russisch-japanischen Handelsvertrages eingeleitet.

* **Serbien.** Der Ministerrath beschloß, die beabsichtigte Reise des Königs Alexander nach Paris vollkommen aufzugeben, angeblich wegen dynastischer Bedenken. — Trotzdem die Nachricht von einer russischen Militär-Convention offiziell dementirt wird, versichert der Correspondent der „Frankf. Zig.“ seinem Blatte auf's Positivste, daß die Regierung die Proposition des russischen Gesandten Persiani erst dann ablehnte, als der österreichische Gesandte Hegemüller im Namen des Wiener Cabinets categorisch diesbezüglich am Samstag eine Erklärung verlangte. — Autoritative Petersburger Erklärungen bezeichnen dagegen das hartnäckig erhaltenen Gerücht von einer Waffen-Convention zwischen Rußland und Serbien als eine haltlose Erfindung.

* **Rumänien.** Im Senat brachte der Kriegsministers ein neues Armeebeförderungsgesetz ein. — Die Kammer setzte die Beratung des Ausgabe-Budgets fort. — Das Amtsblatt veröffentlicht ein Mundschreiben des Domänen-Ministers, worin er die Präfecten anweist, sofort eine Liste von denjenigen Landeuten anzufertigen, welche berechtigt sind, einzelne Grundstücke von dem Staate gehörigen Grund und Boden anzukaufen.

* **Türkei.** Aus Kreta wird gemeldet, eine provisorische Regierung sei eingesetzt; die Lage sei besser. Die Opposition begrüßte die Ankunft des türkischen Commissärs mit Befriedigung. Die Majorität der gesetzgebenden Versammlung sei abgeneigt, Concessionen an die Unzufriedenen zu machen. Die Provinz Selimos erklärte ihren Anschluß an die Minorität.

* **Spanien.** In der letzten Congress-Sitzung brachte Romero Robledo eine Interpellation ein wegen des Schlusses der vierten Session, den er für unparlamentarisch und unpatriotisch erklärte. Er griff heftig Sagasta's Politik an. Sagasta antwortete unter fortwährenden Unterbrechungen der Conservativen und der „Conjurados“. Die Sitzung verlief ohne ernstlichen Zwischenfall.

* **Afrika.** Aus Kairo wird gemeldet: 340 berittene Derwische überfielen Gustol, 40 Meilen nördlich von Wady Halfa. Der Capitän Sillem landete 90 Mann Truppen von

seinem Kanonenboot und beschloß die Feinde, welche in die Wüste zurückkehrten.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 19. Juni. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 16 M. bis 18 M. 60 Pf., Roggkorn 6 M. bis 8 M. 40 Pf., Ger 4 M. bis 6 M. 20 Pf.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** König Christian von Dänemark wird auf der Rückreise von Wiesbaden die Ausstellung in Hamburg besuchen. — Infolge der in den letzten Tagen am Obermain niedergegangenen Wolkendrücke und Regenfälle ist der Main bedeutend gestiegen und an einzelnen Stellen über das Ufer getreten. — Im Grazer Sensations-Prozeße gegen den Gutsbesitzer Gyuito, welcher den Gutsbesitzer Voglayen im Duell erschloß, wurde ersterer vom Schwurgericht Cilli zu dreifähriger schwerer Kerker verurtheilt.

* **Ueber die Wettin-Fest** in Dresden schreibt der „B. B. C.“: Eine Gelegenheitsfeier, und sei ihr Anlaß noch so gewaltig, hat bisher noch nie auf Industrie und Handel, auf Kunst und Verkehr, auf alle Formen des Erwerbslebens wie selbst des geistigen Lebens einen Einfluß geübt, wie nunmehr in Sachsen. Für den Feiertag allein, der durch Gelflorenz ziehen wird, Hunderttausende von Augen mit seinem Glanz beirrend, waren ganze Arbeiter-Armeen, waren ungezählte regame Hände Bogen und Monate vorher lohnend beschäftigt. Fabrike, Gewerbebetriebe aller Art, Handwerker, Arbeiter haben Tag und Nacht für die Feste gearbeitet. Die Ausschmückung der sächsischen Hauptstadt allein hat an Kräften, hat an Summen Ungeheures verschlungen. Der Zug an Fremden wurde in den letzten Tagen schon auf zehntausend geschätzt, für heute und morgen ist eine Einwanderung von Festbesuchern zu erwarten, eine Invasion, wie sie vielleicht noch kaum jemals eine Stadt gesehen. Die Eisenbahn-Verwaltungen sahen sich genöthigt, zu erklären, sie könnten in diesen Tagen für richtige Einhaltung des Fahrplans keine Gewähr leisten. Was irgend ungeheure Personenzüge, was irgend Eißdamper, was aus der Umgegend stremer und Wagen herbeischleppen können, das strömt in Dresden ein, zu allen Straßen, allen Thoren ergießt sich das Menschenmeer in die Residenz. Die Hotels haben längst jeden Winkel vergeben, jeden Billardtisch parcellirt, jede Badewanne als Salon vernichtet, Privat-Wohnungen wurden in auswärtigen, auch in Berliner Blättern zu Hahelpreisen angeboten. Für je ein Fenster längs der vom Zug berührten Straße werden hohe Summen gefordert und gegeben — nicht weniger als 15,000 Mark soll das Victoria-Hotel für den Balcon erhalten haben.

* **Auf dem Longchamps des Boulogner Wäldchens** fand am 16. Juni zum 26. Mal das Rennen um den Hunderttausendfranken-Preis statt, zu welchem bekanntlich zur Hälfte die Stadt Paris, zur anderen Hälfte die fünf großen Eisenbahn-Gesellschaften beisteuern. Bis jetzt waren dreizehn französische und zehn englische Pferde Sieger geblieben; 1876 siegte ein ungarisches Pferd, „Kisber“, und 1881 ein amerikanisches, „Farhall“. Vor dem heutigen Rennen waren die Sachkenner in einiger Erregung, denn es gab diesmal nicht, wie sonst stets, einen sogenannten „Favorit“, d. h. keines der eingeschriebenen Pferde hatte sich bisher in einer Weise ausgezeichnet, daß man mit einiger Wahrscheinlichkeit auf seinen Sieg rechnen konnte. Am meisten Vertrauen schloßte noch „May-Pole“, ein, der f. Jt. den großen Preis in Dieppe gewann, aber man war in Ungewißheit, ob er auf längere Entfernungen Stand halten werde, und die Möglichkeit war nicht ausgeschlossen, daß er von „Wlegeton“, „Minthe“ oder „Frisco“ geschlagen werden würde. Das Rennen war vom Wetter begünstigt, der Himmel war bedeckt, die Luft nicht zu schwül und ein leichter Regenschauer, der auf die Schaulustigen niederhing, vermochte die Stimmung nicht zu trüben. Der Zudrang nach dem Boulogner Wäldchen war ungeachtet der zahlreichen gegenwärtig in Paris weilenden Fremden und Provinzialen nicht so groß wie gewöhnlich. Daran trug jedoch der Kutscherausstand nur zum kleinsten Theil die Schuld, da Fuhrwerke aller Art vorhanden waren und Eisenbahnen und Dampfschiffe aufs reichlichste für die Beförderung gesorgt hatten, aber viele zogen diesmal die Fremden des Marsfeldes dem Wettrennen vor. Präsident Carnot fuhr um zwei Uhr in einem Zweispänner und ohne militärische Begleitung nach dem Wäldchen. Frau Carnot, General Brugère, Oberst Kornprobst und Major Chanoin begleiteten ihn. Frau Carnot trug eines der ihr von den Fabrike in Saint Pierre-les-Calais verehrten Spitzenkleider. Auf seinem ganzen Wege bis zum Longchamps wurde Carnot achtungsvoll begrüßt. Der mittlere Bürgerstand war in diesem Jahre, beim Rennen weniger vertreten, als in den früheren Jahren; dagegen waren Privatkutschen viel zahlreicher und glänzender als früher; besonders sah man viele englische Breaks. Unter den Damen-Toiletten herrschte Seide in allen Farben und ebenso herrschten mit Blumen aufgeputzte Strohhüte vor. Die präsidentenmäßige Tribüne, wo Mollard Sohn als Botchaftseinführer den Dienst versah, füllte sich um 2 1/2 Uhr an. Zuerst erschien die hohe Gestalt des Grafen Münster mit der Comtesse Marie, ihm folgte der türkische Botschafter, dann die von Rußland und Oesterreich, die Minister, die beiden Kammer-Präsidenten und andere hohe Staatsbeamte. Um 2 1/2 Uhr begann das Rennen. Die drei ersten Rennen boten wenig Interessantes, zum ersten hatte sich nur ein einziges Pferd gestellt. Gegen 3 Uhr, nach dem zweiten Rennen, trat Präsident Carnot auf dem Longchamps ein und wurde auf der Tribüne allenthalben begrüßt und von Hochrufen empfangen. Um 4 Uhr begann das Rennen um den Hunderttausendfranken-Preis. Von den 17 eingeschriebenen Pferden theilnahmen sich 13. Zum allgemeinen Erstaunen fielen die englischen Pferde „May-Pole“, „Wlegeton“, „Minthe“ und „Frisco“.

auf welche die höchsten Summen gesetzt waren, ab und die Franzosen "Bastias", "Bouriant" und "Aerolithe" gingen in der angegebenen Reihenfolge zuerst durchs Ziel. Die Engländer waren außer sich über die Niederlage ihrer Pferde, während die Franzosen das Ereigniß als nationalen Sieg feierten und ihrer Freude durch eine begeisterte Kundgebung für den Präsidenten Carnot Ausdruck gaben. Als Carnot mit seiner Gemahlin gleich nach dem Rennen um den Hauptpreis den Longchamps verließ, begleiteten ihn bis Paris hinein, wo die Nachricht bereits bekannt geworden, die Hochrufe der Menge. Aber der Sieg der Franzosen hat eine wirtschaftliche Mehrheit; viele Leute behaupten nämlich, die Engländer pflegten, wenn sie siegten, die Goldstücke in Paris nicht zu sparen, wenn sie jedoch geschlagen würden, kauften sie oder sögen gar mißmüthig sofort zurück zum Rheinstrand.

*** Kleine Schwächen großer Geister.** C'est un homme! Auf diesen Ausspruch Napoleons I. war Herr Erdmann noch viel eifriger als der große Dichter selbst. Sich bewundert und vor Allem geehrt zu sehen, verschmähte bekanntlich Goethe nicht, es mußte dies nur von Personen geschehen, die ihm selbst beachtenswerth schienen. Einmal ärgerte sich aber der Herr Geheimrath doch gewaltig, weil ihm von einer Seite nicht der gehörige Respekt erwiesen wurde, von der genauere Kenntniß seiner berühmten Persönlichkeit kaum zu erwarten war. Küssen lagen zu Weimar im Quartier und die Offiziere derselben kniepten Abends meist in dem ersten Gasthaus. Da fiel es Goethe plötzlich ein, auch einen Abend in dieser Gesellschaft zu verbringen. Gedacht — gethan. Die damals schon etwas streife Excellenz betrat das tabakrauchgeschwängerte Lokal, aber o Wunder! Niemand erhob sich, Niemand beachtete ihn! Im Gegentheil, die Gisbären schwasteten weiter, lachten und sahen den ernsten Ankömmling ziemlich unverschämmt an. Was war da zu machen? Goethe verließ die unartige Gesellschaft und begab sich noch zur späten Stunde in's Schlaf. Eine Stunde nachher öffnete sich plötzlich weit die Thüre des Gasthauses und der Großherzog in russischer Generals-Uniform Arm in Arm mit Herrn von Goethe, der ebenfalls in großer Uniform und mit russischen Orden bedeckt war, betrat das Lokal. Die erstaunten Offiziere sprangen ehrfürchtig vor ihren Egen auf und um diese Schritte in der Runde herum das stolzblickende Paar. — Der Mann, welcher Goethe durch sein o'est un homme geehrt hatte, war ebenfalls nicht frei von einer starken Dosis Eitelkeit. Napoleon war noch ein armer General, als er sich mit der Vicomtesse Beauharnais zum Advocaten Naguideau begab, welcher das Vermögen der Letzteren verwallete. Die Vicomtesse trat in das Bureau und ihr Bräutigam wartete in dem anstehenden Salon. „Ich bitte Sie, Madame, heirathen Sie diesen Mann nicht. Er hat ja Nichts als seinen Degen. Bedenken Sie Ihre Zukunft!“ — Als Josefine Beauharnais den Advocaten verließ, fand sie den General etwas bleich und zerstreut. Jahre waren vergangen. Papst Pius VII. sollte die Krönung Napoleons und Josefines in Notre-Dame vornehmen. Beide befanden sich noch in den Tuilerien und die Kaiserin im Krönungsornat zeigte sich etwas erkaunt, weil mit der Abfahrt zur Kirche verzögert wurde. Da fuhr noch eine einfache Hof-Equipage vor und bald darauf wurde der schleimigst herbeigeholte Advocat Naguideau gemeldet. „Mein Herr,“ redete der Kaiser in stolzem Tone den Eintretenden an, „der General Bonaparte besitzt Nichts als seinen Degen; wer möchte ihn heirathen. Verzeihen Sie heute der Vicomtesse Beauharnais, dennoch diesen Schritt gethan zu haben.“ — Man sieht, die beiden großen Männer, welche sich gegenseitig mit dem o'est un homme schmickelten, konnten doch etwas kleinlich werden, wenn es sich darum handelte, ihre verlegte Eitelkeit zu rächen.

*** Bayerisches Bier in Constantinopel.** Am Sonntag vor Pfingsten ist in Constantinopel der erste bayerische Bierwagen aus München eingetroffen und hat in seiner Eigenart nicht geringes Aufsehen erregt, vor Allem bei der deutschen Colonie selbst. Auch in Constantinopel macht der Abzug deutlicher Bieres erhebliche Fortschritte.

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths

vom 19. Juni 1889.

Anwesend sind unter dem Voritze des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Jbell Herr Bürgermeister Heß, die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Beckel, Dr. Berle, Knauer, Mäcker, Maier, Müller, Rehorst, Schlinz, Steinkauler und Wagemann, ferner die Herren Hilfsarbeiter Gerichts-Assessor Gruber, Stadtbaumeister Israäl und Ingenieur Richter.

An Concessionsgesuchen liegen vor und werden auf Genehmigung begutachtet: a. der Frau Elise Weidenfeller, betr. den Verkauf von feineren Spirituosen in versiegelten und verlapelten Flaschen im Ladengeschäfte Friedrichstraße 7, b. des Herrn Richard Hochstein, betr. desgleichen im Laden Saalgaße 30 und c. des Herrn Friedrich Hebel, betr. Weiterführung der Schankwirtschaft im Hause Schwabacherstraße 5.

Auf Ansuchen des Herrn Gärtners Finl wird demselben gestattet, zur Schöpfung des für seine Gärtnerei benötigten Wassers ein Faß in den Salzbad zu verankern, wobei diesem jedoch wie allen anderen gleichen Gesuchstellern zur Bedingung gemacht wird, daß die Aufstellung des Faßes nur auf Widerruf geschieht, zur Schonung der Böschung ein Treppchen angebracht und zum Schutze des Dachbrettes die Bütte unter die Sohle verankert wird, auch jährlich eine Recognitions-Gebühr von 1 M. zu entrichten ist.

Wegen der Säuberung der Trinkhalle ist zwischen der Cur-Verwaltung und dem Stadtbauamt ein negativer Kompetenz-Konflikt ausgebrochen, welcher von dem Herrn Oberbürgermeister dahin geschlichtet wurde, daß der Notarminister, Herr Könnicke, beauftragt wurde, jeden Morgen

zwei Stunden vor dem Beginne der Morgenmusik die Halle reinigen zu lassen. Auf Vorschlag des Herrn Vorsitzenden erklärt sich der Gemeinderath damit einverstanden, daß diese Maßnahme bis zur Uebergabe der Halle an die Cur-Verwaltung noch ca. 6 Wochen probeweise weitergeführt und den Bürgern mit Rücksicht auf die frühe Stunde und die über 500 Qu.-Mtr. große Reinigungsfläche eine Entschädigung von 30 bis 35 Fig. pro Stunde gewährt und die Kosten der Cur-Kasse hingewiesen werden.

Die schon seit längerer Zeit schwebenden Verhandlungen zwischen der Stadtgemeinde und dem communalständlichen Verband wegen Uebernahme der in der Stadt liegenden Strecken der Bezirksstraßen durch diese in Reinigung und Unterhaltung, haben in einer gemeinschaftlichen Conferenz beider Theile ihre vorläufige Erledigung gefunden. Als Grundlage wurde festgesetzt, daß die Stadt die fraglichen Strecken übernimmt gegen Zahlung einer Rente, welche den bisher aufgewendeten Kosten des Verbands gleichkommt, abzüglich einer Quote für durch Canal u. Anlagen vertheuerte Unterhaltung. Dabei übernimmt auch die Stadt die Strecke außerhalb der alten Stadt. Die Uebernahme erstreckt sich auch auf vergangene Jahre, so daß der Stadt auch dafür noch eine entsprechende Rente gewährt wird. Der Stadt ist es erwünscht erschienen, außerdem in Unterhaltung und Reinigung zu nehmen, die Viebrücker Straße bis zur Gemarkungsgrenze, Frankfurterstraße bis zur Ringstraße, Blatterstraße bis zum Friedhof, Karstraße bis zum Verbindungsweg nach der Wallmühle, und die Lahnstraße bis zum alten Exerzierplatz. Wenn dieser Vertrag zu Stande kommt, geht auch das Eigenthum dieser Straßenstrecken an die Stadt über, wie denn auch gleichzeitig in der Rente die Kosten einer zeitweiligen Erneuerung enthalten sind. Der Gemeinderath erklärt sich auf Vorschlag seiner Bau-Commission mit dem Abkommen einverstanden.

Am 8. Juli in Gegenwart der Interessenten der Stadtgemeinde bei dem am 8. Juli in Sonnenberg stattfindenden Termin zur Herbeiführung der Adjudication soll Herr Feldgerichtschoffe Weil ersucht werden.

Herr Schreinermeister Phtl. Noog fragt an, unter welchen Bedingungen die Bebauung der dem Herrn August Goldschmidt gehörigen Bauplätze, Schofstraße 2 und 3, mit zwei Willen gestattet würde. Auf Vorschlag seiner Bau-Commission beschließt der Gemeinderath, zu erwidern, daß dem § 25 Abs. 3 der Baupolizei-Verordnung von 1888, welcher für jedes Wohnhaus den Zugang von einem öffentlichen Wege verlange, entgegen stehe, weil die Schofstraße Privatstraße ist.

Der Herr Regierungs-Präsident hat an die Königl. Polizei-Direction den Entwurf einer Polizei-Verordnung, betr. die Anlage von Feldbachsteinbränden zur Prüfung überhandt, weil das Ober-Verwaltungsgericht entschieden habe, daß es im hiesigen Bezirk an jeder anwendbaren Bestimmung gefehlt habe. Dieser Entwurf ist von der Polizeibehörde dem Gemeinderath zur Begutachtung vorgelegt worden, welcher sich unter den von der Bau-Commission auf die hiesigen Verhältnisse passenden Aenderungen, wonach eine solche Anlage nur 500 Meter von der fertigen Ringstraße und 100 Meter von Eisenbahnen und Bezirksstraßen errichtet werden darf, auch die Errichtung an die Erlaubniß des Gemeinderaths, dem die vorgeschriebenen Pläne in dreifacher Ausfertigung einzureichen sind, mit der Vorlage einverstanden erklärt.

Dem Abkommen mit der Königl. Eisenbahn-Verwaltung, betr. die Neubefestigung der Salzbadsohle in einem Durchgang nahe der Neumühle, dessen Unterhaltung der Eisenbahn-Verwaltung bisher obliegt, wonach diese jetzt 3/5 Meter auf eigene Kosten ausführen, die Stadt dagegen den Rest herstellen läßt und letztere fortan die Sorge für die Unterhaltung übernimmt, gibt der Gemeinderath seine Genehmigung.

Das Gesuch eines Herrn Müller um Ermäßigung der Feldweg-Taxe für Benutzung des Weges im Welltrigthale zu anderen als landwirtschaftlichen Zwecken, wird zur Prüfung an die Bau-Commission verwiesen.

Herr Oberaufseher Braaz empfiehlt die Aufstellung von Bänken im vorderen Theile der Taunusstraße, sowie eine Vermehrung derselben in den Alleen. Der Gemeinderath beschließt die Anschaffung von 8 Stück zwei- und 6 Stück dreifüßigen Bänken und die hierfür im Budget fehlenden Kosten mit 150 M. auf das Conto der Taunusstraße zu übernehmen.

Der „Schützen-Verein“ bittet den Gemeinderath, bei Gelegenheit des XI. Verbands-Schützenfestes die öffentlichen Gebäude, Plätze und die Wilhelmstraße mit Fahnen schmücken zu lassen, wie dies schon bei ähnlichen Gelegenheiten geschehen sei. Nachdem sich die Ansicht geltend gemacht hatte, den Fahnen Schmuck der Wilhelmstraße für Besuche des Kaisers zu reserviren, beschließt das Collegium auf Antrag des Herrn Vorsitzenden, die Gegend bei den Bahnhöfen, sowie die städtischen Gebäude zu schmücken.

Der von Herrn F. Kallé vorgelegte Rechenschafts-Bericht des Vereins vom Rothen Kreuz gelangte zur Kenntniß des Gemeinderaths.

Der Antrag des Verwaltungsraths des Versorgungshaus, für alte Leute, welches ein Capital von 80,000 M. angesammelt hat und wünscht, Herr seiner eigenen Vermögens-Verwaltung zu werden, auf Verleihung der Rechte einer juristischen Person, ist früher abgelehnt worden, weil das Vermögen auf den Namen der Stadt eingetragen stehe und als ein Theil des städtischen Armenfonds angesehen werden müsse. Der Verwaltungsrath ist nunmehr der Frage wieder näher getreten, weil ihm ein Grundstück mit einem Haus unentgeltlich überlassen werden soll, dessen Ueberlieferung nunmehr auf den Namen der Anstalt gewünscht wird. Der Verwaltungsrath ist bereit, der Stadt Erlaß für das zu leisten, was sie aufgewendet hat und offerirt eine Baidschumme von 20,000 M. Der Gemeinderath ist nicht abgeneigt, unter den vorgeschlagenen Bedingungen, daß 75 pCt. Prändnerstellen den Stadtrath reservirt bleiben und in den von 7 auf 9 Mitglieder verstärkten Verwaltungsrath 3 Mitglieder des Gemeinderaths zu wählen sind, das Anerbieten anzunehmen und verweist die Sache zur Vorerörterung an die Finanz-Commission, verstärkt durch die Herren Präsident Dr. Vertram, Bankrath Neufch, F. Knefel und B. Groll, um Bürger-Ausschuß und Armen-Deputation von der Sache zu unterrichten.

Dem Gesuche des Herrn Pfarrers Beesenmeyer um Ueberlassung der Aula der Realschule für die Proben des gemischten Chors zum Lutherfestspiel unter denselben Bedingungen, wie dies dem „Evangelischen Kirchengesangsverein“ gegenüber geschied, ist entsprochen worden.

Zwischen Acciseamt und Schlachthaus-Verwaltung sind wegen der Aufsichtsführung durch Accisebeamte Differenzen entstanden, welche in einer gemeinschaftlichen Sitzung der Accise- und Schlachthaus-Commission dahin ihre Erledigung gefunden haben, daß die Aufsicht seitens des Acciseamts über die Mittagszeit bis zu gewissen Stunden durch Ablösung und die weitergehende Aufsicht durch einen Bediensteten des Schlachthaus erfolgt.

Auf Vortrag des Herrn Bürgermeisters Hess werden folgende Verbesserungen genehmigt: 1) Eine Vertheilung der Gras-Gresenz von städtischen Waldwiesen mit dem Erlös von zusammen 61 Mk. 70 Pfg. und 2) eine Vertheilung von unbrauchbaren Theater-Gegenständen, welche den Betrag von 15 Mk. 25 Pfg. ergeben hat.

Der Dienst-Vertrag mit dem neuen städtischen Armenarzt, Herrn Dr. Böhmer, wird unter den bisherigen Bedingungen genehmigt.

Der Vorstand des „Schützenvereins“ hat 20 Flaschen Wein, welche von der stattgefundenen Weinprobe übrig geblieben waren, zur Verfügung gestellt. Dieselben sollen für städtische Armen verwendet werden.

Der mit Herrn Rentner Kern bezüglich des Feldwegs an dem Grubweg abgeschlossene Vergleich wird genehmigt.

Herr Stadt-Baummeister Israél berichtet über folgende Vorlagen: Auf Grund der eingegangenen Offerten und auf Antrag der Bau-Commission wurden die Arbeiten für den Anbau an die Gewerbeschule wie folgt vergeben: Erd- und Maurer-Arbeiten an Herrn H. Böhlens, Asphaltirungs-Arbeiten an Herrn S. Schmidt, Steinhauer-Arbeiten an Herrn Joh. Dormann, Zimmer-Arbeiten an Herrn H. Wollmerscheid, grobe Schlosser-Arbeiten an Herrn W. Hanjon, Spengler-Arbeiten von Herrn R. Wey und Dachdecker-Arbeiten an Herrn W. Wagner.

Die Herstellung von 24 Qu.-Mtr. Bodenbelag mit Mettlacher Platten und 40 Qu.-Mtr. Wand-Begleitung mit glasierten Mettlacher Plättchen zu den beiden Abtrittsgebäuden auf dem Herberg wurde der Firma Ludw. Winger Nachfolger und die Lieferung und Montage eines Wasserleiters mit allem Zubehör und den Veleitungen zc. für die Inhalations-Anlagen dem Herrn Aug. Göbel zum Preise von 1105 Mk. übertragen.

Das Gesuch des Herrn Ph. Chr. Müller, um Verlesung eines Theiles des von ihm gepachteten Lagerplatzes an der Walramstraße wird abgelehnt, da der ganze Platz zur Ablagerung von Baumaterialien zu dem Anbau an die Gewerbeschule gebraucht werde.

Die Anbringung eines Sprech-Apparates in dem Zimmer des Herrn Oberbürgermeisters durch die Kaiserl. Telegraphen-Verwaltung wird genehmigt.

Die Anlage von Telephon-Verbindungen im Polizei-Gebäude wird Herrn C. Theod. Wagner zum Preise von 304 Mk. übertragen, ebenso die Anlage von elektrischen Uhren am Rathhaus zum Preise von 1892 Mk.

Ein Gesuch des Herrn Wäsenmeisters Görg, betr. Beschaffung eines geeigneten Strens zur Fortschaffung des gefallenen Viehes auf städt. Kosten, wird abgelehnt, da die Angelegenheit lediglich als Sache des Geschäftstellers anzusehen sei.

Bzüglich der Verleihung von städt. Fahnen zc. an Vereine, Corporationen, Private zc. wird beschloffen, daß in Zukunft überhaupt keine Fahnen zc. mehr abgegeben werden sollen, da dieselben sehr unter der Witterung leiden und der Stadt dadurch immerhin ansehnliche Kosten entstehen.

Die Einfriedigung und Befestigung des Schulhofes an der Bleichstraße wird genehmigt.

Herr Stadt-Ingenieur Richter referirt über folgende Vorlagen: Das Vorgehens des Herrn Gärtners August Müller, betr. Errichtung eines Gewächshauses mit Verkaufsortal an der Platterstraße, wird auf vorläufige Ablehnung begutachtet. Ebenso werden 2 Gesuche um Erlaubniß zur Aufstellung von Bäumen an verschiedenen Straßen und Häusern zur Decoration abschlägig beschieden, da hierdurch das Straßenpflaster, aus welchem einzelne Steine entfernt werden müßten, auf die Dauer stark beschädigt werde und ebenso an Straßen mit asphaltirtem Trottoir, bei welchen die Bäume zc. in die Wasserrinnen gestellt werden sollten, Unreinigkeit entstehen würde. Einzelne größere Aufbauten, als Triumphbogen und dergleichen könnte dagegen schon eher genehmigt werden.

Namens der Rechnungs-Prüfungs-Commission berichtete Herr Stadtvorsteher Maier über die Prüfung der Rechnung des städtischen Rechnungsbüros für das Jahr 1888/89. In der Rechnung selbst wurde Nichts zu erinnern gefunden. Dieselbe schließt ab in Einnahmen und Ausgaben mit 3763 Mk. 80 Pfg., ein Mehr gegen das Budget von 313 Mk. 80 Pfg. Die Einnahmen setzen sich zusammen aus: Gebühren für Rechnungen von Waagen zc. 820 Mk. 20 Pfg., Gasmesser 855 Mk. 10 Pfg., Fässer 1884 Mk. 70 Pfg., Reiseflosten und Diäten 208 Mk. 80 Pfg. Unter den Ausgaben befinden sich 948 Mk. Ablieferungen an die Stadtkasse, Abgeben von Diäten betragen die Gebühren 35 Mk. 60 Pfg., die Ablieferung beträgt demnach 27 Prozent der Einnahmen. — Ebenso wurde die Rechnung der Kleinkinder-Bewahranstalt richtig befunden.

Aus dem Gerichtssaal.

— Wiesbaden, 19. Juni. Das Königl. Schöffengericht bestrafte in seiner gestrigen Sitzung den Metzgerellen Friedrich W. von Niederhofen wegen Diebstahls mit 5 Tagen Gefängniß. — Vor einiger Zeit wurde hier von einem Schutzmann als obdachlos ein Frauenzimmer aufgegriffen, die verschiedene goldene Ringe bei sich trug, was sie als

Diebin sehr stark in Verdacht brachte. Da auch die Angabe ihrer Personalken: Anna Richter, 34 Jahre alt, aus Rumburg bei Prag, wie die angestellten Recherchen ergaben, sich nicht bestätigten, so liegt die Vermuthung nahe, daß man es hier mit einer vielbestraften Verbrecherin zu thun hat. Im Interesse weiterer Nachforschungen nach dem wahren Namen der Angeklagten wurde die Verhandlung vertagt. — Der schon vielfach vorbestrafte, 18 Jahre alte Tagelöhner Johann Dr. von Sonnenberg hat sich bei einer Vernehmung auf einem Polizei-Revier, wo er wegen groben Unfugs auf der Straße vorgeführt wurde, in solch' unflätiger Weise gegen den Polizei-Commissar benommen, daß ihm dafür 4 Wochen Gefängniß und wegen des groben Unfugs 3 Tage Haft zu-dictirt wurden. — Des Wilhelm Kr. von Dohheim, welcher seinen Unterhalt im Betteln suchte und deshalb öfters im Gefängniß saß, hatte sich der Vorstube des „Nass. Gefängnißvereins“, Herr Farrer Bettsch, angenommen, um den jungen Taugenichts zu retten. Er gewann für denselben auch wirklich eine Lehrstelle bei einem hiesigen Stordmacher. Zuvor wurden noch auf Kosten des Vereins die verpfändeten Kleider des Kr. frei gemacht, außerdem das Lehrgeld für ihn bezahlt und zwar Alles unter der Bedingung, daß er bei dem Meister aushalte. Jedoch schon nach zwei Stunden war der Vogel wieder entflohen, dem es nicht um die Arbeit, sondern um seine Kleider zu thun gewesen. Die Art und Weise, wie er sich in deren Besitz zu setzen wußte, stellt sich als Betrug dar und es erfolgt daher die Verurtheilung des Burschen zu 4 Wochen Gefängniß. — Von der Anklage, einen Sackroth entwendet zu haben, wird der Tagelöhner Adolf C. aus Diethart, z. Pt. in Mainz, freigesprochen. — Der Kunstler Wilhelm Dr. von Grebenroth sollte die Unzufriedenheit seines Herrn, eines hiesigen Wittmeisters a. D., erweckt haben, gerieth aber in dem Bewußtsein seiner Unschuld mit seinem Herrn in ernstliche Differenzen, in deren Verlauf ihm das Verlassen des Stalles aufgegeben wurde. Dr. konnte sich dazu jedoch nicht so rasch entschließen, wie es sein Herr wünschte, war vielmehr in seinem Widerstand so hartnäckig, daß er denselben als schweren Hausfriedensbruch mit 5 Tagen Gefängniß zu büßen hat. — Des Hausfriedensbruchs sind ferner der Fuhrmann Adolf M. und dessen Ehefrau von hier angeklagt. Sie sollen sich zu zwei verschiedenen Malen in der Wohnung eines ihrer Mitver dieses Vergehens schuldig gemacht haben. Da die Anklage sich nicht bestätigte, erfolgte die Freisprechung der Eheleute M. — Der Tagelöhner Leonhard H. hier erhält wegen brutaler Mißhandlung einer ihm verpfändeten Frau 2 Monate Gefängniß. — Der 14 Jahre alte Weibsbinderlehrling Carl G. von hier bestiehlt wegen Entwendung einer Zainlatte und eines Brettes in eine Gefängnißstrafe von 3 Tagen. Seine Mutter, welche dabei die Hehlerin gespielt haben soll, wird freigesprochen. — Schließlich werden noch über den 20 Jahre alten Tagelöhner Friedrich J. von hier wegen Bedrohung mit der Begehung des Verbrechens des Todschlags 14 Tage Gefängniß verhängt.

Neueste Nachrichten.

* **Madrid, 19. Juni.** Das neue Alcohol-Gesetz wurde im Senat in der von der Kammer festgestellten Fassung angenommen und tritt voraussichtlich am 1. Juli in Kraft.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angeworren in Philadelphia D. „Niederland“ der Red Star Line von Antwerpen; in New-York der Nordd. Lloyd-D. „Gms“ von Bremen.

* **Rheinwasser-Wärme** 15 Grad Reaumur.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Aufklärung! Hilfe! Rettung! bringt jedem Lungen- u. Nervenkranken die Sanjana-Heilmethode. Verlangt gänzlich kostenfrei durch den Secretär der Sanjana-Compagny, Herrn Paul Schwordfeger zu Leipzig. 514

FRANK'S "AVENACIA"

nach Vorschrift hervorragender medizinischer Autoritäten angefertigt, wird von den Ärzten auf Grund eigener Beobachtungen den

Wöchnerinnen

als die vorzüglichste und geeignetste Nahrung nachdrücklich empfohlen. Außer seiner Leichtverdaulichkeit muß namentlich sein hoher Nährwerth und der überaus günstige Einfluß auf die Blutbildung hervorgehoben werden. Die zweckmäßige Ernährung vor und nach der Geburtsperiode ist von so weittragender Wichtigkeit, daß es keine Mutter versehen sollte, **Avenacia** während dieser Zeit zu ihrer Speise zu wählen, um so mehr, als es als solche leicht zuzubereiten und recht wohlschmeckend ist. Verkaufsstellen, die Büchse à Mk. 1.20, befinden sich in Wiesbaden bei: Herren **C. Aker**, Postlieferant, **Aug. Engel**, Postlieferant, **H. Zahn** und **S. J. Viehöver**. 347

100 Visitenkarten von Mk. 1.— an bei **H. W. Zingel**, 2 kleine Burgstraße 2, Hof-Büchographie und Druckerei. 4039